

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

281 (3.12.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-681901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-681901)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 M. 50 Pf. resp. 1 M. 65 Pf. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 6.

Formopographisches Nr. 40.

Nachrichten

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pf., für ausländische 20 Pf.

Agenten: Oldenburg Amvonen-Expeditionen von F. Böttner, Mottenstr. 1, und Ant. Baruffel, Gaarenstr. 5. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen: Herren G. Schlotter u. M. Scheller

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 281.

Oldenburg, Sonnabend, den 3. Dezember 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu vier Beilagen.

Vom deutschen Schiffsbau.

Oldenburg, 3. Dezember.

Das zur Rüste gehende Jahr war der deutschen Schiffsbau-Industrie überaus günstig. Sämtliche größeren Privatwerften, Schichau in Altona, der seltiner „Vulkan“, die Germania-Werft in Kiel, Blohm und Voß in Hamburg und die Bremer Aktiengesellschaft „Weyer“, hatten gute Aufträge. Hierzu stellte der Kriegsmarineminister gelegentlich der Debatten über diese Vorlage im letzten Winter in Aussicht stellte: die Privatwerften sind bei Vergebung der Schiffsaufträge in steigender Weise berücksichtigt worden. Die für das laufende Etatsjahr bewilligten Neubauten von sieben Schiffen und einer Torpedobootdivision erfordern eine Gesamtbauausgabe von ca. 53 1/2 Millionen Mark. Davon entfallen auf die Privatwerften rund 40 Millionen Mark. Nur ein großer Kreuzer und zwei Kanonenboote wurden den Staatswerften zum Bau überwiesen.

Auch zahlreiche Handelschiffe standen im laufenden Jahre bei den deutschen Privatwerften auf Stapel. Kein anderes Land — England natürlich ausgenommen — erreicht mit seinen Neubauten den Gesamt-Tonnengehalt der von Deutschland während dieser Zeit in Dienst gestellten Kauffahrer. Frankreich, das nächstfolgende, verzeichnet nur wenig mehr als die Hälfte und darunter ein Drittel Segelschiffe, während diese in Deutschland im Verhältnis zu den Dampfer-Neubauten einen außerordentlich geringen Prozentsatz darstellen. England freilich, die Beherrscherin der Meere, baut jahtaus, jahtaus mehr Schiffe als die andern Staaten zusammengezogen, in Ziffern ausgedrückt etwa zehnmal soviel wie Deutschland und fast neunzehnfach soviel wie Frankreich.

Bei der steigenden Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffbau-Industrie — von der die Schiffe selbst in allen Zonen Zeugnis ablegen — kann es nicht Wunder nehmen, daß auch das Ausland den Bau von Handels- und Kriegszugmaschinen in steigendem Maße deutschen Werften überweist. Das ist besonders wertvoll für Zeiten, in denen die Aufträge aus dem eigenen Lande spärlicher einlaufen. So können Tausende von Werftarbeitern auf eine gewisse Stabilität ihrer Existenz rechnen. Umgekehrt aber hat der Aufschwung der deutschen Schiffbautechnik auch zu Wege gebracht, daß das Ausland deutsche Schiffbau-Ingenieure und Werftarbeiter an sich zu ziehen bestrebt ist, wie es Rußland neuerdings anscheinend in großem Maßstabe thun will. Die russische Regierung sieht sich in dem Bestreben, ihre Kriegs- und Handelsflotte zu rascher Entwicklung zu bringen, durch die begrenzte Leistungsfähigkeit der eigenen Staatswerften und den Mangel an technischem Arbeitspersonal behindert und soll infolgedessen benötigten, die deutsche Schiffbautechnik gleichsam auf russischen Boden zu verpflanzen, indem sie mit dem seltiner „Vulkan“ über Anlage von Privatwerften in Rußland in Verhandlung treten will, woran sich weitere Verhandlungen mit dem Besitzer der hieser Germania-Werft, Herrn Knapp, knüpfen sollen. Natürlich würde die Einrichtung der Werften und die Heranbildung des russischen Arbeitspersonals dann Aufgabe deutscher Ingenieure und Arbeiter sein. Die „Mösch. N. Nachr.“ wollen bereits wissen, daß die russische Regierung den deutschen Anlagen „für die erste Zeit“ einen Reingehalt von 27 Millionen Rubel garantieren wird. Inwiefern und wann das Projekt sich verwirklicht, muß abgewartet werden. Doch der Umstand, daß in erster Reihe auf die Hilfe der deutschen Schiffbauindustrie reflektiert wird, stellt dieser ein ehrenvolles Zeugnis aus und verdient mit Stolz und Genugthuung vermerkt zu werden. Holländer geben ein Wort dem Großen die Anleitung zur Schöpfung einer russischen Kriegsflotte; das stammverwandte Deutschland wird vielleicht der Schöpfer der großrussischen Kriegsmarine sein.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die neue Militärvorlage soll, wie den Berliner Wätern mitgeteilt wird, im ganzen etwa 28 Millionen Mark an dauernden Ausgaben verursachen; für Preußen etwa 20, für Sachsen 4, für Bayern 3 und für Württemberg etwa 1/2 Million. — Für 1899 dürfte nur etwa der vierte Teil angelegt, der Rest auf die folgenden vier Jahre verteilt werden. Gegenwärtig soll von den einmaligen Ausgaben, die für die vier Kontingente zusammen sich auf etwa 133 Millionen belaufen, zunächst nur etwa der dritte Teil in

Anlage gebracht werden. Im ganzen werde die Heeresvermehrung 40,000 Mann betragen.

Die Einrichtung des Reichs-Militärgerichts auf Grund der mit Bayern erzielten Verständigung, wonach ein besonderer bayerischer Senat eingerichtet werden soll, wird der Gegenstand eines Gesetzentwurfes sein. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erwartet, daß dieser Entwurf alle etwa noch offenen formellen Fragen in einfacher und allseitig zufriedenstellender Weise erledigen wird.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die viel erörterte sippische Angelegenheit wird voraussichtlich die am meisten befriedigende Lösung finden dadurch, daß eine Auslösung zwischen dem Kaiser und dem Graf-Regenten zu Stande kommen dürfte. Es scheint, daß hierauf vor allem die Vermittlungen der Bundesfürsten in Bayern, Württemberg und Baden gerichtet sind. Ein erstes Anzeichen einer Wendung der Dinge liegt wohl in der von 25. November aus Baden-Baden datierten Beförderung des zweiten Sohnes des Graf-Regenten von Sippe, Premierleutnant im 2. Leib-Hularenregiment (Bozen), zum Rittmeister und Eskadronchef. Die Kabinettsordre ist also unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers von der Palastinsafahrt ergangen. Aus der Denkschrift des Graf-Regenten an die deutschen Bundesfürsten geht hervor, wie schmerzlich ihm die förmliche Ungnade berührt; es unterliegt keinem Zweifel, daß der Graf-Regent eine ihm gebotene Gelegenheit zur Herbeiführung einer Verränderung freudig benützen würde. Die Titulaturfrage, die Regelung der Erbfolge durch Landesgesetz in Sippe-Deimold u. s. w. fänden dann sicherlich eine rasche und befriedigende Erledigung.

Die zur Abwendung der anarchofiskischen Gefahr zwischen den Regierungen der deutschen Bundesstaaten getroffenen gemeinsamen, einheitlichen Maßnahmen sind nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ am 1. Dezember in Kraft getreten. — Auf der Anti-Anarchofiskischen Konferenz in Rom ist nach einer Meldung der londoner „Daily News“ der Vorschlag, daß die Anarchofisten wie gemeine Verbrecher von jedem Staate ausgeliefert werden, aufgegeben worden.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist die badische Regierung der Meinung, daß der anzutretende fünftägige Schutz der Arbeitswilligen durch eine dem Entwurf der Gewerbeordnung von 1890 entsprechende Fassung des § 153 der Gewerbeordnung ermöglicht würde. Die badische Regierung würde einer Vorlage, welche den Inhalt des § 153 der Gewerbeordnung nach dem Entwurf von 1890 wieder aufnimmt, zustimmen.

Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef fand gestern in Berlin ein Hochamt und Lebeum in der feierlich geschmückten Heiliggeistkirche statt. Anwesend waren das Kaiserpaar, die Prinzen, der Reichskanzler, die Minister, die Generalität, Abordnungen verschiedener Truppenteile, das gesamte Offizierscorps, Mannschaften des Kaiser Franz-Garde-Regiments, Mitglieder der österreichischen Hofkapelle, der österreichischen Kolonie, sowie das diplomatische Korps. Vor der Kirche war eine Ehrenkompanie des Kaiser Franz-Garde-Regiments aufgestellt. Das Kaiserpaar wurde von dem österreichischen Hofkapellmeister und der Kapellmusik empfangen. — Am Nachmittag stattete der Kaiser in der Uniform der österreichischen Hugenoten dem österreichischen Hofkapellmeister von Sögghen einen Besuch ab.

Die „Simplizissimus“-Affäre wird nun doch trotz der lebhafte Bemühungen vor ein bayerisches Schwurgericht kommen. Dem der Redakteur eines sozialdemokratischen Blattes, der „Frankf. Tagztg.“, ist wegen Abdrucks des Obdix über die Kaiserreise nach dem Orient vor das Schwurgericht verurteilt.

Von den deutschen Katholiken wurde, wie das „B. Z.“ meldet, Freiherr von Herffling nach Rom entsandt, um den Papst davon in Kenntnis zu setzen, daß dieselben die Reichspolizei durchaus billigen und von dem französischen Protektorat im Orient nichts wissen wollen. v. Herffling ließ durchblicken, daß die Haltung des Kardinals Rampolla von den deutschen Katholiken nicht gebilligt werde. Die Antwort des Papstes war durchaus befriedigend, die Aufnahme v. Herfflings bei allen vatikanischen Persönlichkeiten sehr schmeichelhaft. Seitens sämtlicher Kardinalen, mit denen Baron v. Herffling zusammentrat, wurde ihm direkt die Billigung der Rampollischen Orientpolitik ausgesprochen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers veröffentlicht die amtliche „Wiener Ztg.“ einen Armeebefehl des Kaisers, in welchem dieser der Arme für ihre Treue und tapfere Eingebung in Krieg und Frieden dankt, dem letzten kriegsigen Feldmarschall und der heimgegangenen Führer ein Vorbeereits spendet und die Zukunft ausdrückt, daß die Wehrkraft auch in fernerer Zukunft ausreicht bestehen werde als Schutz und Schirm des Thrones und des Vaterlandes. Dasselbe Blatt veröffentlicht nach Tausenden zählende Auszeichnungen von Civil- und

Militärpersonen, sowie die allerhöchste Entschließung, betr. eine Amnestie für alle Angehörigen der Länder der ungarischen Krone und der ungarischen Landwehr, welche wegen Stellungsnacht beziehungsweise Nichtbefolgung des Einberufungsbefehls zur Waffeneinübung verurteilt sind, wie eine solche bereits für die Angehörigen der im Kaiserthum vertretenen Königreiche und Länder der österreichischen Landwehr erlassen wurde.

Sämtliche wiener Blätter ohne Unterschied der Parteilichung feiern den Kaiser als Hüter des europäischen Friedens, als den in der Erfüllung seiner Pflichten aufgebenden Monarchen, dessen Thron die Wälder jedweden Namens gleich nahe stehen, der sich als Politiker nie vollständig einer Partei hingab, als Zweck seiner Politik stets die unveränderte Einheit der Monarchie betrachtete. Alle Blätter schließen mit „von Millionen treuer Unterthanen heute zum Himmel steigenden heißen Segenswünschen für eine weitere lange und glückliche Regierungsdauer des allgeliebten Kaisers“.

Ueber festliche Begehung des Jubiläumstages liegen aus allen Teilen des Landes zahlreiche Meldungen vor. Überall fanden Festgottesdienste, Illumination und öffentliche Feiern statt. In Wien wurde der Festtag mit Kanonendonner und einer Revue eingeleitet. Die Stadt brangte im Festgewande. Menschenmengen mit schwarzgelben oder rotenischen Schärpen sowie mit Erinnerungsmedaillen durchzogen die Straßen. Nach dem Gottesdienst in der Garnisonkirche, an welchem die Erzherzöge teilnahmen, wurden an die Truppen Jubiläumsmedaillen verteilt. In allen Kirchen war feierlicher Gottesdienst. Die Universität und sämtliche Schulen veranstalteten Festakte.

Frankreich.

Zur Dreihjansgelegenheit melden vierer Blätter, Kriegsminister Freycinet habe dem Präsidenten der Kriminalkammer des Kassationshofes, Kovv, erklärt, das geheime Dossier könnte dem Kassationshofe nur unter der Bedingung strengster Geheimhaltung übergeben werden; insbesondere dürfe der Anwalt der Frau Drehsju, Wornard, von dem Inhalt des Dossiers nichts erfahren. Der „Matin“ behauptet, die geheimen Schriftstücke hätten für die Enquete keinerlei entscheidende Bedeutung und hätten eigentlich mit der Drehsju-Angelegenheit gar nichts zu thun; sie enthielten aber Namen, deren Erfüllung nicht ungefährlich sei. Wie das Blatt weiter meldet, hat die Kriminalkammer beraten, in welcher Weise dem Wunsch Freycinets Rechnung getragen werden könnte.

Wie der „Magdebg. Ztg.“ aus Paris telegraphiert wird, gibt es trotz aller gegenteiligen Mitteilungen der Generalstabspresse für gewiß, daß das Kriegsgericht in der Picquart-Affäre nicht zumunterritt.

In der Deputiertenkammer brachte gestern der Republikaner Gauthier einen Antrag ein, wonach die Wahlen zum Senat nach dem Grundzüge des allgemeinen Wahlrechts erfolgen sollen, und verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit. Dupuy bekämpfte die Dringlichkeit, indem er erklärte, die Kammer werde es sich doch zweimal überlegen, ehe sie sich über einen Antrag schließt, welcher die Grundlage für die Wahlen zur anderen gesetzgebenden Körperschaft zu verändern bezweckt. Die Dringlichkeit wurde mit 243 gegen 228 Stimmen beschlossen. Darauf trat das Haus in die Tagesordnung ein.

Belgien.

Der König unterhandelt mit Spanien über eine Gebietsabtretung auf den Canarischen Inseln für Errichtung eines Sanatoriums und einer Kolonisation des Congolandes.

Indien.

Gegen die Aufständigen in Nordindien muß England große Truppenmassen mobil machen. Die Lage an der nordwestlichen Grenze Indiens verschärfte sich, die wird in Bombay als sehr ernst betrachtet. Verstärkungen in der Stärke einer vollen Division englischer Truppen wurden nach dem Einsatz beordert, um dem Vordringen der Aufständigen unter dem Mullah von Gadda Einhalt zu thun. Die Infanteristen sind inzwischen von den Höhen, welche die Straße nach Aghatal besetzen, durch die Truppen des Gans von Kobot verteidigt worden, doch dürfte dieser augenblickliche Erfolg wenig Einfluß üben, da der Mullah stets frischen Zuzug erhält.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unterer mit Heroldenbescheiden versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen aus Bericht über lokale Verhältnisse sind nicht zulässig.

Oldenburg, 3. Dezember.

* Vom Hofe. S. K. H. der Großherzog, die erbgroßherzoglichen Herrschaften, sowie S. H. Herzogin Charlotte und Herzog Georg wohnten sonntags vorgestern als auch gestern dem Gastspiel von Frau Agnes Sorma im großherzoglichen Theater bei. Nach der gefälligen Aufführung der „Mora“ ließ der Großherzog Frau Sorma in seine Loge kommen und sprach ihr in warmen Worten seine Anerkennung für ihre künstlerischen Leistungen aus.

* **Militärisches.** Heintze, Wigwagm. vom Landw.-Bezirk II Bremen, zum Sel.-St. der Nel. des 2. hannov. Zerbari-Regts. Nr. 26; Dormann, Wigwagm. vom Landw.-Bezirk I Oldenburg, zum Sel.-St. der Nel. des 5. rhein. Inf.-Regts. Nr. 65 beibringt.

Δ **Großherzogliches Theater.** „Das Käthchen von Heilbronn“, das bei der Aufführung am Donnerstag so sehr gefiel, wird am morgigen Sonntag, vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge, nochmals zur Darstellung gelangen. Um jedem den Besuch der herrlichen Dichtung zu ermöglichen, findet diese Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen statt.

* **Spielplan des Großherzoglichen Theaters.** Sonntag, den 4. Dezbr.: Außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen: „Das Käthchen von Heilbronn“, Mitternachtsspiel in 5 Akten von G. v. Kleist. Dienstag, den 6. Dezbr.: 36. Vortr. im Ab.: Schauspiel des Herrn Fritz Großmann vom Stadttheater in Stettin: „Die Journalisten“, Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag. Mittwoch, den 7. Dezbr.: Drittes Abonnementkonzert der Großherzoglichen Hofkapelle. Donnerstag, den 8. Dezbr.: 37. Vortr. im Ab.: Gastspiele des Hrn. Lolo Vely vom Residenztheater in Hannover und des Herrn Fritz Großmann vom Stadttheater in Stettin: „Graf Eiljev“, Trauerspiel in 5 Akten von G. Raabe. Freitag, den 9. Dezbr.: 38. Vortr. im Ab.: Gastspiel des Hrn. Lolo Vely vom Residenztheater in Hannover: „Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in 4 Akten von G. Dinet. Sonntag, den 11. Dezbr.: Unbestimmt.

-v- **„Anfänger“, „Stebinger“ in Berlin.** Aus Berlin, 2. Dezember, wird uns geschrieben: „So hat nun die Muse unseres Landmannes ihre ersten Schritte hinausgemacht aus der Heimat, die sie hegte, in die Fremde. Sie ist hingetretten vor ein nicht oder doch weit weniger als in Oldenburg von Lokalpatriotismus beinflusstes Publikum, hinaus auf eine der von den jungen Dramatisten heiß umwordenen Berliner Bühnen, und auch hier ist ihr der Erfolg treu geblieben. Das Bellealliance-Theater war gestern so voll besetzt wie selten, und die große Zuhörerschaft jubelte den „Stebingern“ zu dem ersten bis zum letzten Falle des Vorkanges und rief Anfänger, der in einer Orchesterloge der ersten auswärtigen Premiere seines Stückes bewohnte, vom Schluß des zweiten Aktes an wieder und wieder auf die Bühne. — Was „Die Stebinger“ sind, brauche ich den Oldenburgern nicht zu sagen; sie haben sich oft selber davon überzeugt und werden, wie ich höre, das Werk in seiner Neubearbeitung binnen kurzen nochmals sehen. Das hiesige Publikum folgte dem Werke mit gepaunter Aufmerksamkeit, und sein lauter Beifall begegnete seinem Ausdruck des Wohlwollens des geachteten Berliner Fremdenprelles. Die alte Geze Meise, die manchem auf die Nerven fällt, wurde bei ihrem ersten Abgang auf offener Szene mit Applaus ausgezeichnet. Und so ging es durchweg. Die packenden Aufschlüsse, die wirkungsvollen Maskenmasken und die vorzüglich herausgearbeiteten großen Duette, z. B. zwischen Bolfo und dem Erzbischof, zwischen Gerda und Bruder Franko, schlugen mächtig ein. Die Darsteller thaten im ganzen ihre Schuldigkeit, teils mehr, teils weniger. Ein eigenartiger Zufall sagte es, daß einige Vertreter hervorragender Rollen dieselben waren, die das Stück vor neun Jahren in Oldenburg aus der Taufe hoben. So gab Hrn. Ungar das furchtbare Nachweie, die Meise, Herr Krähel verkörperte den zielbewußten, struppelosen Erzbischof von Bremen, Herr Alrich den beweglichen Schneider Witt Männlein von Helein, Herr Bock den Hof und zuguterletzt Herr Direktor Droischer den Grafen von Oldenburg. Die Frau Direktor hatte jedoch ihre Abda abgegeben und sah sich die Sache von der Direktionslage an. Diese alten Bekannten behaupteten sich mit Ehren auf ihren Posten. Die Regie, die in den Händen von Herrn Paul Pany lag, der übrigens unter der Wolterrechen Direktion auch schon am Oldenburger Theater engagiert war, hatte nach besten Kräften gewaltet. Herr Pany spielte dazu den Franko, Herr V. Almann den Bolfo und Frau Horned die Gerda. — Die Vorstellung der „Stebinger“ hatte eine

große Anzahl oldenburgischer Landsleute vereinigt, die dem Dichter außer der künftlichen Anerkennung ihre landsmannschaftlichen Sympathien ausdrückten. Eine größere Gesellschaft unter Führung des Herrn Geh. Regierungsrat Dugend nahm Anseher nach der Aufführung in ihre Mitte und erkreute sich mit ihm des schönen Erfolges, von dem wir hoffen wollen, daß er einerseits den Dichter durch weiteres Bekannwerden nach außen fördere, andererseits ihn neu befrachte und ermutige, in dem reinen Geiste der Schönheit Kraft und Unerklichkeit weiter zu schaffen.“ — Als Ergänzung zu diesem Bericht unseres Mitarbeiteres wollen wir nicht verschweigen, daß die uns vorliegenden Stimmen der Berliner Theaterkritik ebenfalls von dem starken äußeren Erfolg der „Stebinger“ berichten, sich jedoch selbst dem Drama gegenüber sehr kühl verhalten.

* **Das 23. Stück des Gesichtsblattes für das Herzogtum Oldenburg,** welches heute erschienen ist, enthält als Nr. 49 Entomungung des Staatsministeriums vom 23. November 1898, betreffend Änderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Geleze vom 22. April 1892, betreffend die Vergütung des Katazolls bei der Ausfuhr von Kakaowaren. Nr. 50 Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 26. November 1898, betreffend Ausführung des Gelezes für das Herzogtum Oldenburg vom 22. Februar 1898, betreffend Besteuerung des Wandererwerbes.

* **Zu der großherzoglichen Gallerie im Augusteum** sind während dieses Monats Bildnisse nach Werken Lorenzo Ghibertis, Filippo Brunelleschis, Bernardo Cusigninis und anderer toscanischer Bildhauer des 15. Jahrhunderts angeestellt.

* **Viederkehr-Konzert in Oldenburg.** Wir möchten noch einmal auf das Konzert hinweisen, das der Männergesangsverein „Viederkehr“ morgen Abend im Dreierischen Saale zu Oldenburg veranstaltet. Schon einmal, vor 2 Jahren, hat der genannte Verein für denselben Zweck — zum Besten des Baufonds der Elisabeth-Gedächtniskirche — mit außerordentlichem Erfolge ein Konzert dajelbst gegeben. Der Reinertrag betrug damals reichlich 1000 Mk. Als daher vor einiger Zeit die Oldenburger Kirchbaukommission das erneute Ergehen an den Verein richtete, seine Kräfte noch einmal wieder in den Dienst der guten Sache zu stellen, da hat sich der Verein dazu gern bereit erklärt; und wir wollen ihm wünschen, daß seine Bereitwilligkeit durch einen gleich guten Erfolg gekrönt werde. Den Konzertbesuchern wird durch das reichhaltige, abwechslungsreiche Programm ein vielseitiger Genuß in Aussicht gestellt. Der Chor bietet neben einer Reihe volkstümlicher Vieder größerer Kompositionen, die von einem falken Männerchor gesungen, eine ganz besondere Wirkung erzielen; wir nennen nur den herrlichen Westphälischen Chor „Die Himmel rühmen“ und den madrytischen „Dem Kaiser“ von W. Bruch. Die Solisten des Abends, Fräulein Catharina aus Stuttgart, die sich als Viederlängerin einem hervorragenden Ruf erworben. Trotz der vielen Konzerte, die im Laufe der letzten Wochen in Oldenburg gegeben wurden, ist bis jetzt schon eine ganze Anzahl Karten für das Konzert verkauft worden. Auch haben der Großherzog und der Herzog Oldenburg für je 50 Mk. Karten zu bestellen befohlen. Der Vorverkauf der Karten und Programme in den Buchhandlungen der Herren Segellen-Oldenburg und Bischoff-Oldenburg dauert bis morgen Mittag 1 Uhr; der Rest derselben wird an der Kasse verkauft werden. Wir wünschen dem Viederkehr auch im Interesse des Oldenburger Kirchbaufonds ein recht volles Haus.

* **Geisenbahzusaufnahme.** Amlich wird uns mitgeteilt: Gestern Abend ist der 9 Uhr 5 Min. von Jever abfahrende und 9 Uhr 51 Min. in Carolinensiel eintreffende Personenzug Nr. 188 etwa 1 Kilometer von der Station Carolinensiel mit 5 Erdrtrainsportwagen zusammengefallen, welche durch den heftigen Sturm von Carolinensiel fortgetrieben waren. Personen sind nicht verletzt, von dem Erdrtransportwagen sind 3 Stück entleert. Die Aufgleisung konnte noch in der Nacht bewerkstelligt werden, so daß diezüge heute Morgen planmäßig verkehrten.

Theater und Musik.

Großherzogliches Theater. Zweites und letztes Gastspiel der Frau Agnes Sorma, „Nora“, Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange. — Der gestrige Theaterabend darf zu den hervorragenden Kunstereignissen gezählt werden, die Oldenburg während der letzten Jahre erlebt hat. Frau Agnes Sorma spielte die Nora und erntete von dem überfüllten Haus in brausem Beifall, Blumen und Lorbeer huldgebenden Dank für den von ihr bereiteten untergeordneten Kunstgenuss. — Seit Henrik Ibsens „Nora“ vor etwa zwanzig Jahren auf deutschen Bühnen erschien, hat sich ein Streit der Meinungen über die Wahrheit und Möglichkeit dieses Frauencharakters erhoben, vor allem über die Frage, ob eine so kindliche Natur wie Nora die völlige Umwandlung durchmachen könne und den furchtbaren Schritt thun, den der Dichter im letzten Akt von ihr verlangt. Noch heute stehen sich die Ansichten darüber entgegen, und neben bedingungslosen Bewunderern der Gestalt Ibsens finden wir Zweifler und Skeptiker. Daß die Nora der beiden ersten Akte in der Anlage und Entwicklung ihres Charakters ein Meisterwerk ersten Ranges ist, darüber kann kein Zweifel bestehen. Aber, daß gerade diese Frau, die in kindlicher Blindheit durch das Leben gegangen ist, bis sie mit einem entsetzlichen Schlage die Niedrigkeit der Welt erkennen muß — daß gerade diese Frau dahin getrieben werden kann, als sich das Wunderbare, das sie von ihrem Manne erwartet, nicht erfüllt, von dem Gatten sich zu trennen, das scheint mir ebenfalls in den Grenzen der Wahrheit zu liegen. Die dramatische Technik bringt es freilich mit sich, daß hier eine innere Wandlung und Entwicklung, die sich im Leben vielleicht länger hinzuziehen würde, in den Zeitraum weniger Stunden zusammengepreßt wird. Aber diese gewaltige Geschlossenheit der Komposition ist es gerade, die wir neben der Tiefe des Problems und der unerlöschlichen Konsequenz, mit der es Ibsen zu Ende geführt hat, so über alles bewundern. Wir haben eben auch

hier ein Stück Leben, gestaltet und verklärt von Meisterhand zum Kunstwerk. Die poetische Wahrheit aber der Nora und ihrer Umgebung hat Ibsen genährt in jedem Wort und jeder Handlung seines Dramas. Würden wir so lachen und jauchzen mit dem glücklichen Franchen des ersten Aktes, würden wir mit ihr so leben, als das furchtbare Schicksal aufliegt, und so erschauern bis ins Innerste, da sie vom Gatten fortgeht, wenn wir uns nicht eins fühlten mit diesem Weibe, wenn wir Nora nicht verstanden bis in jede Faser ihres Wesens? . . .

Die Vorbereitung dieses eigenartigen und reizvollen Charakters gehört zu den bedeutendsten Schöpfungen der Frau Sorma. So oft ich die Künstlerin noch als Nora sah, immer wieder war ich von Neuem auf das Tiefste ergriffen und erhoben durch die selten vollkommene Leistung. Mit welcher ursprünglichen Frische und kindlichen Lustigkeit tritt das harmlose junge Weib zuerst vor uns hin! Mit wie feiner Kunst aber werden uns dabei doch schon die Schwächen und Absonderlichkeiten Noras offenbart! Zur höchsten Höhe jedoch erhebt sich das Spiel der Frau Sorma im zweiten Akt. Da hat sich das Unglück der Nora aufgethan, wilder und stürmischer pocht ihr Herz, und fiebernde Unruhe sührt die harmlose Seele auf. Wir hören die Angst der gequälten Frau aus dem Klang ihrer Worte heraus, wir spüren sie am Bücken des Gesichtes und an ihren hastigen Bewegungen. Schließlich macht sich ihre Herzensqual in der rasenden Leidenschaft der Tarentella Luft, einer Scene, die uns das Blut heiß durch die Adern jagt, und die zu den größten Triumpfen der Kunst Agnes Sormas gehört. Im letzten Akt endlich erscheint mir das Spiel der Darstellerin am Vollkommensten während der Minuten, wo Helmer, nachdem er das Vergehen seiner Frau erfahren, die Gattin in sinnloser Wut beschimpft und erniedrigt. Da spricht Nora kein Wort; aber wie gekannt steht sie da, und aus ihren Augen leuchtet, was in ihr vorgeht: die furchtbare Enttäuschung über den Mann, der ihr Gatte ist, das jämliche Schwimmen aller Liebe, der Entschluß, aus dem Hause fortzugehen.

* **Der Verband der Handels- und Gewerbevereine für das Herzogtum Oldenburg** hält am Dienstag, den 6. d. Mts., im Restaurant „zum Fürsten Bismarck“ hier selbst eine Vertreter-Verammlung ab, in welcher folgende Punkte auf der Tagesordnung stehen: Bericht über die Geschäftstätigkeit des Verbandes. Wahl des Gesamtvorstandes für das Jahr 1899. Aufstellung des Voranschlags für das Jahr 1899. Beratung über die Auflösung des Verbandes bei Einrichtung einer Handels- und einer Handwerkerkammer. Staatlicher Zuschuß zu den Verwaltungskosten der Handels- und Handwerkerkammer. Die Krankenversicherung der Angestellten des Handelsverbandes. Eine Landesausstellung der Fortbildungsschulen. Die Mitwirkung der Handelsvertretungen bei der Führung der Handelsregister. Verlegung der Feier des Erntefestes auf den Sonntag. Telephonvergn. Anträge aus der Verammlung. Die Verammlung ist öffentlich.

* **Ein Unwetter,** wie wir es hier lange nicht erlebt haben, legte gestern Nachmittag mit starkem nordwestlichen Winde, der beständig an Stärke zunahm, und Regenböen ein und wuchs bald zu orkanartigem Sturm an. Auf der Straße war zeitweise ein Ansehensfahm möglich, und das Bassieren besonders exponierter Stellen mit Gefahr verbunden. An den Dächern hat der Sturm stellenweise Schäden angerichtet und auch hier und da Welle von den Wänden gerissen.

Eine **größere Gefährdung** soll gutem Vernehmen des „D. A.“ nach in der nächsten Zeit in der großen Weide bei Jähren stattfinden. An derselben werden sich die Garnisonen von Oldenburg und Bremen beteiligen. Die Weidung dürfte inf. An- und Abmarsch der Truppen 2 Tage in Anspruch nehmen und sollen die Mannschaften in Massenquartieren für eine Nacht untergebracht werden.

* **Neuerung im Fernsprechbetriebe.** Das Reichs-Postamt hat angeordnet, daß vom 15. Dezember ab bei Gesprächen im Fernverkehr, welche dadurch nicht zu Stande kommen, daß der gewünschte Teilnehmer, sei es wegen zeitweiliger Abwesenheit, sei es, weil seine Anschließung etwa gerade gestört ist, von dem Fernsprechemittelungsamt nicht herbeigeführt werden kann, der gerufene Teilnehmer von dem erfolgten Anruf durch die Vermittlungsanstalt, an welche er angegeschlossen ist, benachrichtigt werden soll. Diese Benachrichtigung wird unentgeltlich mittels Postkarte erfolgen und geschieht im Dreierstellenbetriebe durch die Postexpeditionen, außerhalb des Dreierstellenbetriebe durch die Post, sofern die Benachrichtigung nicht durch den Fernsprecher übermitteln läßt, was zunächst versucht werden wird. Nebenbei den Geschäftskreisen wird diese Anzeigeneistung sehr angenehm sein, da sie sie in den Stand gesetzt werden, eine mit ihnen gewählte Unterredung, die wegen ihrer eugenständlichen Wichtigkeit nicht zu Stande kam, scheinbar nachholen zu können, sobald die amtliche Benachrichtigung eintrifft.

* **Der Handel mit Schweinen und Kälbern auf dem Wochenmarkt in Oldenburg** ist laut Bekanntmachung wieder gestattet, doch darf der Markt aus den Gemeinden Welterheide und Naltheide und aus der Bauerschaft Bloherheide nicht betrieben werden.

* **Die sogenannte hohe Brücke** neben dem Elektrizitätswerk an der oben Seite, die seit nunmehr 14 Tagen für den allgemeinen Verkehr gesperrt ist, hat man jetzt auf beiden Seiten mit einem hohen breiten Bretterzaun versehen, da der zuerst angeordnete leichte Lattezaun durch die vielen Personen, die sich den Umweg ersparen wollten, einfach überfliegen wurde. Mit den Arbeiten zur Verbesserung der Brücke hat man dagegen noch immer nicht begonnen. Wie wir aus guter Quelle hören, liegt eine Kompetenzstreitigkeit darüber vor, von wem die Brücke zu unterhalten ist. Gebaut ist sie vom Staate, und die Stadt weigert sich die Unterhaltungskosten dazu. Die Kosten für einen Neubau zu bestreiten, hoffentlich wird dieser Streit bald beigelegt, damit die Brücke recht bald für den Fußgängerverkehr wieder hergestellt werden kann. An den beteiligten Kreisen ist übrigens lebhafter Wunsch nach Erlangung einer festen Brücke auch für den Wagenverkehr an dieser Stelle vorhanden. Verschiedene Projekte sind darüber schon aufgestellt.

* **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Das Hinscheiden des Konjuls H. v. Weier-Bremen, des hochverehrten Gründers und langjährigen „Vorführers“ der genannten Gesellschaft, macht die Neuordnung und Neuwahl des Vorstandes nötig. Der

un in der Fremde sich selbst zu erziehen und zu heben. In der Unterredung, in der sie das dann Helmer ausdrückt, kam gestern nicht alles mit der überzeugenden Kraft zum Ausdruck, wie es die Dichtung gerade hier besonders stark fordert, und wie ich es auch früher schon in vollendeter Weise von Frau Sorma gehört habe. Aber was in dem falken Charakter Noras verborgen liegt an ihm gemäßigten Eigenschaften und Empfindungen, das bereinigt sich in der geistig wunderbar tiefen Darstellung Agnes Sormas zu einem herrlichen Gesamtbild, dem höchste Natürlichkeit und blühende Lebenswahrheit innewohnen. Und was schaupielerische Kraft vermag, die Entwicklung und Wandlung Noras aus einem kindlichen Wesen zum ersten Weibe glaubhaft zu gestalten, das finden wir in glänzender Vollendung in der Darstellung Agnes Sormas.

Als Robert Helmer war auch gestern wieder Herr Sebeberg ein tüchtiger Partner des berühmten Gastes. Er brachte noch nicht alles an das Licht, was in dem Charakter des Gatten Noras liegt, und betonte zum Glück Epizismus zu wenig, doch aber doch im Ganzen eine sehr rühmliche Leistung. Fräulein Matkana hätte ihrer lebensmüden und willensstarken Frau Kinder kaffigeren Farben verleihen können, damit der Gegensatz zu Nora schärfer und deutlicher zu Tage getreten wäre. Herr Bornstedt (Wüntzer) und Herr Finemann (Dr. Rank) waren ebenfalls gute Vertreter ihrer Rollen; jedoch hätte der Erstere wärmer und ergreifender sein können und Letzterer etwas eigenartiger in der ganzen Auffassung seiner Rolle. Am Zusammenpiel war, einschließend der geistlichen Kindererben, nichts auszuheben.

Zum Schluß aber sei der Intendant des großherzoglichen Theaters auch an dieser Stelle Dank dafür ausgesprochen, daß sie das Gastspiel Agnes Sormas ermöglicht und allen Theaterfreunden damit einen seltenen Genuß bereitet hat. Daß auch unser Publikum für solche kostbaren Gaben empfänglich ist, hat seine ungetrübte Teilnahme an dem Gastspiel der großen Tragödin wohl bezeugen. Eduard Höber.

getzige Volkstanz, Kaufmann und Flecker Th. Bruner und der Spinnhies der Hundelammer, Dr. Kestelhan, haben zu diesem Zwecke die Vorstände sämtlicher Bezirksvereine auf Dienstag, den 6. Dezember, nach Berlin eingeladen, wo die Verhandlungen in einem Räume des Reichstagsgebäudes stattfinden sollen.

Volkstänze. In der unter Leitung des Vaterländischen Frauen-Vereins stehenden Volkstänze (Nitterstraße 7) wurden im Monat November verabreicht: 1071 ganze, 1168 halbe und 408 1/2 Bg.-Portionen. Es heißen demnach dort im ganzen 2647 Personen. Ferner wurden dort in derselben Zeit verabreicht: 876 Tassen Kaffee und 5 Tassen Chokolade.

Der Gesangsverein „Germania“ veranstaltet am morgigen Sonntag im „Hotel zum Lindenhof“ einen großen öffentlichen Gesellschaftsabend mit einem reichhaltigen, gebiegenen und humoristischen Programm. U. a. gelangen zur Aufführung: „Die Schornsteinfeger“, „Die Jung-Äschang“, „Die Mädchen in Berlin“, „Der falsche Spion“, „Der schneidige Ketur“, „Der beliebte Schulzegeißel“ u. s. w. Da derartige Feste des Vereins sich bisher stets eines regen Besuchs erfreuten, so dürfte auch am Sonntag ein volles Haus zu erwarten sein.

Osternburg, 3. Dezember. Der Osternburger Kriegerverein veranstaltet am Sonntag, den 4. Dezember in seinem festlich geschmückten Vereinslokal „Schützen zur Wundenburg“ einen großartigen Gesellschaftsabend, bestehend aus Theaterstücken, Couplets, Duetten, Pantomimen und lebenden Bildern, von jungen Mitgliedern des Vereins und solchen, die schon häufiger als Gäste aufgetreten sind, gespielt werden. Bei der großen Beliebtheit dieser Festlichkeiten ist es den Besuchern zu raten, frühzeitig genug sich einen Platz zu verschaffen. Kaffeeöffnung ist 8 Uhr, Anfang 7 Uhr. — Weiter wollen wir nicht unterlassen, auch darauf aufmerksam zu machen, daß der Klub „Schützen“ am morgigen Sonntag in Webers Gasthause einen Gesellschaftsabend veranstaltet. Das Programm umfaßt 30 Nummern, bestehend aus Aufführungen und Musikvorträgen. Der Verein verfügt, wie uns mitgeteilt wird, über wirklich gute Kräfte, so daß vorauszuheben ist, daß er ein volles Haus haben wird.

Bürgerfeld, 3. Dezbr. Der Klub „Brüderlichkeit“ veranstaltet am Sonntag in Ammens Gasthof seinen 3. Gesellschaftsabend. Das abwechslungsreiche Programm weist recht wirkungsvolle Vortragstücke auf; namentlich dürfte die humoristischen Gesamtspiele die Erwartungen der Zuhörer voll und ganz erfüllen. Die Feste beginnt um 7 Uhr.

Osternburg, 3. Dezember. Unter Mitwirkung mehrerer gebiegender Spezialitäten veranstaltet am morgigen Abend der „Klub Gemüthlichkeit der Eisenbahnverwaltungen“ im „Oden“ hierseits einen Gesellschaftsabend. Das 35 Nummern umfassende Programm enthält u. a. mehrere humoristische Couplets, Theaterstücke u. s. w. Als besondere Glanznummer erwähnen wir noch das der Gegenwart angepaßte humoristische Lied „Dreymal-Jola“, welches seine Wirkung

gewiß nicht verfehlen wird. Jedenfalls wird sich dieser Gesellschaftsabend seinem Vorgänger vom vorigen Sonntag würdig anreihen.

Zwischenjahre, 2. Dezbr. Mittwoch konnten Herr Pastor Büchelberger und Gemahlin das Fest ihrer silbernen Hochzeit feiern. Wegen Trauerfalls in der Familie wurde die Feier im engsten Familienkreise abgehalten. Der Kirchenrat und Kirchnauschuss stellten zu dieser Gelegenheit ein silbernes, vergoldetes Taufbecken. Eine Abordnung überbrachte das Geschenk. Es ist eine schwere, silberne Schale mit hohen Füßen, auf dem Boden derselben steht man Marc. 10, 14: „Setzt die Kinder zu mir kommen“ und auf dem Rand steht die Widmung: „Ihren beschriebenen Herrn Pastor Büchelberger zur silbernen Hochzeit, gebildet von den unterzeichneten Mitgliedern des Kirchenrats und Kirchnauschusses. 1893, 30. Novbr.“ Es folgen die Namen der zehn Kirchenrats- und Kirchnauschussmitglieder. Zu Mai werden es 14 Jahre, die unser verehrter Herr Pastor in Übungung seines Amtes waltete. Gar manchem Gemeindeglied ist er in dieser langen Zeit ein treuer Berater und Helfer gewesen. Berechnend für die edle Gemüthlichkeit seines Jubilar und seiner Gemahlin ist es, daß dieselben aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit eine Summe von tausend Mark für die Gemeindefrankenpflege gestiftet haben.

Zwischenjahre, 2. Dezember. Heute Abend um 7 Uhr ist das Nebengebäude des Armenhauses, ein geräumiges Haus, das früher als Wohnhaus gebildet hat, abgebrannt. Es herrschte ein heftiger Sturm, die Windrichtung war so, daß die Flammen vom Hauptgebäude abgehalten wurden, und damit war dieses außer Gefahr. Das in dem abgebrannten Gebäude aufgestellte Vieh ist gerettet, vernichtet sind Feldfrüchte, Heu, Stroh und dergl. Versichert ist das Inventar bei der „Colonia“.

Telegraphische Depeschen.

BTB. Paris, 2. Dezbr. Die spanisch-amerikanische Friedenskommission begann heute über die Feststellung des Wortlautes für den Friedensvertrag zu beraten; die Arbeiten der Kommissare dürften noch etwa zehn Tage in Anspruch nehmen.

BTB. Washington, 2. Dezember. Der Kriegsekretär Alger empfiehlt in seinem heute veröffentlichten Bericht über den Krieg die Vermehrung der regulären Truppen auf 100,000 Mann an, die zum Teil wegen des Tropendienstes in den neuen Landesstellen zu rekrutieren sind, und schlägt ferner den Bau einer Eisenbahn durch ganz Kuba vor als Pacificationsmittel und zur Beschäftigung der Arbeitslosen; außerdem sei ein beträchtlicher Gebäudefund zur Unterstützung der notleidenden Kubaner erforderlich.

BTB. London, 2. Dezbr. Wie die Eisenbahngesellschaften mitteilen, ist infolge des herrschenden Sturmes der Dienst ihrer Dampfer im Kanal über Dover und Folkestone eingestellt. — Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Meldung aus Lissabon berichtet das Schiff „Solbon“, es habe den Dampfer „San Drummond“ im Meerbusen von Biscaia untergehen sehen. 23 Mann der Besatzung seien gerettet, die übrigen 37 Mann ertrunken.

Eine große Sendung keramischer Kunstgegenstände in Majolika und Fayence hat das hiesige Warenhaus E. Frank erhalten und in seiner Weihnachts-Ausstellung ausgestellt. Für Freunde derartiger Sachen bietet sich Gelegenheit zu billigem Einkauf, da diese mannigfaltigen Sachen bedeutend unter Einkaufspreisen abgegeben werden.

Seidenstoffe garantirt solide, Sammt, Plüsch, glatte Linnen direct an Private, Manufaktur von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Grefeld.

Meyers Konvers.-Lexikon in neuester soeben vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke, liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisauflage schon gegen monatl. Zahlungen von 1/3.— an. G. Händzberg jun., Hannover.

Mittheilung!

Am Mittwoch, den 7. dieses Monats, beginnt der Weihnachts-Ausverkauf der Firma Beteler Weberei Janssen & Co. hier selbst, worauf schon heute an dieser Stelle aufmerksam gemacht wird.

Armenfache.

Osternburg. Öffentliche Sitzung der Armenkommission am Montag, den 5. Dezbr. d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gemeindevorstehers.

Die Armenkommission.

Die Armenkommission. Vorsitzmann.

Odenburgische Staatsbahn.

Vom 5. Dezember d. J. ab wird der nachfolgende Fahrplan an Waggons verkehrende Güterzug Nr. 517 zur Personenbeförderung in 3. Wagenklasse auf der Strecke Weida-Wildeshausen zugelassen.

Wegda	ab 4.40 nachm.
Falkenroth	„ 4.50 „
Holzhausen	„ 5.02 „
Gutten	„ 5.12 „
Goldstedt	„ 5.32 „
Rechtersfeld	„ 5.47 „
Dürrgrew	„ 5.57 „
Wildeshausen an	6.09 „

In Falkenroth wird der Anbruch des Juges Nr. 165 von Althorn aufgenommen. Großh. Eisenbahn-Direktion.

Der Gastwirt C. Gorbé will sein in hiesiger Stadt an der frequentesten Stelle des Neuenweges belegenes

Hotel

mit vollständigem Inventar zum Antritt auf den 1. Mai l. J. bezw. nach Uebereinkunft verkaufen.

Das Hotel, das nächste von der Bahnstation in Norden belegen, enthält eine Anzahl Fremdenzimmer, große Gastzimmer, großes Speisezimmer, 2 große Säle, Stallung für etwa 30-40 Pferde, ist überhaupt für den Betrieb der Gasts- und Schenkwirtschaft sehr gut eingerichtet und vermöge seiner ausgezeichneten Lage einem jungen Strebsamen Wirt zu empfehlen. Kaufsüchtige wollen sich ehestens mit mir in Verbindung setzen.

Norden, den 2. Dezember 1893.

Geier,

öffentlich angestellter öffentl. Auktionator. Am Mittwoch, den 7. d. Mts., morgens 9 Uhr anfgb. von

Auktion

Weihnachtsgeschenken in Hinfelmanns Saal (neben der Markthalle) es werden verschiedene Sachen, als: Nähmaschine, Kaffeemaschine, Antiquitäten, auch Fantastische, Pannelforten, Küchen- und Bücherforten, Stoffeisen und Salon-Säulen, Bildfiguren, Bettstellen, Büffets, Schränke, Stühle, Kommoden, Spiegel, Vertikows usw. verkauft werden.

Ausverkauf.

Die noch vorrätigen

Hüte,

garniert und ungarnt, sollen wegen Räumung des Lagers zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle Neuheiten in Ballblumen u. Halsgarnituren.

Anfertigung von Costumes.

Emma Klusmann.

J. M. Janssen, Odenburg, innerer Damm 3.

Färberei für Herrenröcke, Hosen, Westen, unzerzert in allen Farben, Färberei für lose Wolle, Jagen, Heide- und Waldscholle, Wollgarne, Stridsachen, Färberei für Wästel- und Dekorationsstoffe in dauerhaften Farben, Färberei für wollene u. halbwoll. Kleiderstoffe, Shawls, Tuchjagen in allen Modefarben, Färberei für Wolltulen, Färberei, Leinen, edel Indiooblan.

Der bisher von Herrn Konrad Weigel benutzte Laden, Steinweg Nr. 2, ist zum 1. Mai anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt

Wilh. Rathmann.

Der bisher von Herrn Eduard Rathmann benutzte große Laden, Stauffstraße 18, ist auf sofort oder später zu vermieten. Es kann das darin betriebene Cigarrengeschäft unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Nähere Auskunft erteilt

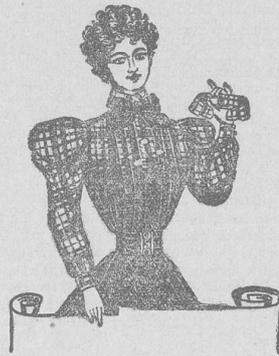
Wilh. Rathmann.

Schnapp

Wer ein laßiges Spiel möchte, das in denselben bei Zeit und Lang — Nimmliche Heiterkeit hervorruft, verleihe sich mit Schnapp. Preis 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/125, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1250, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12500, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/125000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1250000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12500000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/125000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1250000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12500000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/125000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1250000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12500000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/125000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1250000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12500000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/125000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1250000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12500000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/125000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1250000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12500000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/125000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000

H. W. Pahle, Langestr. 54.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich eine große Auswahl Neuheiten in
Damen-Mode-Artikeln,
Ball- u. Gesellschafts-Echarpes
Ball-Umhänge,
Feder-Boas, schwarz u. farbig.
Kopffichus
 in Wolle und Seide.
Gürtel, Krawatten u. Gaze-Schleifen.
Colliers.
Kragen und Manschetten.
Zwischenröcke
 vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.



Blousenhenden
 in Wolle u. Seide.
 — Elegante Neuheiten. —

Zu Weihnachts-Geschenken
 besonders geeignet.

Damen-Schürzen
 in reichhaltiger Auswahl.
Goldbrokat-Schürzen.
 Schwarze und colorierte seidene Schürzen.
 Schwarze reinwoll. Cachemir-Schürzen.
 Extra große Schürzen
 für stärkere Damen.
Feine gestickte Schürzen
 aus Batist und neuen Fantasiestoffen.
Gutsitzende Haus- u. Wirtschaftsschürzen.
Servier-Schürzen
 aus weichem Stoff mit Seidenspitzen und Festons.
Garantiert echte Leinenschürzen
 à 60 und 75 s.

Neuheiten
 in
Krawatten
 in hervorragender Auswahl.
Kragenschoner.

Herrenwäsche
 in den bekannten besten Qualitäten.
Oberhenden
 in allen Weiten am Lager.
Neu! Oberhenden mit weichem
Pique-Einsatz.
 Farbige Oberhenden in schönen Mustern.
Anfertigung von Oberhenden
nach Maß
 unter Garantie; auf Wunsch liefere ich vorher ein Probegemb.
Grosse Auswahl
 in modernen gestickten u. Piquee-Einsätzen.
Kragen u. Manschetten
 in den neuesten Fagons.
Serviteurs, Chemisettes, Nachthemden.

Niederlage
 der echten
Prof. Dr. Jägerschen
Normal-
Unterzeuge
 von W. Benger Söhne in Stuttgart.

Taschentücher.
 Weißleinene Taschentücher
 in verschiedenen Größen und in allen Preislagen.
Leinene Taschentücher
 mit bunten Bordüren für Damen, Herren und Kinder.
Weisse Batist-Taschentücher
 mit Hohlfaum (Handarbeit).
Spitzentaschentücher
 echt und imitiert.
Viele Neuheiten in
Batist-Taschentüchern
 mit bunten Kanten.
Seidene Taschentücher,
 weiß und farbig.
 Für Weihnachtsgeschenke sehr beliebt:
Taschentücher mit gesticktem Namen,
 in eleganten Kartons.

Schöne neue Muster
in
Woll- u. Spitzgardinen.

Die anerkannt guten
Glacé-Handschuhe
 à Paar 1 M. 80 Pfg.
 sind in schöner Farbauswahl eingetroffen.
Prima Glacé-Handschuhe,
 weiß, schwarz u. coloriert,
 für Damen und Herren.
Ball-Handschuhe
 in den verschiedensten Längen.
Winter-Handschuhe
 in Wolle u. Leder.
Bons
 auf alle Arten Handschuhe.

H. W. Pahle, Inh.: A. Grotstück.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 3. Dez. Kurbericht der Oldenburgischen Spar- und Leib-Rent.			
3/4 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgefl., un- kündbar bis 1905	100,80	101,35	
3/4 pSt. do. do.	100,70	101,25	
3pSt. do. do.	93,80	94,35	
3/4 pSt. Alte Oldenb. Rentk. 100	101		
3/4 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zins- zahlung)	100	101	
3 pSt. do. do.	91,50	92,50	
3/4 pSt. Schulverschreibg. der Haas. Bodenredit- Anstalt des Herzogtums Oldenburg (seitens des Inhabers kündbar)	100	101	
3 pSt. Oldenb. Brämien-Anleihe	131,60	132,40	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgefl., unkündbar bis 1905	100,80	101,35	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	100,80	101,35	
3 pSt. do. do.	94,40	94,95	
3/4 pSt. Br. mer Staats-Anleihe von 1895	99,50	100,05	
4 pSt. Büdingener, Wilhelmsb., Stollkammer	100	—	
4 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	100	—	
3/4 pSt. Büdingener Anleib., Höfent. rdt.	98	—	
3/4 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	98	99	
3/4 pSt. Münzberger Stadt-Anleihe	98	98,55	
4 pSt. Gutin-Lübeder Prior.-Obligationen	100,50	101,50	
4pSt. Mostau-Jaroslau-Archangel Cts.-Prior. gar.	100,45	101	
4 pSt. Wlablanowsk. Cts.-Prior. staatl. garant.	100,50	101,05	
4 pSt. alte italienische Rente	93,95	94,50	
(Stüde von 10000 frt. und darüber.)			
4pSt. alte ital. Rente (Stüde v. 4000 frt. u. darunter)	94,05	94,75	
3 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantiert (Stüde v. 500 Lire im Verlauf 1/2 pSt. höher)	59,10	59,65	
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stüde von 1000 fl.)	101,20	101,75	
4 pSt. do.	101,30	102	
4 pSt. Transval Eisen-Oblig. v. 97, fl. garant.	99,40	99,95	
3/4 pSt. Pbd. der Preuss. Boden-Gred. Alt. Bank Ser. VII. u. VIII., unkündbar bis 1907	96,20	96,75	
4 pSt. do. do., Serie XIV., unkündbar bis 1905	101,45	101,75	
3/4 pSt. Vlaandrische der Medienburg. Hypotheken- und Wechselbank, unkündbar bis 1905	96,70	97	
4 pSt. Glasbütten-Prioritäten von 1893, rück- zahlbar 102	101	101	
4 pSt. Warze-Schmiede-Priorit., rückzahlb. 105	105	106	

Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 5 pSt. Zins von 31. Dezember 1897)		—	—
Oldenb. Glasbütten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)		—	—
Oldenb.-Portug. Dampfsch.-Aktien (4 pSt. Zins von 1. Januar)		—	—
Warzen-Prior.-Akt. III. Em. (40 pSt. Zins v. 1. Jan.)		—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Wk.		168,25	169,05
" " London " " 1 £		20,37	20,47
" " New-York " " 1 Doll. " "		4,18	4,28
Holländische Banknoten für 10 Gulden		16,81	—
An der Berliner Börse notieren geflern:			
Oldenburgische Spar- und Leibbank-Aktien		—	—
Oldenburg. Eisenbütten-Aktien (Augustin) 119,50 pSt. Bez.		—	—
Oldenb. Versicher.-Gesellschaft-Aktien von St.		—	—
Distort der Deutschen Reichsbank 6 pSt.		—	—
Darlehenszins do. do. 7 pSt.		—	—
Unter Zins für Wechsel 5 pSt.		—	—
do. do. Konto-Korrent 5 pSt.		—	—

Oldenburg, 3. Dezember. Kurbericht der Olden- burgischen Landesbank.			
3/4 pSt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 unkündbar	100,80	101,35	
3/4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	100,70	101,25	
3 pSt. dergleichen	93,80	94,35	
3/4 pSt. Oldenburg. konfol. Anleihe	100	101	
3/4 pSt. Neue dergleichen mit halbjähr. Zinsen	100	101	
3 pSt. dergleichen	91,50	92,50	
3 pSt. Oldenburg. Brämien-Obligationen in pSt.	131,60	132,40	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, bis 1905 unkündbar	100,80	101,35	
3/4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	100,80	101,35	
3 pSt. dergleichen	94,40	94,95	
4pSt. verschied. Amtsverbands- u. Kommunalanleihen	100	—	
3/4 pSt. dergleichen	98	99	
4 pSt. Oesterreich. Goldrente, Stüde à fl. 1000.—	101,40	101,95	
4 pSt. Ungarische Goldrente, " " " " 1000.—	101,50	102,20	
4 pSt. do. do., u. fl. 100 im Bert. 1/2—1/2 pSt. höher.	101,20	101,75	
4 pSt. Italienische Rente, große Stüde	99,95	94,50	
kleine do.	94,05	94,75	
4pSt. gar. Gutin-Lübeder Prior.-Obligationen I. Em.	100,50	101,50	
3/4 pSt. Braunschweig. Landeseisenbahn-Obligat.	—	—	
4 pSt. Greveler Eisenbahn-Obligationen	100	101	
3 pSt. Italienische garant. Eisenbahn-Obligationen	59,10	59,65	

dergleichen keine Stüde		59,20	59,90
4 pSt. verschied. gar. steuerf. Aufzüge Eisen-Priorit.	100,45	101	
3 pSt. Raab = Oldenburg = Eisenfurter Eisenbahn- Obligationen, III. Em.	76,70	77,25	
4 pSt. Eisenbahn-Mentenb.-Obligationen	99,90	100,45	
4 pSt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Ver. Antileichne	99,10	—	
3/4 pSt. dergleichen	96,70	97,25	
3/4 pSt. dergleichen, bis 1906 unkündbar	97,90	98,20	
3/4 pSt. Preuss. Central-Bodenkredit-Pfandbriefe von 1896, bis 1906 unkündbar	97,70	98,25	
3/4 pSt. Preuss. Central-Kommunal-Obligationen von 1896, bis 1906 unkündbar	97,70	98,25	
4 pSt. Preuss. Boden-Kredit-Pfandbriefe, bis 1905 unkündbar	101,45	101,75	
3/4 dergleichen, bis 1907 unkündbar	96,20	96,75	
3/4 pSt. Hamb. Hyp.-B.-Pfandbriefe, bis 1908 unkündbar	98,70	99	
3/4 pSt. Rhein-Westfäl. Bod.-Kred.-Pfandbriefe, bis 1904 unkündbar	96,50	97,05	
4 pSt. Schwarzburg. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, bis 1906 unkündbar	102,40	102,70	
3/4 pSt. dergleichen, bis 1906 unkündbar	99,20	99,50	
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Wk.	168,25	169,05	
" " London " " 1 £	20,37	20,47	
" " New-York " " 1 Doll. " "	4,18	4,28	
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,81	—	

Besonders vorteilhaft stellt sich für unsere Kundenschaft die Abnahme der bei unserem Massenversand täglich entstehenden

RESTE

der neuesten Herren-, Knaben- u. Damenstoffe in einfach soliden bis zu den hochfeinsten Qualitäten und in den verschiedensten Längen, die wir thatsächlich zur Hälfte bis dreiviertel der bisherigen Preise abgeben. Wir haben für die Reste eine eigene Abteilung eingerichtet, deren Besuch wir besonders den sparsamen Hausfrauen empfehlen.

Zeteler Weberei Janssen & Co.

Kinder-Spielsachen:
Tafelgeschirre, Kaffeetische, Waschkücheln, Waschtische, Löffel, Messer, Gabeln etc.
Ferdinand Hofer.
Eingang Baumgartenstr. Nr. 1.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.

Oldenburg, Verloren in Veders Etalissement oder von dort bis zur Sandstr. ein Eingetrag mit silb. Stein. Abzugeben gegen Belohnung in Veders Etalissement.

und nach menschlichem Ermessen kann fortan der Maschinbetreiber ruhig in ihrem Schutze wohnen.

10. Das Ende des Herzogs Peter.

In den letzten Jahren seines Lebens hatte der Herzog wiederholt unter heftigen gichtischen Anfällen schwer zu leiden. Er suchte Erholung und fand solche im Wiesbadener Heilquell. Auch im Jahre 1829 suchte er dort Erholung seiner Leiden.

Am 8. Mai, morgens 7 1/2 Uhr, reiste er von Oldenburg ab. Der Aufenthalt in Wiesbaden war anfangs von günstiger Wirkung, und schon nach einigen Tagen war der Herzog imstande, eine Stunde lang auszugehen, ohne daß er sich hätte ausruhen müssen. Am 20. Mai hatte er noch mittags Gesellschaft bei sich gegeben. Er hießte in seiner gewohnten Weise zu Abend und begab sich gegen 10 Uhr zur Ruhe. Morgens ein Viertel nach 3 Uhr, rief er seinen Kammerdiener: „Nähle meine Hände!“ sagte er. Die Hände waren kalt. Der Arzt eilte herzu, fand aber seinen Herrn nicht mehr bei Besinnung. Fünf Minuten noch, und ein Schlagfluß hatte ein vielbewegtes Leben, reich an Sorge und Arbeit, geendigt.

Die Nachricht von dem Tode des Herzogs kam in der Nacht vom 23. auf den 24. Mai in Oldenburg an und wurde überall mit aufrichtiger Trauer aufgenommen. Wenige Tage darauf, am Himmelstages, wurde den Gemeinden an heiliger Stätte die Trauerbotschaft mitgeteilt: „Nehet, Herz, in welchem Liebe und Verehrung für den Verewigten und Teilnahme an der so gerechten Trauer um ihn schlägt, erbebe sich zu Gott mit dem Glauben, daß wohlgeheh sei, was Gott auch schmerzlich fügt, — mit der Hoffnung: den Gerechten folgen ihre Werke nach!“

Schon am 10. Oktober 1820 hatte der Herzog in seinem Testament Bestimmungen auch über seine Beisetzg getroffen, die den schlichten Sinn dieses wahrhaft fürsüchtigen Mannes in schönster Weise kennzeichnen. Der betreffende Abschnitt lautet: „Da es mein Wunsch ist, bei meinem Ableben keine Verlegenheit entstehen zu sehen und kein Ungemach zu verursachen, so verordne ich, daß zu meiner Beisetzg durchaus kein Aufwand und keine Anstalten getroffen werden, vielmehr meine Leiche in einem einfachen Sarg gelegt und auf einem mit 2 Pferden bespannten Wagen bei nächstlicher Zeit und durchaus ohne Prunk und Gefolge in die Familiengruft gesetzt werde, daselbst vor der Stätte

Zugelassen: Ein Hund, schwarz und weiß gelbbunt. Kopf und Hals.
Zweibäde.
S. Kleinhauer.

Wohnungen.
Oldenburg. Eine Unterwohnung zu vermieten auf sofort oder Februar.
Dermannstr. 21.

Zu verm. zum 1. Mai Unterwohnung, St. 2 R., Küche, Keller, Stall u. etwas Garten. an der Nadorfstr. Näh. Lambertstr. 4.

Zu verm. Zimmer mit Bett. 1. Chernerstr. 3.

Zu verm. zum 1. Mai 1899 die große, herrschaftl. einger. Unterwohnung Auguststr. 42.

Zu vermieten oder zu verkaufen ein gut gebautes neues Haus mit Garten, 2 Vaubplätze. Näheres 3. Ostl. Langstr. 27.

Zu vermieten möbl. Stube und Kammer mit oder ohne Verköstigung.
3. Chernerstraße 12, oben.

Z. verm. z. 1. Febr. resp. 1. Mai 1899 eine gr. Oberwohnung in der Nähe des „Ammerl. Hofes“ Albrecht, Wohlfelder Chaussee 232.

füngiger Ruhe stehen bleibe, bis in Gegenwart derer, die einen näheren Anteil nehmen, ein Gebet gesprochen und die Aufesätte geschlossen werde und so dem Höchsten die ihm gebührende Verehrung bezugt werde.“

Diese Verordnung wurde auf das peinlichste beachtet. Zuvor aber galt es, die Leiche des Herzogs, die einsteilen in der Stadtkirche zu Wiesbaden beigelegt worden war, nach der Heimat zu überführen. Bei den damaligen Verkehrsverhältnissen und -mitteln erschien der Wasserweg als der sicherste. So wurde denn in der Frühe des 26. Juni die Leiche zu Elfeld, wohin man sie von Wiesbaden gebracht hatte, auf dem schwarz dekorierten Rheinschiffe eingeschifft. Am Abend des 26. erreichte das Schiff, nur von der Strömung getrieben, Sankt Goar, einen Ort, den der Verevigte immer sehr geliebt hatte. Hier wurde Anker geworfen. Die nächstfolgende Nacht betrat die man bei der Klosterinsel Nonnenwerth. Am 28. wurde Köln erreicht. Dann wurde die Reise stromabwärts etwas beschleunigt, da man die Nachricht erhalten hatte, daß das Dampfschiff „Prinz Friedrich der Niederlande“ in Amsterdam bereit liege, die Leiche des Herzogs aufzunehmen.

Am 3. Juli, mittags, fand die Uebergabe der Leiche statt, und in der Nacht vom 3. auf den 4. lichtete das Trauerschiff, geführt von einem Wlaneneseer Kofen, die Anker, um durch die Quidersee die Nordsee zu erreichen. Die See ging ungetrübt hoch. Nach einer sehr stürmischen Fahrt, die den Kapitän zweimal zwang, vor Anker zu gehen, wurde am 6., morgens 8 Uhr, die Weser erreicht, und nachmittags 3 Uhr konnte das Trauerschiff bei Lienen anlegen. Hier nahm ein kleineres Fahrgesetz die fürsüchtige Leiche auf. Abends 11 1/2 Uhr wurde Oldenburg erreicht. An der Staufschanz, bei der heutigen Post, erwartete der Graf Münnich mit den Hofkapellaren und dem Dienstpersonal die Leiche seines verevigten Herrn. Der fürsüchtige Sarg wurde ausgeschifft. An demselben Tage, an welchem der Herzog vor 44 Jahren die Regierung angetreten hatte, (6. Juli 1785) langte seine herbliche Hülle wieder auf heimathlichen Boden an. Der Sarg wurde auf den Reichenhagen gehoben, und dann ging die Fahrt zur Lambertikirche. Die Schloßuhr schlug gerade die Mittenschlagsstunde, als der Zug sich unter den Fenstern jener Zimmer vorbei bewegte, die der Herzog bewohnt hatte. In der Vorhalle der Lambertikirche wurde der Sarg zwischen jenen beiden Sargträgern niedergelegt,

Zu vermieten mehrere Wohnungen auf sofort, Februar und Mai.
Krau Kruse, Steinweg 4.

Zu verm. möbl. Zimmer. Sauerstr. 4.
Ber April oder Mai ein kleines Haus zu vermieten.
Chlers' Brauerei.

Zu verm. möbl. St. u. K. Kreuzstr. 3.
Zu verm. Zimmer mit Kammer, möbl. oder unmöbl. Alexanderstr. 9.

Gelucht ein Mitbewohner zur gut möbl. Stube und Kammer.
Nolentstraße 50.

Zu verm.: Ein möbliertes Zimmer. Bergstr. 18, oben.

Zu verm. fr. möbl. Stube und Kammer. Näheres
Johannisstraße 10.

Bakansen und Stellengefuche.
Geb. j. Mädchen sucht Aufnahme in f. Familie, in welcher es sich unter Leitung der Hausfrau im Haushalt verholft kann.
Näheres durch Frau E. Düwe, Bremen, Georgstr. 16.

Gelucht auf sofort ein Stundenmädchen.
Kurwidstraße 3, 1. Et.

Krügers Verm.-Institut, Vollenstr. 21, sucht Stell. für hochfein gebildetes Fräulein als Gesellschafterin od. Wirtschaftlerin in seinem Hause, auf Salär wird nicht gesehen.

Sucht Stellung für e. gewandte, sehr erf. Verkäuferin, für e. erw. gewandten Hausfrucht, für erf. Haushälterinnen, für j. Mädchen vom Lande und aus der Stadt, a. gl. u. Mai, für Haus- und Küchenmädchen, für bessere Hausmädchen, für Anrechte für Landwirtsch. und für die Stadt, auf gleich, Januar und Mai.

Sucht viele Groß- u. Kleinmägde für Landwirtschaft, a. gl. u. Mai, Lohn bis 300 M. jg. Hausfrucht f. erstes Hotel in Buttingen, ein Küchenmädchen, f. Resta. hier, Wirtschaftlerin f. Bremen, Kochlehr., ein besseres Hausmädchen für Frankreich, hohes Salär u. freie Reise.

Sucht zu Oftern viele Bekränge aller Branchen.

Suche auf sofort oder später Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, sowie Mädchen, welche melken können, auf sofort und Mai gegen hohen Lohn.

Frau Kruse, Steinweg 4.

die der Herzog einst dem Anbeken des letzten Grafen und des ersten Herzogs gewidmet hatte.

Die eigentliche Beisetzg erfolgte in der Nacht vom 9. auf den 10. Juli und zwar nach 2 Uhr. Von 2 Pferden gezogen, bewegte sich der einfache, geschmückte Trauersarg durch die Stadt, dem Gerbentischhofe zu, zwei Kammerherren folgten. Eine Stunde vor Sonnenaufgang traf der Reichenhagen bei der Begräbniskapelle ein, wofelbst sich das übrige Hofpersonal versammelt hatte. Der Sarg wurde zunächst vor der Kirche, die für ihn bestimmt war, niedergelegt.

Um 11 Uhr traf der neue Großherzog Paul Friedrich August mit seinen beiden Brätern, den Prinzen Alexander und Peter, von Raffede aus ein. Der Generalfuperintendent Hollmann sprach ein Gebet, und so „wurde dem Höchsten die ihm gebührende Verehrung bezugt“.

So weit der Raum es gestattete, war jeder, ohne Unterschied des Standes, am Anhöhen des Gebetes zugelassen worden. Im Laufe des Tages wurde jedem, der den Wunsch dazu hatte, Gelegenheit gegeben, den Sarg zu sehen und eine Weile bei demselben zu verweilen. Tausende machten von dieser Erlaubnis Gebrauch. Es herrschte eine außerordentliche Ruhe, und die Bürger, die sich erboten hatten, für Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen, hatten nicht nötig, einzugreifen. Um 6 Uhr wurden die Thüren geschlossen, und der Sarg wurde in der für ihn bestimmten Kirche beigelegt.

Der Sargträger des Herzogs trägt die Inschrift:

Hier ruhet Peter Friedrich Ludwig, Herzog zu Oldenburg, Fürst v. Lübeck und Birkenfeld, geboren den 17. Januar 1756, gestorben den 21. May 1829, regierte vier und vierzig Jahre.

Vater dem Lande zu seyn, war ihm höchster Beruf.

Er war ohne Zweifel einer der tüchtigsten und verdienstlichsten Regenten, die Oldenburg je besessen hat. Auf die Wende zweier Jahrhunderte gestellt, vom Schicksal hart geprüft, wurde er betriebsam erjunden. Sein Volk brachte ihm Liebe und Dank entgegen, und selbst dem Feinde nötigte er hohe Achtung an.

(Fortsetzung folgt.)

Bis Weihnachten jeden Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Viel
billiger
verkaufen
wir
jetzt:

Die Restbestände in Damen-Mänteln:

Jackets, Kragen, Radmäntel, Abendmäntel,
Winter- und Regenmäntel,
Kindermäntel, -Jackets und Kleidchen.

Herren-Garderoben:

Ueberzieher, Schwaloffs, Pelzerinnenmäntel,
Joppen- und Rock-Anzüge, Hosen und Westen,
Knaben-Mäntel, Knaben-Anzüge.

Gebr.
Alsberg,

Oldenburg,

Gte Stau-
Nächtern-Strasse.

Pelzwaren. Peluchetücher. Unterzeuge.

Bis Weihnachten jeden Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

„Zum roten Hause“.
Sonntag, den 4. Dezember:
Unterhaltungs-Konzert
in meinem neu decorierten Saale.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Scheepker.

Radsfahrverein Osterburg.
Versammlung am Montag, 5. Dezbr.,
abends 9 Uhr.

Klub „Chalia“.

Am Sonntag, den 4. Dezbr.:

Gesellschafts-Abend

unter Mitwirkung hervorragender Kräfte,
in Beckers Stabliement,
Oldenburg.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entre 30 s.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Wüsting.

Gesangverein „Heiterkeit“.
Sonntag, den 11. Dezbr., im Vereinslokale
bei **H. F. Wöhlenbrodt Ww.:**

1. Gesellschafts-Abend.

Reichhaltiges Programm.

Anfang 6 1/2 Uhr. Der Verein.

Bürgerfelder Turnerbund.

Dienstag, den 6. Dezember,

abends 9 Uhr:

Ordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Weihnachtfeier; 2. Kohlfahrt; 3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Turnrat.

Konzert-Anzeige.

Das dritte Abonnement-Konzert der
Großherzoglichen Hofkapelle findet am
Mittwoch, den 7. Dezember, abends
7 Uhr, im Theater statt.

Gesang: Herr Opernsänger Carlén vom Stadt-
theater in Bremen (Tenor).

Programm: Ouvertüre zu „Der fliegende
Holländer“ von Wagner. Drehestückchen von
Bach, Gounod und Massenet. Symphonie
(F-dur) von S. Seb. Gefänge von Mozart,
Beethoven, Schumann und Schubert.

Der Kassenpreis für die Plätze im Parkett,
im 1. und 2. Range beträgt 3 s., für das
Parterre 1 s. 50 s., für das Amphitheater
70 s. und für die Gallerie 50 s.

Der Billet-Verkauf findet am Tage der
Konzerte vormittags von 11—12 1/2 Uhr und
an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters
statt.

Das Hofkapelldirektorium.

Beantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil ic.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von S. Schott in Oldenburg.

Franz Kandelhardt Sohn,

Oldenburg, Schüttingstraße 9.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Musikinstrumenten aller Art:

Musikwerke,
Drehorgeln,
Polyphons,
Guitarren.

Zithern,
Akkordzithern,
Kinderzithern,
Mandolinen.

Flöten, Trompeten,
Mundharmonikas,
Trommeln,
Kinderinstrumente.

früher 20 Mk., jetzt Mk. 12.50 und 16.00.

Violinen von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten.

Alte Violinen in reicher Auswahl, tadellose Arbeit,
große Tonfülle!!

à Markt 1.00, 1.20, 1.50, 1.80,
2.30, 3.00, 3.50, 4.00, 4.25,
4.50, 5.00, 5.60, 5.80, 6.00,
6.50 bis zu den feinsten.

Oldenburger Schützenhof.

Sonntag, den 4. Dezember:

Großes Konzert

der ganzen Infanterie-Kapelle,
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Ehrich.

- Programm.
1. Parademarsch von Möllendorff.
 2. Ouvertüre z. Op.: „Rahmond“ von Thomas.
 3. Polka a. d. Op.: „Tanzhäuser“ von Wagner.
 4. Des Jägers Traum. Fantasie von Haffelmann.

Novitäten.

5. Ouvertüre z. Op.: „Die verkaufte Braut“ von Smetana.
6. a) Liebchen träumt. Streichquartette von Komzaf.
- b) Heberseilig.
7. Fantasie über „Weißt du, Mutterl, was i träumt hab“ von Matthey.
8. Ueber den Wellen. Walzer von Nojak.
9. Loreador-Marsch von Reb.
10. Armenische Wächtparade von Michaelis.
11. Mit allen Feinheiten. Polypuri von Schreiner.
12. Etilos-Polka. Galopp von Ehrich.

Anfang 4 Uhr.

Entre 30 s.

Es ladet freundlichst ein

Diebr. Meyer.

Um „rite“ die Doktorwürde

zu erlangen, ert. wissensch. gebild. Männern,
gestützt auf Gesetz und Erf., einschlag.
Information u. M. V. 84. Exp. d. „Nordd.
Allgem. Ztg.“, Berlin SW.

Nadorff. Gef. z. 1. Mai e. k. Knecht zu
ländl. Arbeiten. S. Ahlers, Hochbederweg.

Eilerts Hotel

Zum Grafen Anton Günther.
Sonabend und folgende Tage:
Münchener Schantbier.

Oldenburg. Gelucht zu Oftern 1 Behr-
ling. S. Bargmann, Sattler u. Lederer.

„Zum weißen Lamm.“

Sonntag, den 4. Dezember:

Gesellschaftsabend

mit reichhaltigem Programm.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entre: Civil 30 s, Militär 20 s.
Hierzu ladet ein **D. Rinnemann.**

Klub „Gemütlichkeit“ der Eisenbahn-Werkstätte.

Am Sonntag, den 4. Dezember d. J.,
großer
Gesellschafts-Abend

im „Odeon“ zu Eversten.
Saalöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entre für Nichtmitglieder 30 s.
Der Vorstand.

Altes Kanonenrohr.

Kohlfahrt
nach Westerfede.

Abfahrt: Sonntag, den 4. d. M.,
morgens 8.13 Uhr.

2. Beilage

zu No 281 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 3. Dezember 1898.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Bezeichnung des Originalverfassers ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Abstellungen und Berichte über lokale Verordnungen sind der Redaktion fern zu halten.

Oldenburg, 3. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

Glückst. 1. Dezember. Sämtliche Vögler der hiesigen Springschützengesellschaft sind jetzt von ihrer letzten diesjährigen Jagdreise zurückgekehrt. Da alle Meisten glücklich beritten und die Jagdergebnisse zum Teil sehr befriedigend waren, so wird die Gesellschaft auf ein recht gutes Betriebsjahr zurückblicken können. Es ist dies um so erfreulicher, als das Unternehmen noch jung ist (die 1898 gegründete Gesellschaft verfügte im Vorjahre über 4 Vögler und besitzt jetzt deren 8) und daher sehr der Kräftigung zu seiner Weiterentwicklung bedarf. Mancher Großfuchs ist gewiss schon durch dies Unternehmen in unsern Ort gekommen und ein allseitiges Netz wird unserer Stadt noch zufließen, wenn die Springschützengesellschaft ihren Plan, die Glücke mit der Zeit auf 20 Vögler zu bringen, erst verwirklicht sehen wird. Indes dürfte das Unternehmen auch bei Errichtung der projektirten Jaggerschütz allein schwerlich unserem Orte wieder zu derartigen Blüte verhelfen, den unsere Stadt noch vor etwa 25 Jahren besaß, als hier noch der Holzschiffbau (4 große Werften) und andere mit demselben im Zusammenhang stehende Industriezweige (2 Knechtelagerien etc.) blühten, weil nämlich im Gegentheil zu diesen Unternehmungen 1) der Springschützbetrieb während der einen Jahreshälfte ruht, und weil 2) von den im Springschützbetrieb beschäftigten Personen nur eine relativ kleine Anzahl hier domicilirt ist und sein wird. Es hält sich daher in unserer Bürgererschaft noch immer der Wunsch regen, daß hier wieder größere industrielle Anlagen errichtet werden möchten. An die Errichtung einer Werft für Eisenhütten wird freilich kaum mehr gedacht, nachdem ein früheres Projekt dieser Art gescheitert ist. Aber andere Betriebe, welche auf Wapen- und überseeische Verbindungen angewiesen sind, fänden hier nicht minder eine recht geeignete Stätte. Großindustrielle, welche sich hierbei Ort zur Einrichtung eines Fabrikbetriebes ersehen, würden hierbei gewiß Rücksichtnahme das weitestmögliche Entgegenkommen finden.

*** Altona, 30. Novbr.** Der kommandierende General des 10. Armeekorps, General v. Seebeck, stiftete heute dem 1. Jütlings-Infanterie-Regiment „Graf Dole“, zu dessen Chef er beauftragt ist, die Beendigung der Kaisermandate von Kaiser ernannt wurde, seinen ersten Besuch ab. Während vereinigte sich das gesamte Offizierskorps des Regiments in seinem Kasino, so zu Ehren des Generals v. Seebeck ein glänzendes Festmahl bereitet war: General v. Seebeck brachte hierbei dem Kaiserthron aus, welcher, nach dem „Hamb. Corr.“, etwa wie folgt lautete: „Meine verehrten Kameraden! Erheben wir uns, um das erste Glas unserm gnädigsten Herrn zu trinken. Ich fühle dies mit freudigen Herzen. Als am letzten Mandatvergabe des Kaisermandats E. Majestät, unser allergnädigster Kaiser, mich zum Chef des Regiments Graf Dole, Ihres Regiments, meine verehrten Kameraden, ernannte, da habe ich mir erlaubt, es E. Majestät vorzubringen zu sagen, daß mir unser gnädigster Kriegsherr keine größere Freude hätte machen können als durch die Verleihung dieses Regiments und die damit verbundene hohe Ehre! Und Dank dafür sage ich meinem kaiserlichen Herrn, und mit dankerfülltem Herzen freuen wir uns, daß Gott den Kaiser hat wohlgefallen dem lieben Vaterlande wiederzugeben! Voll unbegrenzten Vertrauens und treu, wie es einem echten Soldaten ziemt, wollen wir stets zu unserem kaiserlichen Herrn stehen, und in diesem tiefen Gefühl treuer Ergebenheit erheben wir unser Glas und rufen aus vollem Herzen: „Unser allergnädigster Kaiser und Kriegsherr, Kaiser Wilhelm er lebe, hurra! hurra! hurra!“ Begeistert stimmte das Offizierskorps in das Hoch ein. Unter den Klängen der Musik leerte General v. Seebeck den goldenen Pokal des Regiments Graf Dole, der speziell dazu bestimmt ist, immer bei dem Kaiserhof von dem Ehrengast getrunken zu werden. — Nach nur kurzer Pause erhob sich Oberst v. Amdo hr zu einem Toast auf den General v. Seebeck, in welchem er u. a. ausführte: „Das Offizierskorps wird sich stets bemühen sein der hohen Gnade des Kaisers, die ihm zu Teil geworden ist durch die Ernennung Eurer Excellenz, eines der verdienstvollsten Generale der Armee, zum Chef unseres Regiments. Diese Ehrengabeungewürdung wird noch wesentlich erhöht dadurch, daß durch E. Excellenz, der selbst ein alter Einmündiger, diese Nummer zu besonders hervorragender Bedeutung gelangt ist. E. Excellenz haben Ihre Jugend in dem Regiment verbracht, und schon damals wurden Ihnen Vertrauensstellungen von hoher Bedeutung übertragen. Mit besonderem Stolz erfüllt es uns, daß wir diesen verdienten General den unseren nennen dürfen. Seit jener Zeit hat sich viel geändert, im Weltbetriebe und im Regiment, daß sogar seine Farbe gewechselt hat. (Heiterkeit) Aber eines ist baselbst geblieben: unsere Gefinnung; derselbe Geist, der die alte kühnliche Gnade erfüllt, er lebt noch im Offizierskorps des Regiments. Das wir mit Anhänglichkeit, Liebe und tiefer Verehrung stets auf Sie sehen werden, das können E. Excellenz gewiß sein. Der Wunsch ist unsern hochverehrten Chef, wird uns stets ein Sporn sein zu neuem Streben und Schaffen.“ Erhob sich und trug nach der Willkür, den dieser Toast bei dem Offizierskorps fand. Nach einer Weile erhob sich General v. Seebeck, um zu erklären, daß er bemüht sein werde, die ihm hier entgegengebrachte, ihm hoch ehrende kameradschaftliche Gefinnung zu verdienen. Der General verweilte dann, beginnend mit seinem im Jahre 1852 erfolgten Eintritt in das Regiment, bei einer Reihe historischer Ereignisse, bei denen das Regiment eine Rolle gespielt hat; so aus dem Jahre 1849, 1866 und 1870/71 und schloß dann mit einem kühnen Witzwort, das dreifache Hurra auf das „Regiment Graf Dole!“

Amtschaffsee Bump-Neuhamm-Alten.

Stollhamm, 2. Dezember.

Mit der projektirten Amtschaffsee Bump-Neuhamm-Alten hatte, wie schon kurz mitgeteilt, sich der Amtschaff in seiner am Mittwoch abgehaltenen Sitzung zu beschäftigen. Der „B. Z.“ entnehmen wir über den Stand des Projektes folgendes: Nach den Vorarbeiten, welche die f. Z. gebildete Baukommission bis jetzt gemacht hat, würden sich die Gesamtflächen der 13 1/2 km langen Chaussee auf ca. 365,000 M. belaufen. Hierzu reist ein Zubusch des Staates von 20 Proz. zu erwarten (nicht 40 Proz.), wie bei den bisherigen Amtschaffbauwerken, weil die projektirte Strecke nur als ein lokales Verkehrsmittel angesehen wird) = 73,000 M. Um die hiernach verbleibenden 292,000 M. aufzubringen, hat die Kommission etwa folgende vorläufige Berechnung in Aussicht

genommen: 30 Proz. der Gesamtflächen (365,000 M.) = 109,500 M. werden vom ganzen Anseher nach der Grund- und Gebäudesteuer getragen. Die nun noch verbleibenden 50 Proz. (182,500 M.) müssen durch Verbelastung der anliegenden Grundbesitzer bezw. der beteiligten Gemeinden (Seeelid und Gensamm) werden, weil weiter abliegend, nicht zur Verbelastung heranzuziehen sein) aufgebracht werden, und ergibt sich alsdann folgende Zusammenstellung:

	so pgt. der Gesamtflächen nach Abgabe der Grund- und Gebäudesteuer.	Verbelastung der Anlieger in den Gemeinden.	Verbelastung der interessierten Grundbesitzer mit 50 pgt. der Grund- und Gebäudesteuer.	Ertragsverlängerung der interessierten Grundbesitzer.	Zusammen
Langwarden	14,500	4,000	8,100	—	26,600
Burabe	9,500	23,500	5,900	—	38,900
Stollhamm	13,200	42,000	7,400	—	62,600
Waddens	3,600	8,000	2,000	—	13,600
Abbehausen	13,100	19,000	7,400	—	39,500
Blexen	14,900	16,500	8,300	—	39,700
Alten	7,000	13,000	4,000	7,000	31,000
Tofens	2,700	—	1,500	500	4,000
Edwarden	6,300	—	3,500	1,500	11,300
Seeelid	12,400	—	—	—	12,400
Gensamm	12,300	—	—	—	12,300
Zusammen:	109,500	126,000	47,500	9,000	292,000
Hierzu 20 Proz. Staatszuschuß =					73,000
Zusammen					365,000

Betreffs der Grundverbelastung (im ganzen 9000 M.) geht die Mehrheit der Kommissionmitglieder von der Ansicht aus, daß die Gemeinde Alten durch die neue Chausseeverbindung den allergrößten Nutzen haben werde und somit deren Grundverbelastung mit 7000 Mark sich rechtfertigen; Edwarden, obgleich nicht direkt anliegend, habe ebenfalls größeres Interesse an dem Bau der Chaussee und sei mit 1500 M. extra vorzubelasten, ebenso Tofens mit 100 M. Es muß hier aber ausdrücklich hervorzuheben werden, daß diese Berechnung in keiner Weise als feststehend anzusehen ist, sondern nur ein vorläufiges Bild geben soll von der mutmaßlichen Höhe der auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Kosten; die Verbelastung der am meisten interessierten Anlieger ist wieder Sache der Gemeinden. Immerhin dürfte dieses durch sehr sorgfältige mühevolle Arbeiten der Kommission gewonnene interessante Bild als allgemeine Grundlage für die weiteren Arbeiten in dieser Angelegenheit anzusehen sein; kaum die Arbeiten durch Beginn des Baues der Chaussee ihren Abschluß finden, ist namentlich auch im Hinblick auf das schwebende Eisenbahnbauprojekt nicht abzusehen. — Für das vorstehende Mitglied der Chausseebaukommission, G. Hamien, wurde Herr Gemeindeverwalter Stöver, Gensch-Gröden, gewählt.

Briefkasten.

Jungfräulein Vergämeinnicht. Nur Mut! Wenn trotz Deiner Lebensbedürftigkeit und Grundbedürftigkeit Dich die meisten Mädchen verachten, was der Dattel sich übrigens kaum denken kann, so halte Dich doch an diejenigen, die nicht zu den „meisten“ gehören. Dadurch, daß Du sagst, „die meisten Mädchen verachten mich“ gibst Du ja selbst zu, daß es nicht alle thun. Wessers eine gute Freundin als laudend schreie. Mit Gewalt oder künstlich kann man keine Freundschaft und Liebe erwerben. Der Dattel begreift überhaupt nicht, wie Du noch mit Menschenkindern umgehen magst, die Dich verpöhlen. Da thust Du wirklich ein Geschickliches, Du straffst sie mit Würdigung, daß ich die beste „stehende Antwort“, die Du ihnen geben kannst.

Fünf fröhliche Kaffeegewinnen. Ihr scheint ja ein recht munteres Völkchen zu sein. Der Dattel bedauert wirklich, daß Ihr ihn noch nicht einmal zu Euren Kaffeetrinken eingeladen habt. Einen Namen „wollt Ihr wissen für Euer Kästchen? Nun, der Dattel hat gerade einige auf Lager und hält davon am passendsten „Kaffeetrinken der fünf Kaffeegewinnen“.

G. S. 1900. Im allzu großer Bescheidenheit leidet Ihre Anfrage nicht. Wenn der Dattel Ihnen die ausführliche Briefmarkenliste mitteilen wollte, könnte er eine ganze Seite der Zeitung und vielleicht noch mehr damit füllen. Wenden Sie sich an irgend eine Buchhandlung hier, so werden Sie sicher für wenig Geld ein Büchlein über die „Briefmarkenliste“ erhalten.

Anna Margaretha, Nichtertrage: Antwort im nächsten Briefkasten.

W. M. hier. Wir haben uns an die zuständige Stelle mit der Bitte um Auskunft gewandt. Antwort im nächsten Briefkasten.

H. G. 101. Wenn er vor dem 17. Lebensjahre unter Entlassung aus der diesseitigen Staatsangehörigkeit nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert ist und dort das Bürgerrecht erworben hat, so ist er, im militärischen Alter nach hier zurückgekehrt, weder berechtigt noch verpflichtet beim Militär einzutreten, bis er nicht wieder die Reichsangehörigkeit und Zugehörigkeit zu einem deutschen Bundesstaat erworben hat. Von selbst (durch bloßen Aufenthalt) erwirbt er die Staatsangehörigkeit nicht, sondern nur durch Aufnahme. Wird er aufgenommen, so muß er selbstredend seiner Militärpflicht genügen und kann bis zum vollendeten 31. Lebensjahre eingestuft werden. Wird er nicht aufgenommen, so hat er keinen Tag das Recht, sich in Deutschland aufzuhalten, kann vielmehr jeder Zeit von der Verwaltungsbehörde ausgewiesen werden. Dazu liegt alle Verantwortung vor, wenn es sich nicht etwa um einen vorübergehenden Besuch handelt, sondern um die Benutzung von Annehmlichkeiten und Vorteilen der alten Heimat, deren Pflichten er sich als amerikanischer Bürger entzogen hat.

H. W. Schufiede. Der Dattel empfiehlt Ihnen, sich an einen Zahnarzt zu wenden. Wenn Sie selbst an Ihrem hohlen Zahn „herumdröseln“, laufen Sie Gefahr, die Sache noch schlimmer zu machen. Wenn Sie den Arzt darum bitten, macht er's Ihnen vielleicht besonders billig. Es ist nicht Sache des Briefkastenheftes, den Zahnärzten ins Handwerk zu prüfen.

H. B. Anguliffen. Zeitpunkte für die Einstellung der Rekruten bei der Marine werden jährlich bestimmt. Als Drei- oder Vierjährig-Freiwilliger können Sie sich jederzeit schriftlich bei einer der beiden Matrosen-Divisionen, einem der beiden Seeabteilungen (Kiel oder Wilhelmshaven), oder bei vier Matrosen-Abteilungen (Kiel, Wilhelmshaven, Weser, Cuxhaven) melden unter Vorlegung Ihres Meldescheins, einer kurzen Lebensbeschreibung, sowie Ihrer Zeugnisse. Gewiß können Sie sich schon jetzt unter-

tuchen lassen, um zu erfahren, ob sie kräftig genug sind. Das wird Ihnen jeder Arzt sagen können. Bevor Sie eintreten, werden Sie nochmals von dem Arzte des betreffenden Trupps untersucht. — Auf schriftliche Beantwortung derartiger Fragen können wir uns nicht einlassen. Wir müssen ja sonst für die Beantwortung von Briefkastenfragen einen besonderen Schreiber einstellen und außerdem würde dadurch ja auch der Briefkasten unübersichtlich werden. Eine Retourmarke lag übrigens diesem Briefe nicht bei.

Geirich H. in Wüste. Meine Frage, wie Du Dich bei heimlich Angelegenen am besten nähern kannst und zwar, wie Du Dich so schön ausdrückst, „in den selbstverständlichen Grenzen von Ehrlichkeit und Güte“, aber auch nicht in der üblichen faulen und abgedroschenen Weise“, ist schwer zu beantworten, da man in solchen Dingen am besten sich auf den Zufall verläßt. Der Dattel ist zwar in Lebensgefahr sehr wenig kompetent, doch kann er es nicht über's Herz bringen, Dir seinen Rat zu verweigern. Vielleicht geht's auf folgende Weise: Du dressierst eine Maus; wenn Deine Absicht einmal allein spazieren geht und Du folgst erstens ihren Spuren, hehelt Du die Maus unversehrt auf die Ahnungslose. Natürlich fällt sie sofort in Ohnmacht. Du fängst sie in Deinen Armen auf, die Gefährliche ist vermittelst, und das Weiter ist dann Deine Sache. Wenn aber die Maus nicht im Stande ist, ihre Schuldigkeit zu thun, so thut's eine Ratte besser. Von der Sorte hast Ihr ja in Brate an der Meise genug. Der Dattel bittet um Nachricht, wenn's Dir auf diese Weise genügt ist.

Ziehung am 21. Dezember d. J. 500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die Hamburger große Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 118,000 Losen 59,180 Gewinne im Gesamtbetrage von

11,349,325 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen; darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

- 1 à 300000
- 1 à 200000
- 1 à 100000
- 2 à 75000
- 1 à 70000
- 1 à 65000
- 1 à 60000
- 1 à 55000
- 2 à 50000
- 1 à 40000
- 1 à 30000
- 2 à 20000
- 26 à 10000
- 56 à 5000
- 106 à 3000
- 206 à 2000
- 812 à 1000
- 1518 à 400
- 36952 à 155
- 19490 à 300, 200,
- 134, 104, 100, 73,
- 45, 21.

Alle Anträge werden sofort gegen Einzahlung der Beträge mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Die Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne als die verschiedenen Klassenzeichnungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht konvenierende Lose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie. Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc. Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmung überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der näher Ziehung halber alle Anträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
HAMBURG.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kollekte beauftragt, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werten Kunden, und dieselben genießen dadurch alle Vorteile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effektiert.

Gasthaus Alt-Oldenburg,

verbunden mit Altdenscher Bierstube und Stehbierhalle, einzig in seiner Art, größte Lebenswürdigkeit der Meisenz, größte Auswahl in warmen und kalten Speisen. Jeden Samstag und Sonntag ff. Modertische, Anschauf von Würzburger hellem, Culmbacher und hiesigem Bier, à Glas 10 Pfg.

Ernst Rütter.

NB. Meine reichhaltige, stets abwechselnde Abendplatte à 40 Pfg. möchte bestens empfehlen.

Anzeigen.

Diedr. Sündermann,
Uhrmacher, Langestraße 65.
Offertiere zu sehr billigen Preisen unter Garantie gutgehende



Herren- u. Damen-
Uhren

von 4 6, 8, 10, 12, 15 an bis zu den feinsten in größter Auswahl.
Um mit den älteren Uhren zu räumen, verkaufe diese jetzt zu jedem nur annehmbaren Preise, darunter gute goldene Herren- und Damen-Uhren.

Reparaturen

werden gut und äußerst billig ausgeführt
Reinigen einer Tochteruhr 1 M., dito neue Feder einsehen 1 M. und 1,50 M., gründliche Reparatur unter Garantie 2 M. bis 2,50 M., alle anderen vorkommenden Reparaturen ebenfalls billig und gut. Uhrglas 25 P.

Uhrketten

in besonders großer Auswahl der neuesten Fagons in massiv Gold je nach Gewicht sehr billig. Spezialität in Gold-Schmuckketten, garantiert 20% Goldauslage von 12 bis 30 M., nicht von massiv Gold zu unterscheiden. Gold-Doppelketten von 2-20 M., je nach Qualität und Goldauslage, ferner Wädel- u. Fantasieketten aller Art, sowie Medaillons und Kompassse etc. in reichlicher Auswahl. Anfertigung von Haarketten mit Goldbeschlagen.

Diedr. Sündermann,
Langestraße 65.

Echte Schmucksachen,

als: Broschen, Ohrringe, Arm bänder, Kolliers, Adeln etc. in Gold, Silber und Double sehr billig. Fantasie-Schmucks aller Art von 50 P an.

Echte Stein-Schmucks
in Granat, Caprudin, Auehyst und Korallen in großer Auswahl.
Sehr reichhaltige Auswahl in echt goldenen Freundschaftsringen von 2 Mk. an, sowie echt goldene

Trauringe,
gesetzlich gestempelt, in verschiedenen Preislagen
Alles Gold und Silber wird zum höchsten Wert in Tausch genommen.

Diedr. Sündermann,
Langestr. 65.

Vorratstommen

in verschiedenen Mustern dazu passend:
Salz- und Mehlbehälter, Essig- und Deliflaschen.

Große und kleine Sorten.
Ferdinand Hoyer,
Baumgartenstr. Nr. 1, 2, 3 u. 3a.

Wieselstede.

Empfehle: Lederne Damentaschen, Tornister, Portemonnaies, Gummi-Hosenträger, Regendecken für Pferde usw. zu billigen Preisen.

W. Vorchers,
Sattler und Tapetier.

Bahnhof Exhorn.
Sonabend und Sonntag:
Frische Mockturtle.

Frau Andret.

Im separaten Raum habe für den Weihnachts-Verkauf einen Posten guter, hell- und dunkelfarbiger Kleiderstoffe

unter Preis ausgelegt.

Achternstr. **F. Ohmstede.**
32.

Weihnachts- Ausstellung

von
Kinderspielwaren.
Meyer am Markt.

Das Beste, Feinste und Haltbarste in allen Sorten

Schuhwaren
empfehle unter weitgehendster Garantie zu niedrigen Preisen.

G. Lüers, Langestr. 34.
NB. Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

Das beste Weihnachts-Geschenk
für jede Hausfrau ist eine praktische

Haushaltungs-Maschine.
Wir empfehlen daher zu billigsten Preisen:

Waschmaschinen schon von 16 Mk. an,
Dringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
sowie viele andere praktische Gegenstände für Küche und Haus.
Lieferungen und Auswahlforderungen gratis und franco.

D. B. Hinrichs & Sohn,
Inh.: Fr. Hinrichs & G. Meyer,
Langestraße 22.

Wieners-Honig-Verkauf
ca. 800 Pfd.
am Mittwoch, den 7. Dezbr., von morgens 10 bis nachm. 4 Uhr, im K. Saale der Markthalle von S. Mariens, Imfer, Mittel.

Hoher Verdienst.
Flotte Verkäufer für epochen. Neuheit „Notierender Christbaumschmuck“ gesucht.
C. Pötters, Düsseldorf-Grabenberg.

Heiratsgesuch.
Ein junger tüchtiger Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verheiratung. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht erforderlich.
Erfolgsgemeinte Offerten mit Photographie und kurzer Lebensbeschreibung erbitte unter Nr. 111 postlagend Wilhelmshaven.

Jacob Heinrich Eilers,
Achterstr. 44.

Empfehle in großer Auswahl:
Schwarze Schürzen
in Seide und Wolle, schwarze
Kinderschürzen in allen Größen,
Küchenschürzen in weiß u. foul.
Tändelschürzen,
foul. u. weiße Kinderschürzen;

ferner:
Eine Partie fleckig gewordener
Kinderschürzen
sehr unter Preis.

Jacob Heinrich Eilers,
Achterstr. 44.

Empfehle: Vorhemden,
Servietten,
Kragen u. Kravatten in großer
Auswahl sehr billig.

Balltücher
und Charpes,
letzte Neuheiten.

Jacob Heinrich Eilers,
Achterstr. 44.

Jacob Heinrich Eilers
Achterstr. 44.

Empfehle fein. Taschentücher
in großer Auswahl, gestäubt
von 2,25 Mk. an pro Dutzend.
Kindertaschentücher
in □ und buntfantig.

Wollgarn
in nur guten Qualitäten, das
Pfund von 1,70 Mark an.

Jacob Heinrich Eilers,
Achterstr. 44.

Garnierte Hüte
zu ermäßigten Preisen.
Jacob Heinrich Eilers,
Achterstr. 44.

Osternburg. Bringe hermit mein
**Malers- und Glaser-
Geschäft**
in empfehlende Erinnerung.
G. S. Rehme, Cloppenburgstr. 28.

Tropon,
auch Tropon-Chokolade,
Tropon-Cacao,
Tropon-Zwieback u. Biscuits
empfehle
J. D. Willers.

**Prima
echte Harzkäse,**
— 100 Stück 2,50 Mk., —
bei mehr billiger.

Hermann Weichert,
Langestr. 61.

**Neue Kath.-Pflanzen, 30, 35 und
45 Pfg. pr. 1/2 kg.,
Neue türk. Pflanzen,
Neue Ring-Aepfel,
Neue Wall- und Tafeläpfel
sind eingetroffen.**
J. D. Willers.

Zur Befichtigung der diesjährigen sehr reichen und hübschen



Weihnachts-Ausstellung

beehrt sich ergebenst einzuladen

E. G. Büsing,

Hoflampenfabrikant, Haarenstraße 46.

**Verband der Handels- u. Gewerbevereine
für das Herzogtum Oldenburg.**

Verteter - Versammlung

am Dienstag, den 6. Dezember 1898, vorm. 11 Uhr,
im Restaurant „Zum Fürsten Bismarck“ zu Oldenburg, a. d. Damm.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Geschäftstätigkeit des Verbandes.
2. Wahl des Gesamtvorstandes für das Jahr 1899.
3. Anstellung des Voranschlags für das Jahr 1899.
4. Beratung über die Auflösung des Verbandes bei Einrichtung einer Handels- und einer Handwerkerkammer.
5. Staatlicher Zuschuß zu den Verwaltungskosten der Handels- und Handwerkerkammer.
6. Die Krankenversicherung der Angestellten des Handelsstandes.
7. Eine Landesausstellung der Fortbildungsschulen.
8. Die Mitwirkung der Handelsvertretungen bei der Führung der Handelsregister.
9. Verlegung der Feiertage des Erntefestes auf den Sonntag.
10. Telephonwesen.
11. Anträge aus der Versammlung.

Die Beratungen sind öffentlich.

Der Vorstand des Verbandes.

D. Dittmanns. G. Gramberg. Dr. Brandt.

Verkauf

der noch in großer Auswahl vorrätigen

**Tacketts, Kragen, Capes,
Regen- u. Kindermäntel**

zu sehr herabgesetzten Preisen

Achternstr. **F. Ohmstede.**
32.

E. G. Büsing,

Hof-Lampenfabrikant,

Spezialgeschäft für Lampen u. Luxuswaren,

empfiehlt

als passende Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen
sämtliche Neuheiten in

**Tisch-, Hängelampen,
Kronleuchtern
und Kandelabern,**

Torf-, Kohlenkasten und Ofenvorsetzern,
sowie alle sonstigen

Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

Reinwägel Hochgeschirre.

La. verl. Berndorfer Beklecke.

Zungen. Empfehle meinen Prämien- u. Billig zu verkaufen: Gut erhaltener Herren-
Sabbuchstier „Solto“ zum Decken. Winter-Paletot und ein fast neuer Uniform-
Ww. Dammemann. Paletot. Donnerichweertstraße 24, oben.

Mein großes
Weihnachts-
reiche Auswahl
Neuheiten von
Glacee-Handschuhen in geschmackvollen Farben,
vorzüglichem Leder und Sitz, in schwed. Leder und imit., in Seide,
Halbseide und Zwirn, Uniform- und Tafelhandschuhen, Reit- und
Fahhandschuhen.

bietet zu
einfachen
eleganter

Handschuhlager

Winterhandschuhe

aller Art in Krimmer, Wildleder, Dogskin, Kammgarn, Tricot;
Pelzhandschuhe etc. — Ware wie bekannt haltbar und gut.
Preise sehr niedrig. — Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke.

A. Hanel,

Großh. Hoflieferant.

Die Meinung eines Arbeiters

ist für alle diejenigen von grosser Wichtigkeit, welche
mit Glücksgütern nicht gesegnet sind — und wie
wenig Leute giebt es, die nicht nötig haben, zu
sparen! Er sagt: Wenn ich früh zur Arbeit gehe,
so fühle ich mich erfrischt und gekräftigt genug, um
widerstandsfähig zu sein. Ich nehme stets ein warmes,
nahrhaftes Frühstück zu mir, und vor allem sind die
Kosten dafür nicht der Rede wert. So geht es mir
nun seit 8 Jahren, d. h. mit dem Tage, an dem ich
angefangen habe, den vorzüglichsten Cacao van Houten
zu trinken, dem ich so viel danke. — Wer Cacao van
Houten trinkt, geht nicht mehr davon ab. Ich weiss
davon zu reden, denn ich versuchte mit vielen
Marken, weil ich glaubte, billiger anzukommen.
Aber van Houtens Cacao ist wohlschmeckender, stets
bekömmlich und der billigste im Gebrauch.

Die Preise

meiner Apfel-, Beeren- und Schaumweine sind trotz der schlechten
Ernte

nicht erhöht.

Meine aufs Beste bekannten Obstweine erobern sich wegen ihrer
unvergleichlichen Qualität
immer weitere Kreise. Die Apfel- u. Schaumweine eignen sich auch
vorzüglich zu Bowlen.

Aug. Ernst Menke, Langestr. 6.

126. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie.

100,000 Lose mit 1 Prämie u. 50,000 Gewinnen.
Höchster Gewinn ev. 500,000 Mk.

Diese Lose kosten für alle 6 Klassen: Ganze $\text{N} 132.-$, halbe $\text{N} 66.-$,
viertel $\text{N} 33.-$, achtel $\text{N} 16.50$.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 9. Januar 1899.

Originallose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von
Ganze Halbe Viertel Achtel

$\text{N} 22.-$, $\text{N} 11.-$, $\text{N} 5.50$, $\text{N} 2.75$.

Bestellungen, welche baldigt erbitte, geschehen am besten auf dem Ab-
schnitte der Postanweisung.

Concante und diskrete Bedienung.

G. Daubert jun., Braunschweig.
Aelteste konzeffionierte Lotterie-Kollekte. Gegründet 1793.

Chhorn, Joh. Helms und Joh. Schell-
 Hebe daselbst (Häseln) lassen am
Sonnabend, den 17. Dezember cr.,
 präzis 1 Uhr auf,
 auf ihren Gehöften unmittelbar am Wege:
ca. 100 meist schwere schwere
Eichen,

30 Buchen auf dem Stamm,
 ferner: 1 Aderwagen mit eiser. Achsen,
 1 Federwagen, 1 Staubmühle und
 sonstiges
 öffentlich meistbietend verkaufen.
 Und ferner kommen für Schmiedemeister
Aug. Willers zu Radobitz Rechnung auch:
 1 neu gefert. Federwagen mit Patent-
 achsen, 6 neue Sandwagen, sowie
 neue Dorf- und Groppenkarren
 mit zum Verkauf.
Großnenmeer. C. Saake, Aukt.

So etwas müssen Sie bestellen als
 praktischen und billigsten Weihnachtseinkauf.
 Für **6.00** verleihe

Paket W.
 Inhalt: 1 Halbmatras (6 Meter), 1 wach-
 echtes Wachsbleid, 1 schwerer Unterrock, 1
 reizende Theeschürze, 1 Toiletten schmuck, 1
 elegante Wappe mit Kalender.

Paket Z.
 9.00.
 1 eleg. einfarbig. Wollkleid, 1 wachechtes
 Baumw. Hauskleid, 1 f. Pluff in Karton, 1
 modern. Federboa, 1 Paar Triffohandschuhe,
 1 elegante Wappe mit Kalender, 1/2 Duzend
 weiße Tischentwässer.

Streng reell, gegen Nachnahme.
 Porto 25 Pfg. extra.
Versandhaus J. Wolff,
 Bremerhaven.

Ludwigsburger Patent-Kugelfeuer-
 brenner nebst Patent-Kühlapparat billig
 zu verk. Aug. Ernst Meute, Langestr. 6.

Frerichs & Grabe,
 Langestr. 51,
 empfehlen sämtliche Neuheiten
 in
Stickereien,
Deckenstoffen,
Deckenwollen u. s. w.
 in großer Auswahl.

Für Bienezüchter!
 Für **Wachs** zahle 2,70 \mathcal{M} pro Kilo.
 Sternberg, 2 Alexanderstraße 2.
 Heute gesundes fettes Pferd ge-
 schlachtet. Meine sämtlich geschlachteten
 Pferde stehen unter tierärztlicher Kon-
 trolle des Herrn Landes-Dozentarzt
 Dr. Greve in Oldenburg. Die Gesund-
 heitsatteste werden in meinem Geschäft
 den Kunden vorgelegt.
 Kirchhocker,
 Hofschlächtere,
 Oldenburg, Langenweg 34.
 Stets Ankauf von Schlachtpferden
 zum höchsten Preise.

Brillante
Weihnachtsgeschenke.
 Anfertigung sämtlicher Haararbeiten als:
 Herren- und Damen-Ährketten, Damen-
 Halsketten mit Kreuz, Armabänder, Broschen
 und Ringe mit und ohne Goldbesatz zu den
 billigsten Preisen.
 Ferner empfehle Puppen-Perücken und
 Haarflechten in jeder Größe.
S. Pescht, Oldenburg i. Gr.,
 Staustr. 19.

Geflügel, fr. geschl. u. gepulv.
 Fettgänse, Enten,
 Bouillards, u. \mathcal{M} 4,50; Fleisch, frisch \mathcal{M} 4;
 natur., frisch \mathcal{M} 6,40;
Butter, ff. Honig \mathcal{M} 4,40; halb
 Butter, halb Honig, \mathcal{M} 5,25. **B. Kaphan,**
 Dutzack via Breslau.

Verantwortlich für Politik und Gesundheit: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil v.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Schaaf in Oldenburg.

Neueste Tuchmuster **Neueste Tuchmuster** **Neueste Tuchmuster**
 an Jedermann. an Jedermann. an Jedermann.
 Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Kollektion bestellk, franko (per Briefpost) eine reichhaltige
 Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen,
 forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livreetuchen etc. etc., und liefere nach ganz Nord-
 und Süddeutschland alles franko ins Haus — jedes beliebige Mass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Preisen, unter
 Garantie für mustergetreue Ware. — Ich versende zum Beispiel:
 3,00 mtr. **Buxkin zum Anzug**, modern gemustert. für **Mk. 5,70**
 3,00 mtr. **Cheviot zum Anzug**, blau, braun, schwarz. " " **7,50**
 3,10 mtr. **Kammgarne-Cheviot zum Anzug**, blau, braun, schwarz. " " **11,50**
 2,20 mtr. **Stoff zum Ueberzieher**, hell und dunkelfarbig. " " **7,70**
 2,50 mtr. **Engl. Leder zur dauerhaften Hose**, hell und dunkelfarbig. " " **2,50**
 3,20 mtr. **Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug**, gute Qualität. " " **11,20**
 bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
 Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon
 sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vorteilhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht
 allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen franko ins Haus erfolgen, ist ferner Jeder-
 mann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen,
 reichhaltigen Musterauswahl — welche franko zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auszuwählen zu können.
 Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Kollektion zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung
 von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.
H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Bekanntmachung.
 Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäftes
 im Hause Sögestraße 15
 veranstalte ich schon jetzt einen
Total-Ausverkauf
 meines reich assortierten Lagers. Ich empfehle diese Gelegenheit
 zu vorteilhafteren Weihnachts-Einkäufen und offeriere **10 bis**
20 Prozent Rabatt bei Barzahlung.
F. Wagner sen., Bremen,
 Sögestraße Nr. 15.

Große Weihnachts-Ausstellung
 von Kinder-Spielwaren.
D. G. Lehmann.
 Die Ausstellung befindet sich eine Treppe hoch.

Als sehr preiswert empfehle:
 Zwischenschürze von 2,50 \mathcal{M} bis zu den feinsten, — Kinderkleidchen in allen Größen,
 Damen-Blusenhemden, um damit zu räumen, von 3,50—9 \mathcal{M} in eleganter Ausführung
Julius Harmes, Schüttingstraße 16.

Weihnachts-Verkauf.
 Sehr große Auswahl passender Geschenke
 zu billigt gestellten Preisen.
 Unterziehzeuge, Normalhemden, Normalhosen, Socken, Strümpfe,
 Kapotten, gestr. Röcke, Zwischenschürze, woll. Kragen,
 woll. Tücher, Seelenwärmer, H- und D.-Wespen,
 Mäntel, Korsetts, Wollgarne,
 Handschuhe in Trikot, Glacee und Seide.
Wäsche
 für Damen, Herren u. Kinder,
 gute Stoffe und
 beste Arbeit!
GEORG FREESE,
 Langestr. 62.
 Mäntel, Schuhe,
 Hansschürzen,
 Bierchürzen, woll. Schürzen,
 seid. Schürzen,
 Schürzenstoffe in den neuesten Mustern.
Regenschirme!
 Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten,
 Hosenträger. — Das Neueste in Schlüpfen u. Krawatten.
 Seifen, Eau de Cologne, Parfüms.
 Feinste Taschentücher, Kindertaschentücher.

Überstern. 3. verm. z. 1. Mai 1899 eine
 Wohnung m. 4 Sch. u. Gartenl. Doorstr. 202.
 Willig zu verkaufen ein gut erhaltener
 Kinderwagen
 Lambertstr. 60.

Steger & Ahlers,
 Glasblech,
 Cementdachziegel-Fabrik.
 Wir empfehlen unsere imprägnierten Cement-
 doppeldachziegel mit patentierter Angelvorrich-
 tung als anerkannt zweckmäßigste Bedachung.
 Für landwirtschaftliche Gebäude empfehlen
 wir zugleich unsere unter D. R. G.-M. Nr. 90377
 gesetzlich geschützten Ventilatoren aus Cement-
 wolle, welche zur Vertreibung der Dünste
 dienen. Wir erziehen darüber gern kostenlos
 weitere Auskunft.
 Wir empfehlen unsere
 gefestigt geschützten
eisernen
Wäschepfähle
 mit Cementfuß,
 anerkannt beste Ware.
Steger & Ahlers,
 Glasblech,
 Fabrik von imprägnierten
 Cementdachziegeln und
 Wäschepfählen zc.
 Wo nicht vertreten,
 werden Vertreter gesucht.

Puppen! Puppen!
 Größte Spezial-Ausstellung
 am Platze.
 Geleimte und ungekl. Puppen
 in jeder Preislage.
 Köpfe, Gestelle zc.
 Sämtliche Neuheiten sind vom
 billigsten bis zum feinsten
 Genre vorrätig!
 Puppenmöbel,
 Puppenwagen.
Georg Freese,
 Langestr. 62.
 Puppenhäuschen,
 Puppenstühlen,
 Sport- u. Leiterwagen.
 Alle Neuheiten Baumstamm.
Weihnachtslichte
 bester Qualität.
 Größte Auswahl bei billigt
 gestellten Preisen!

J. H. Böger.
 Neu! Neu!
Hohlraumdecken,
 90/90 groß, mit Cosmanosdruck, hübsch,
 eigenartig, billig.
Pflanzendammen,
 Patent 50 Pfg.
 Zu verk. ein Meißelford und ein Stücker-
 schrank.
 Birnenstr. 7.

Der Konsul.

Roman aus unsren Tagen von Fr. von Bülow.
(Schluß des ersten Teils.)

15) (Fortsetzung.)
VIII.

Nach dem Frühstück lehrte Schrottmüller zu seinen englischen Gästen zurück, während Sylfa, Fürstendank und Gumprecht einen Spaziergang landeinwärts vornahmen. Da der Sonntag für die einheimische Bevölkerung kein Feiertag war, trat man alles bei der Arbeit. Die Negersinnen stampften Korn in großen hölzernen Mörsern oder schlepften Wasser in bauchigen Tongefäßen auf den Köpfen. Männer wanderten, schwere Lasten an Stangen tragend, unter rhythmischem Gesang flachlandwärts oder saßen vor ihren Hütten, Watten flechtend und Decken wirkend.

Man sah im Bau begriffene Häuser, deren sorgfältig ausgeführtes Holzgerüst mit Palmengewebe verbunden wurde. In anderen Dörfern, deren Mauern aus Korallenkalkstein schon standen, wurden von Knaben und Mädchen die Fußböden glatt gestrichelt, welche Arbeit sie, von einem dafür bezahlten Vorwärtler geleitet, mit weitläufigem Chor- gesang taktmäßig beendeten.

Dann, als auch die letzten Hütten hinter den Spazier- gängen zurückließen, wechselten Reis- und Maniokfelder mit Anpflanzungen kastanien Bananen. Nach dem Meere zu erstreckte sich Weizenland, allerdings nicht den fastgrünen Matten Mittel-Europas vergleichbar, aber doch wie jene von stattlichen Rindherden belebt.

Sylfa's Blick glitt voll Verwunderung über die park- artige Landschaft. „Welche Schätze sind hier noch ungehoben!“ rief er aus.

„Ja wohl,“ bestätigte Gumprecht mit seiner leisen Stimme, „sie liegen da, aber nicht für uns.“

Der Konsul sah den Doktor betroffen an. „Das sagen Sie, Herr Doktor?“

„Ja,“ wiederholte Gumprecht, ohne den Blick vom Boden zu erheben oder die Stimme zu erhöhen, „ich sage es, weil wir ruhig mit ansehen müssen, daß andere nach einander alles einnehmen, wonach wir Deutschen in einer Stunde thörichter Selbstüberhebung die Hände anzustreichen wagten.“

„Daß sie es gerne möchten, bezweifle ich keinen Augen- blick,“ sagte Sylfa, „aber wir haben da doch auch ein Wort zu reden.“

Gumprecht zuckte mit den Achseln. „Man sollte es an- nehmen, aber es scheint nicht so. Etwas Kluglicheres als die Haltung Deutschlands gegenüber den alleorten auf- tauchenden Ansprüchen Englands kann man sich doch kaum denken! Unter der Maske der Bundesgenossenschaft und Freundschaft drängt uns der Erie Schritt für Schritt zurück, verstellte er uns Weg und Sieg! Wir setzen Gut und Blut daran, unserer Nation Terrain zu erobern, nur um nach- geben und immer wieder nachgeben, weichen und noch einmal weichen zu müssen! Was sollen wir schließlich thun? — Es gehört ein ganz bedeutender Heroismus dazu, nicht end- lich die Finte ins Korn zu werfen. Es sieht aber fast so aus, als habe es unsere Regierung gerade hierauf abgesehen. — Der afrikanische Boden, den wir mit Blut und Gold bebauen, wer wird ihn schließlich abenten? Der Engländer.“

„Totte doch!“ seufzte Fürstendank, „meinethalben kann sich's der alte Nicker Weef hier bequemen machen. Ich halte, offen gestanden, von dem jungen afrikanischen Schwundel nicht. Denn wozum? Das Geld, das reinestreckt wird, kommt nicht wieder raus.“

„Ihnen kleidet die heimliche Spießbürgerlogik nicht gut zu Gesichte, mein braver Fürstendank,“ sagte der Konsul; „aber Sie, Herr Doktor Gumprecht, sollten in den Fernsicht unseres großen Staatsmannes doch etwas mehr Vertrauen setzen! In einem Tag ist Rom bekanntlich nicht erbaut worden.“

„Haben wir denn nicht vertraut?“ rief Gumprecht in hervorbrechender Bitterkeit. „Geglaubt und vertraut und ge- hofft haben wir, bis wir darüber zu Narren geworden sind. Ja, zu Narren! Denn während wir hier unsere Kräfte für eine nationale Sache einsetzen, wird dahinter in einem einzelnen Streitfall für uns entschieden.“

Sylfa sah bekümmert aus. Die Mißlosigkeit Gumprechts machte auf ihn einen niederdrückenden Eindruck. „Wie sollen wir durchbringen,“ dachte er, „wenn die Führe nicht einmal an den Sieg ihrer Sache glauben?“

„Schuld an dieser betrieblenen Lage der Dinge ist ganz allein die angestammte Unreinigkeit unseres armen Volkes,“ sagte er. „Wir haben gegenwärtig einen Genius am Ruder, wie sie das Schicksal nur selten an die Spitze eines Staates stellt. Und doch vermögen es unsere geschäftigen Pfahlsünger nicht über sich, die eigene Verbank- oder Studierlampen- weisheit unterzuordnen! Was kann ein Staatenlenker machen, der bei jedem kleinen Schritt ebenjoviel Kritiker und Klage- weiber an den Fesseln hängen fühlt, wie er treue Diener haben sollte? Ja, das englische Volk! Das hat in nationalen Fragen einen Willen. Damit läßt sich freilich eine Welt erobern. Wir dagegen? Sie lesen ja doch unsere Reichstagsverhandlungen! Nicht jede Partei, nein, beinahe jeder einzelne Redner sieht Deutschlands Wohlthat auf einem anderen Wege. Keiner will von der selbstgeübten Meinung lassen, weil lieber mag das Ganze darüber zu Grunde gehen. So lange wir oder nicht im Stande sind, unsere Einzel-Meinungen einem Gemeinwillen unterzuordnen, wird unsere nationale Größe ein Phantasma bleiben. Unsere Nationalkraft ist der Individualismus. Gelingt

es nicht, diesen zu bezwingen, so werden wir enden wie das ähnlich veranlagte Volk der Griechen. Wir werden, statt eine in sich geschlossene kraftvolle Nation zu bilden, nur eine Anzahl sehr ausgeprägter Individuen sein und als solche robusten Nationen das geistige Dummmaterial liefern. Wie feinst Kom Griechenland, so wird dann uns Britannien auf- augen.“

„Wenn ich das aber noch erlebe,“ sagte Fürstendank, „dann wer ich hoffentlich den ollen Orls von Engländern wie so'n halbjährer Klotz zwischen den Rippen stecken bleiben. Wenn sie denn so'n jehöriges Drecksen fühlen, denn sagen sie: Totte doch, hätten wir man bloß den dämlichen Fürsten- dank nicht mitgenossen!“

„Das ist allerdings kein sehr trostreicher Gedanke,“ meinte Sylfa lachend. Dann fuhr er eifrig fort: „Ich möchte bei uns fürs erste mal den sogenannten Verstand und die verfluchte Objektivität distraditieren und dafür etwas dem englischen „common sense“ Aehnliches einlegen, nämlich Gemeininn.“

Doktor Gumprecht lächelte ein wenig. „Das sind fromme Wünsche, verehrter Konsul; aber sie führen uns keinen Schritt weiter.“

„Sie würden uns weiter führen, wenn man diesen Wunsch zu einem allgemeinen machen könnte!“

„Ja, wenn!“ Das Lächeln des Doktors wurde noch factakischer. „Wie die Dinge aber in Wahrheit liegen, sind Sie in Ihrem löblichen Eifer für das Gemeinwohl eben auch nur einer von den einzelnen, deren Gesamtheit doch kein Ganzes ausmacht.“

Sylfa schwieg; aber sein rascher Gang und das Wetter- leuchten seiner dunklen Augen bezeugten, wie lebhaft es in ihm arbeitete.

Doktor Gumprecht sah ihn von der Seite an und dachte: „Es steckt mehr in ihm als in einem Alltagsmenschen. Das ist sicher. Wenn ein einzelner überhaupt im Stande ist, uns hier draußen herauszureißen, so ist's vielleicht dieser.“

Ohne im Eifer des Gesprächs darauf zu achten, hatten die Spaziergänger, der Straße folgend, einen Bogen beschreiben und fanden sich nun unverehens mitten in den Pflanzungen der Douglarschen Schamba. Sie bemerkten dies erst, als sie zwischen den Laubgewinden und Baum- gruppen das weiße Landhaus geschnitten sahen und dahinter die See.

Nelly Douglar, die erst vor einer halben Stunde aus der Stadt, wo sie bei Cheaters geirrt hatte, zurückge- kehrt war, lag jetzt in einer zwischen Palmstämmen be- festigten Hängematte, die Madruka in leichter Schwüfung erhalten wurde, und las den englischen Roman „She“.

St. Clair hatte ihr dies Buch als etwas aufzuge- wöhnlich Feinreichs und Feiselndes empfohlen; aber Nelly verzog den kleinen Mund höhnisch zu diesem Ergoznis einer altersschwachen, mit fremden Elementen mißsam aufgezogenen Phantasia.

„Bibi!“ sagte plötzlich der schaukelnde Madruka. „Was giebt's?“

„Drei deutsche Herren kommen vorüber.“

„Ja, der Bana Konsul dabei?“ rief sie lebhaft.

„Dann laßt mich mal herunter! Naß!“

Vermittelt einer von Harry Douglas erjundenen Vor- richtung ließ der Schwarze die Matte langsam nieder, bis sie, den Erdboden berührend, sich auseinanderbreitete.

Nelly sprang auf die Füße und blickte, die Hand über den Augen, nach der Stelle, die des Schwarzen ausgebreiteter Arm wies.

Auch sie erkannte die weißen Anzüge und weißen Rock- felme der Deutschen. Allein statt nach dem Hause einzu- biegen, gingen sie die Straße weiter.

Sie trat ungeduldig mit dem Fuß auf. „Lauf hin, Madruka, ich lasse die Herren bitten, sich ein wenig im Garten anzusuchen.“ Dann sah sie gespannt dem in großen Sprüngen davonelenden Diener nach. Jetzt hatte er sie erreicht, — sie blieben stehen, — einer kehrte um und schritt auf das Haus zu: es war der Konsul.

Ein befriedigtes Lächeln glitt über Nellys Züge. Er kam, wenn sie rief! Das war der Anfang vom Ende. Sie trat etwas zurück, stützte sich leicht mit der Hand an einem eigenen Unterstuhl und zeichnete mit dem langen Stiel ihres Sonnenschirmes Figuren in den Sand zu ihren Füßen. So erwartete sie ihn, im Herzen vergeblich gegen eine störende Unregung ankämpfend, äußerlich gleichgültig.

„Sie wollten ohne Gruß an uns vorbeigehen?“ empfing sie ihn.

Er sah ihr gerade in die Augen. „Ich durfte nicht an- nehmen, daß Sie meinen Gruß vermissen würden, gnädiges Fräulein.“

Sie hätte viel darum gegeben, eine scharfe Entgegnung bereit zu haben, überhaupt wieder ganz sie selbst zu sein, ruhig, fallbüßig, ganz und gar Herrin ihres Verstandes. Aber ihr Herz ichtig unruhig, ihre Gedanken gehorchen nicht recht. Mißgum sich beherrschend, fragte sie: „Ist es nicht in der ganzen Welt Sitte, daß gute Freunde einander grüßen, wenn der Weg sie auseinander vorüberführt?“ Dann wandte sie sich, ohne eine Antwort abzuwarten, dem Diener zu und befohl ihm, den Herrn heranzuführen.

„Sie zöhten mich eben unter Ihre Freunde,“ sagte Sylfa, „doch haben Sie wenig Glauben an mich.“

Sie lächelte. „Wie sollte ich wohl dazu kommen?“ meinte sie und fügte nach kurzen Besinnen hinzu: „Ich glaube, was ich sehe.“

„Sie sehen aber in mir einen von Eigenliebe geleiteten

Egoisten, dem die Vergötterung seines Ichs nicht genügt, und der daher über sich selbst hinaus in das Reich seines Kultus zieht, was er irgend noch mit seinem Ich in Zusammenhang bringen kann. Das belegt er dann mit den vollklingenden Worten: Vaterland, Nation, Patriotismus u. s. w. Nicht wahr? so war es doch?“

„Ungefähr so,“ sagte sie und dachte dabei, „wie er sich's gemerkt hat.“

Er hätte gern mehr gehört, aber es lag etwas Schleiers- artiges über ihrem Wesen heute, als wolle sie ihre wahren Gedanken vor ihm verbergen.

„Sie werden noch dahin kommen, mir recht zu geben,“ sagte sie nach kurzem, nachdenklichem Schweigen.

„Oder Sie mir.“

„Niemals,“ sagte sie entschieden. „Sie können ja ver- suchen, mich zu bekehren; ich habe nichts dagegen. Daß es mir an gutem Willen nicht fehlt, habe ich Ihnen ja heute Morgen gezeigt.“

Die Erinnerung an die Scene mit Frau Lindenlaub berührte ihn unangenehm, was sie sofort bemerkte. „Sie werden bald genug herausfinden, daß es unmöglich ist, diese grundverworfenen Elemente unter einen Hut zu bringen,“ lüch sie fort. „Das kann ja auch zu nichts führen.“

„Ich glaube im Gegenteil, daß es schon zu etwas geführt hat,“ entgegnete er.

„So? Wozu denn wohl?“

„Dazu, daß Manche, der sich völlig gehen ließ, weil er sich überlegen glaubte, bereits auf sich zu achten anfängt. Das ist genug.“

Sie wollte widersprechen, schwieg aber, als sie ihren Bruder aus dem Haus treten sah.

„Da hat sie ihn richtig wieder in der Mache,“ dachte Harry Douglar vergnügt. „Sie wird schon mit ihm fertig werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten.

St. Lambertskirche.

Am Sonntag, den 4. Dezember:
1. Hauptgottesdienst 9 Uhr: Pastor Ramsauer.
2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Wilkens.
Kinder Gottesdienst 3 Uhr: Pastor Wilkens.
Abendkirche 5 1/2 Uhr: Pastor Roth.
Bibelstunde, Dienstag, 6. Dez. (8 Uhr abends), im Turm- zimmer der Kirche: Pastor Roth.
Die Kirchenbücher für die Stadt führt Pastor Bult- mann (Katharinenstr. 2), 9—11 Uhr; für die Landgemeinde Pastor Eckardt (Stettweg 17a) 9—11 Uhr. Dienstags und Freitags von 11—12 1/2 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in der Schule zu **Moskischeh**: Predigtgottesdienst, dann Abend- mahlesfeier für Alte und Schwache: Pastor Ramsauer.

Garntankirche.

Am Sonntag, den 4. Dezbr.:
Militär-gottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionsprediger Rogge.
Kinder-gottesdienst (12 Uhr): Divisionsprediger Rogge.

Obernburger Kirche.

Sonntag, den 4. Dezbr., 2. Advent:
Abendmahlesgottesdienst 9 Uhr: Pastor Kötter.
Gottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger Ahrens.
Kinderlehre 11 Uhr: Hilfsprediger Ahrens.

Friedenskirche.

Sonntag, vormittags 9 1/2 und abends 7 Uhr: Gottesdienst
Katholische Kirche. Am Sonntag:
1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr.
alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Sochant 10 1/2 Uhr.

Baptistenkapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Am Sonntag:
morgens 9 1/2 Uhr, nachm. 4 Uhr.

Hellerische Spielwerke.

Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der **passendsten und bestbelegtesten Festgeschenke**. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre **Melodien Grüße aus der Heimat** sende. In **Hotels, Restaurationen** usw. erziehen sie ein Dracheiter und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertorien sind mit großem Verständnis zusammen- gestellt und enthalten die bestbelegtesten Melodien auf dem Ge- biete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choral. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von An- erkennungsschreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine **bedeutende Preisermäßigung**, so daß sich nun jedermann in den Be- sitz eines **echt Hellerischen Werkes** setzen kann.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilhaltungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugeandt.

Anzeigen.

Der Kirchenvorstand der demnächstigen Kirchengemeinde Eversten fordert alle diejenigen Gemeindeglieder an, welche als Bauplatz für Kirche und Pastorei das Grundstück des Herrn Dieder. Meyer (unmittelbar hinter dem Kriegedenkmal) dem Grundstück des Herrn Herrn. Köhler („Zum grünen Jäger“) vorziehen, ihre Namen in den bei folgenden Herren ausliegenden Listen zu bezeichnen: für **Diakonie** bei den Kirchenältesten Hüttemann und Theilmann, für **Eversten** bei den Kirchenältesten Haale, Koch und Schmitzer, für **Friedrichsfehn** bei dem Kirchenältesten Gorms, für **Hundsmühlen** bei dem Kirchenältesten Engelbart, für **Moslesfehn** bei dem Kirchenältesten Hahn. Die Listen liegen von Sonntag, den 4., bis zu Sonntag, den 11. Dezember, aus. Der Kaufpreis des Meyer'schen Grundstücks beträgt ca. 12,000 Mk., der des Köhler'schen 2000 Mk.

Der Kirchenvorstand zu Eversten.
Kamsauer, Pastor.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Der Verkauf zum Besten der Oldenburger Bewahrschule soll am **Freitag, den 9., und Sonnabend, den 10. Dezember**, von morgens 10 bis mittags 2 Uhr, im **Casino** stattfinden. Um Zubehör von Gaben bis zum 6. Dezember, sowie um Beteiligung am Verkauf wird von den Unterzeichneten herzlich gebeten. Gleichzeitig sind vom Nähderein Männer-, Frauen- und Kinderbecken ausgelegt, durch deren Verfertigung armen Frauen ein kleiner Verdienst geschafft wird.

Fräulein **Behrmann**, Denerstraße 7.
Frau **Kollstede**, Bismarckstraße 14.
Frau **Juliusrat Kunde**, Bismarckstraße 30.
Frau **von Wanschiedt**, Gartenstraße 12.
Montag, den 5. Dezember, nachmittags 5 Uhr, öffentliche Sitzung der **Armenkommission** im Rathhause.
Oldenburg, 1. Dezember 1898.
Armenkommission.
Hogemann.

Eversten. Am Sonnabend, den 10. Dezember d. J., nachm. 3 Uhr, sollen auf dem Hauptwege hier, nahe beim Everstenholze: **35 Stüd größtenteils schwere Eichen** öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Der Gemeindevorstand.
Köhler.

Holz-Verkauf.

Moordorf. Der Hausmann **Heine Hage** in Moordorf läßt am **Montag, den 5. Dez. 1898**, nachm. 1 Uhr anfangend, bei seinem Hause:

ca. 150 teils schwere Eichen, ca. 40 Tannen, mehrere Eichen und Erlen, sämtlich auf dem Stamm, Dach- und Korbweiden, Weiden, Buchen, Eichen zum Pflanzen, u. viele Haufen Brennholz, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.
Chr. Schröder.

Haftede.
Zum Weihnachtseste habe mein komplettes **Schuh- und Stiefellager** bestens empfohlen. Gute, dauerhafte Ware, billigste Preise.
Joh. Köntje.

Haftede.
Sämtliche **Winterschuhe**, als Stepp-, Molton-Filzschuhe, warm gefütterte Lederschuhe ufm. halte zu billigsten Preisen bestens empfohlen. Plüsch- u. Cordpantoffeln mit Filzsohlen u. festen Ledersohlen von 1 A an.
Joh. Köntje.

Haftede.
Gummischuhe für Damen und Herren empfiehlt billigst
Joh. Köntje.

BESUCHS-EINLADUNGS-VERLOBUNGS-HOCZEITS-TISCHLANTZ-WAPPEL-ROCKEN-AMPRÄG
Lieferung in kürzester Frist u. in hochmodernster Ausführung
Verlangen Sie **H. KLEE**
Muster & Preise **HANNOVER**

Ofen. Zu verkaufen 2 fette Schweine.
D. Hübeler.

Auf die **Angriffs-Annonce** der Firma E. v. d. St. & Co. erwidere ich zur

Aufklärung

nur, daß diese Firma keine Taschenmesser, Scheren und Rasiermesser selbst fabriziert, sondern solche von anderen Fabrikanten mit ihrem Stempel machen läßt, und daß deren „Fabrik und größtes Versandhaus am Platze“ in Wirklichkeit zwei ganz kleine einfache Hinterhäuser sind, in denen sich Kantor und Lager verbirgt, von Fabrik keine Spur.

Mein Geschäft ist dagegen
Deutschlands grösste Stahlwarenfabrik
mit Versand nur direkt an Private.

Nach will ich bemerken, daß einige Eichenhändler durch Aushängen von Plakaten den Glauben erwecken wollen, als verkauften sie Taschenmesser, Scheren etc. billiger als ich. **Wer meine Ware und meine Preise kennt, weiß genau, daß es sich dabei bloß um Lockvögel oder schlechtere Ware handelt.**

Ganz umsonst und portofrei!

Prüfen Sie meine Waren gegen solche meiner Konkurrenten! (Nur wenn darum zu thun ist, wirklich gute Ware direkt aus der Fabrik zu beziehen, (Bazar- und Hausierer-Ware fabriziere ich nicht!!) wolle diese Annonce einsehen!)

Diese Annonce ist nur gültig, wenn solche an unten vorgeschriebener Stelle unterschrieben bis 9. Dezember 1898 der Post übergeben ist.

Geflügel-Verbands-Geschäft Solinger Stahlwaren mit Dampf- und Wassermotoren. Gebrüder 1884.



Garantie-Fabrik-Mark.



ohne Preiserschätzung
Sämtliche Stahlwaren werden auf Wunsch
magnumtisiert geliefert.

(Durch die mit meinen früheren Annoncen gemachten bösen Erfahrungen bin ich gezwungen, jede nicht unterschriebene oder verhängt eingelangte Annonce ohne jede Ausnahme unberücksichtigt lassen zu müssen. Unzulänglich frankierte Briefe werden nicht angenommen.)

Nur für Abonnenten dieser Zeitung, welche noch keinen Versuch mit meinen Waren gemacht und mit gutem Gewissen diese Annonce unterzeichnen können.

Ich, Unterzeichneter, verlange von der Stahlwarenfabrik

C. W. Engels
in Foche bei Solingen
ganz umsonst
und portofrei

den nachbezeichneten, von mir unterstrichenen Gegenstand:

Ein hochfeines magnetisches Taschenmesser mit geschmiedeten Klingen und Korzhäher, oder ein solches mit 3 Klingen ohne Korzhäher, oder eine feine magnetische Schere ohne Korzhäher, oder ein magnetisches prima Rasiermesser. (Nur eigenes Fabrikat und nur Prima-Ware, fertig zum Gebrauch!) Bevor ich diese Annonce unterschreibe, habe ich Nachstehendes genau durchgesehen!

Ich versichere Ihnen, daß ich bisher Ihre Ware weder gesehen noch geprüft habe, sowie, daß meines Wissens kein Bekannter von mir die Annonce eingelaßt hat oder noch einsehen will. (In letzterem Fall könnte ich mich ja nach Eintreffen der Probe hierbei nach der Qualität Ihrer Waren erkundigen, denn der Zweck Ihrer Annonce ist ja nicht der, jedem Abonnenten einen Gegenstand zu schenken,

sondern Propaganda für Ihre Fabrikate da zu machen, wo solche noch weniger bekannt sind!)

Ich versichere Ihnen ferner, daß ich ehrlich gewonnen bin, bei konventionellen Waren und Preisen Ihnen möglichst bald Bestellungen zuzumachen zu lassen, und betrachte ich, nachdem diese meine Bestellung erledigt, den einzufließenden Gegenstand als mein Eigentum; sollte mir der einzuliefernde Gegenstand aber nicht so konventionell, daß ich Bestellung machen kann, so bleibt derselbe Ihr Eigentum und werde ich solchen innerhalb 4 Wochen unfrankiert zurücksenden.

Ort und Datum: (Poststation deutlich) Name, Stand und Alter: (recht deutlich)

Da die Annonce von Minderjährigen oft mißbraucht worden ist, so bitte ich dringend, Stand und Alter unbedingt anzugeben. Nicht unterschriebene oder unvollständig ausgefüllte Annoncen bleiben unberücksichtigt.

Mißbrauch meiner Annonce ist Betrug und kommt zur Anzeige!

Alle diejenigen, welche sich durch unrechtmäßige Benutzung meiner früheren Annonce in den Besitz eines Messers oder Schere gesetzt haben, fordere ich hiermit in deren eigenem Interesse auf, innerhalb der kürzesten Frist die versprochene Bestellung zu machen, oder den erhaltenen Gegenstand zu retournieren.

Von meinen vorigen Annoncen sind wieder mehr als 100 Sendungen als „Nichtbestellbar“ zurückgekommen (teilweise trotz deutlicher Adresse mit der Bemerkung „polizeilich nicht gemeldet“ oder „Adresse unbekannt“), bitte deshalb in Ihrem eigenen Interesse, Ihre Adresse gut leserlich zu schreiben und, falls mehrere Ihres Namens dort am Platze, auch Straße und Hausnummer anzugeben, damit die Sendungen nicht, wie es öfter passiert, an die unrichtige Adresse gelangen.

Allerneuestes Preis-Musterbuch (das vollständigste bis jetzt existierende), 320 Seiten stark, verleihe ich auf Wunsch an jedermann umsonst und portofrei.

Neben den Stahlwaren meiner Fabrikation führe ich noch eine große Auswahl von Haus- und Küchengeräten, optische Waren und neuerdings auch von Weisen, Leder- und Goldwaren etc.

Nicht für Wiederverkäufer!

Verkauf eines Geschäftshauses.

Das dem Landwirt **Zh. Erdmann** in **Glafeth** und dem **Leutnant D. Erdmann** in **Mühlhausen** gehörige, hier am **Markt Nr. 22** belegene

Geschäftshaus,

in welchem seit langen Jahren eine Gastwirtschaft, sowie eine Manufaktur- und Modewaren-Handlung betrieben worden, soll mit **Antritt auf den 1. Mai 1899** öffentlich gegen **Weißgebot** verkauft werden, und ist hierzu **Termin auf**

Dienstag, den 5. Dezbr. d. J., nachmittags 4 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause angelegt.

Das fragliche **Immobil** ist an vorteilhaftester Geschäftslage, unmittelbar neben dem **Markthallen** und dem **Rathhause** gegenüber gelegen und schon aus diesem Grunde zum **Ankauf** zu empfehlen.

Etwas weitere Auskunft erteile ich gerne und unentgeltlich.
W. Köhler, Aukt.

Holz-Verkauf.

Moordorf. Der Hausmann **Heine Hage** in Moordorf läßt am **Montag, den 5. Dez. d. J.**, nachm. 1 Uhr anfangend,

bei seinem Hause: ca. 150 teils schwere Eichen, ca. 40 Tannen, mehrere Eichen und Erlen, sämtlich auf dem Stamm, Weiden- und Buchenholz und viele Haufen Brennholz öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.
Chr. Schröder.

Immobil-Verkauf.

Der **Zimmermann Diederich Dierts** zu **Nadorst** beabsichtigt seine zu **Oldenburg** an der **Nadorsterstraße** unter **Nr. 43** belegene

Besitzung,

bestehend aus einem neu erbauten, **Souterrain**, **Unter- und Oberwohnung** enthaltenden Hause, sowie einem schönen 8 ar 31 qm großen Garten, öffentlich meistbietend mit **Antritt zum 1. Mai 1899** zu verkaufen und ist hierzu **dritter und letzter Termin** auf **Dienstag, den 6. Dezember d. J.**, nachm. 6 Uhr,

im **Gasthof zum Lindenhof** hiersebst angelegt.

In diesem Termine soll bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden.

Das Haus ist solide gebaut und mit allen Bequemlichkeiten, auch Wasserleitung, versehen.

Die Besitzung, belegen an lebhafter Straße, dürfte sich namentlich für einen Privatmann oder Beamten eignen.

Für diese schöne Besitzung sind bislang nur 14,000 A geboten.

Kaufliebhaber laßt ein **G. Memmen, Auktionator.**

Zu Weihnachtsgebäck

empfehle: echt engl. und auch deutsch. **Syrup**, **Farin**, **Eultade**, **Drangate**, **Wandeln**, **Hirschhornsalz**, ger. **Pottasche**, **Cremortartar**.

Ed. Schmidt.

Christbaumkonfekt,

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware, 1 Kiste Inhalt circa 420 Stück 2 A 50 g, 1 Kiste Inhalt circa 270 große Stücke 3 A inkl. Kiste u. Verpackung verendet geg. Nachn. **Siegfried Bros, Berlin**, **Gollnowstr. 10a**, **Tungeln**. Zu verk. 6 trägt. Schweine **Ww. Dannebaum.**

22 Achternstr. J. G. Koch, Achternstr. 22.

Eröffnung meines diesjährigen großen

Weihnachts-Verkaufs

aller speziell für Weihnachtsgeschenke geeigneten Artikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zu sämtlichen Sägen sind verschiedene im Preise bedeutend herabgesetzte Partien und empfehle ich solche als besonders vorteilhaft.

Cheviots, reine Wolle, in allen neuen Farben, 75 s.	Caros, gute Qualität, M 1.15.	Diagonal, vorzügl. Ware, M 1.40.	Damentuch, dopp. breit, gediegene Qual. 42 s.	Cachemire, Crepes, 110 cm breit, reine Wolle, M 1.25.	Ballstoffe, reine Wolle, in allen modern. Farben, M 1.25.	Bedruckte Parchende 48 s.	Broché, doppeltbreiter Kleiderstoff, 58 s.	Fantasie- stoff, doppeltbreit, 68 s.	Merveilleux, in allen modernen Farben, M 1.45.
--	--	---	---	--	--	---	--	---	--

Unterröcke, weit geschnitten, mit Tressen besetzt, 3,25 Mk.
Jackets, Capes, Abendmäntel u. Regenmäntel

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu sehr billigen Preisen.

Alle Artikel meines reichhaltigen Warenlagers werden auf Wunsch sorgfältig in Cartons verpackt.

Teppiche in allen Größen von 5,10 Mk. an.
Tischdecken von 70 Pfg. bis 30 Mk.
Bettvorleger von 50 Pfg. an. Zelle von 2 Mk. an.
Schlafdecken von 2,30 Mk. an. Waffeldecken von 1,60 Mk. an.
Näschekissen, Stück 50 Pfg.

Haben Sie schon Ihren Bedarf in Christbaumschmuck

für Weihnachten bedeckt?

Wenn nicht, so verjäumen Sie nicht, sich ein Kistchen mit 10 Karton fein sortiert, als: Fische, Leuchtugeln, Ueberspannes, Naturfrüchte, Vögel, Glocken, Weihnachtsmann, Perlen, Tannen- u. Eiszapfen, eine schöne Baumspitze usw. für nur Mk. 5,30 bei franco Zufendung zu sichern.

Auch giebt es Sortimentskistchen zu Mk. 10 bei franco Zufendung. Zur Weiterempfehlung lege ein Paket Sametstichaum u. 12 Nadelhalter bei. Lauscha in Tbg.

Karl Köhler, Schw. M.



Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs- und landwirtschaftliche Maschinen, Schumacher, Maschinen etc. kaufen Sie am besten u. billigsten bei S. Rosenthal in Hachenburg. Man verl. kostenfrei Hauptkatalog.

Knippen-Veriden und Haarflechten

werden billigt angefertigt.

Frau Güntel, Damen-Friseurin, Haarenstraße 39.

Habe noch einige Stunden in der Woche mit Musikunterricht zu begeben.

Chr. Felbmann, Dwostr. 2.

Die am 2. Januar 1899 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Dezember cr. ab an unseren Kassen in Neustädt und Berlin, sowie an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.

Mecklenburg-Strelitzische Hypothekendarf.

Die am 2. Januar 1899 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Dezember cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.

Gelegenheits-Geschenke.

Große Auswahl: Kupferstiche, Gravüren, Wandbrände und Delgemälde. Rabmen billigt. E. L. Landsberg, Schüttingstr.

Gute Marschwolle

zum Spinnen, gewaschen und ungewaschen, kaufen und verkaufen wir zu Tagespreisen.

Zeteler Weberei Janßen & Co.
am Markt.

Große Geflügel-Ausstellung

des Vereins für Geflügelzucht und Vogelschutz zu Oldenburg

am Sonntag, d. 4. Dezbr., und Montag, d. 5. Dezbr.,

in Krapp's Restaurant, Langestr. 50.

Eröffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Eintritt 30 s.

Montag, den 5. Dezbr., nach Schluß der Ausstellung:

Öffentliche Verlosung

von Enten, Hühnern (ganze Stämme und geteilt), Kanarien, Lauben, Hervoögeln usw. Lose à 50 s. sind bei Herrn Uhrmacher Löhns und Kürschner Vernoitte zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Silberne Medaille 1885.

Gustav Zimmer,

Bronzene Medaille 1876.

Messerfabrik und Dampfholzschleiferei,

Oldenburg, Langestr. 50, nahe dem Rathaus.

Anfertigung u. reichhaltiges Lager von Stahlwaren. Eigenes Fabrikat.

Grösste Auswahl in:

Tischmesser und

-Gabeln, Dessert-

messer und -Gabeln,

Tranchiermesser u.

-Gabeln, Brot-,

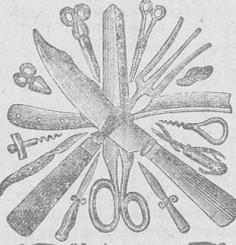
Küchen- u. Schlach-

termesser, Kork-

zieher, Kaffeemühlen,

Reichhaltige Auswahl

und billige Preise.



Obstmesser.

Rasiermesser, feinsten Silberstahl, Stück 2 Mark.

Plafiede. Zu Auftrag suche ich im Plafiedermoor eine Fläche Torfmoor, 4-8 Juch, anzukaufen. G. Goes.

In diesem Herbst habe abzugeben ca. 2000 Stück tadellos gezogene, gemunde

Obstbäume,

beste für Oldenburg geeignete Sorten.

Gochkämme u. Halbkrämme

im Preise von 0,75-1,50 Mk.

Pyramiden u. Spalier im Preise

von 1-4 Mk.

Außerdem verkaufe einen Posten Aus-

schukware sehr billig mit 30-50 s

per Stück.

Bierkränzer, Kourieren und Rosen,

Schlingpflanzen u. Heckenpflanzen

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Ausführl. Preisverzeichnis, sowie jede ge-

wünschte Auskunft über Sorten, Stärke

auf gefl. Verlangen postwendend.

Ueberrahme ganzer Anlagen zu den ton-

lantesten Bedingungen. Sorgfältigster

Verband.

W. H. Kraatz, Plafiede,

Baumschulbesitzer.

Polyphon,

Selbstspielende

Musikwerke

zum Preise von 20 Mk. auf-

wärts liefert geg. Monatsraten

von 3 Mk. an die Musikalien-

Handlung

Bial, Freund & Co.,

in Breslau.

Ausführl. Katalog gratis.



Zum Anchenbaden

empfehle:

Gellen und dunklen Sandzucker, engl. u. anderen Syrup, feinsten hiesigen Honig, Sultade, Orangeschalen etc. zu den billigsten Preisen.

J. B. Harms.

Zu haben
in den meisten Kolonialwaren-, Drogen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste
**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan.“

Glas-Christbaumschmuck.
Nur prachtvolle Neuheiten der Saison
Ohne Zwischenhandel versende auch
dieses Jahr Baumbehang, als: Glocken-
Baumspitzen, Hörnchen, Panoramakugeln,
Eiszapfen, Früchte, Gehänge, Reflexe,
Gold- und Silbernüsse, Vögel, Licht- u.
Konfekthalter und andere Neuheiten.
Da eigenes Fabrikat, billigster Preis.
Eine Sortimentskiste, circa 300 Stück,
à 5 bei Einsetzung des Betrags, bei
Nachnahme 30 % mehr. Für Weiter-
empfehlung lege gratis eine schöne
Halskette von Fischperlen, einen
schwebenden Engel, und ein Paket
Engelshaar bei.
Albrecht Porzel, Lauscha i. Th.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Sichere Brotstelle.
Ein kleineres seit vielen Jahren gut gehendes
Geschäft, welches keine Vorkenntnisse erfordert,
ist zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen
ca. 500 M. Schriftl. Offert. unter Nr. 500
Geschäfts-Verkauf A. B. bei der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen meine Häuser
Ahlternstraße 55 und Gottorp-
straße 2a.
Näheres Gottorpstr. 2a oben.
H. C. Harfst.

Gegen
Kalte Füße
schützt man sich am wirksamsten
durch Strümpfe aus Holsteinischem
Eiderwollgarn. Dieses vorzügliche,
nicht einlaufende Strickgarn liefert
auch an Private per Pfund von Mk. 2
an unter Nachnahme die Wollgarn-
garnspinnerei Hehr. Köster, Rends-
burg 7. Muster franko.

Waschfessel, von 25—300 Litr.,
roh und email., Defen aller Art,
Silbesheimer Kochherde, sowie
Dachfenster, Schornsteinschieber
und Herdringe empf. billigst
W. Dannemann, Staustr. 7.

Heirat. 230 Damen m. gr. Vermögen
wünschen Heirat. Prospekt
umlonst. Journal, Charlottenburg 2.

Raftebe.
Wir vergüten für Einlagen:
mit 12monatlicher Rückzahlung 3 1/2 %
" 6 " " " 3 %
" 3 " " " 2 1/2 %
" Stägiger " " 2 %
Raftebe Bankverein.
S. zur Windmühlgen.

Eversten II. Zu verk. junge Hunde,
9 Wochen alt. Schwarzring, Waogstr. 192
(Börsers Stelle), nahe dem Brückentwega.

Woodorf. Zu verk. eine nied. Ökone,
die in 14 Tagen labt. Joh. Ahlers.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil v.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Schatz in Oldenburg.

Nächsten Donnerstag
und folgenden Freitag, Sonnabend, Montag,
Dienstag und Mittwoch:
Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie.
Es gelangen im ganzen zur Verlosung
8000 Gewinne
dabei ein **Hauptgewinn** im Werte von
50,000 Mark.
Die Lose werden auch als
gesetzlich geschützte
Postkarten mit Ansichten
(D. R. G. M. No. 87239)
herausgegeben, und kostet das Stück **1 Mk.** — 11 Stück für 10 Mk. — (Porto
und Gewinnliste 20 Pfg.).
Los-Postkarten und Lose sind allerrorts in den durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,
sowie in Oldenburg im Grossh. zu haben bei:
H. Bohlen, Lott.-Gesch., Schüttingstrasse 13.

Los-Preis
1
Mark.

Hauptgewinn Wert:
50,000 MK.

315. Hamburger Stadt-
Lotterie.
118,000 Lose und 59,180 Gewinne!
Höchster Gewinn ev. 500,000 M.
Die Lose kosten für alle Klassen: Ganze M 132.—, Halbe M 66.—,
Viertel M 33.—, Achtel M 16.50.
Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 21. Dez. 1898.
Originalliste empfehle zum amtlichen Preise von
Ganze Halbe Viertel Achtel
6 M. 3 M. 1.50 M. 75 Pfg.
Bestellungen, welche baldigt erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnit
der Postanweisung.
G. Daubert jun., Braunschweig.
Älteste konzessionierte Lotterie-Haupt-Kollekte. Geegründet 1793.

Kapotten, Unterröcke, Tücher,
Leibbinden, Westen,
Seelenwärmer, Wollstragen,
Knie- u. Pulswärmer u.
empfehle
W. Weber,
Langestr. 86.
Ich wohne jetzt Rindorfstr. 42 und
halte mich meiner Kundschafft bestens empfohlen.
Aug. Semets, Schneidermeister.

Sauere Seringe
u. Rollmöpfe
mit Gurle und Zwiabeln, à Stück 5, 8 und
10 S., erhält man am besten in der Maximier-
Anstalt
S. Braun, Ahlternstr. 53.
Habe für einen auswärtsigen Imter schönen
Red-, Seim- und Scheidenhönig zu verk.
W. Fischer, Imter, Schützweg.

Das Oldenburger Syphon- und Krug-Bier-Geschäft,
verbunden mit Flaschenbier-Handlung,
von **Julius Hoffmann, hier, Kurwischtr. 8,**
liefert in stets frischer Füllung zu jeder Tageszeit folgende bestrenommierte Biere:
Syphon-Bier Echtes Pilsener, Krugbier.
(System „Perfekt“), Bayerisches Bier Krüge mit patentiertem
keine Berührung der (Münchener und Würzburger Hofbräu), mechanischem Verschluß,
Biere mit Metall. Culmbacher Bier. à 1 Liter Inhalt.
à 5 Liter Inhalt, sowie ff. hiesiges helles und dunkles Lagerbier.

700 Abbildungen
verleudet franco gegen 30 S (Briefm.) die
Chirurg. Gummiwaren- u. Bandagen-
fabrik von **Müller & Co., Berlin S.,**
Prinzenstraße 43.

Zu verkaufen eine flottgehende
Wirtschaft.
Gefällige Offerten einreichen unter B. 34
an die Expedition d. Bl.
Anthracit-Kohlen für Dauerbrandöfen,
Anthracit-Kohlen für Cadé-Defen,
Salomonstohlen (Margarethenkohlen),
Hütten-Koks, bester zerkleinert,
Flamm-Rußkohlen u. Britetts.
Carl Ed. Pophanken (C. Dintlage Nachf.)
Fennsprecher Nr. 125.
NB. Bestellungen werden auch von Aug.
Ernst Meute, Langestr. 6, entgegengenommen.

Amerik. Fleischhack- u.
Stopfmaschinen,
beste Konstruktion, zu billigen Preisen.
B. Fortmann & Co.,
21, Langestr. 21.

Kinderwagen,
Puppenwagen,
Lehnstühle,
Wasch- und Reiseförbe,
Papier- und Arbeitsföbe, Notenständer
und Zeitungsmappen, Wischtuchföbe
und Flaschenföbe, sowie alle nur mög-
lichen Körbe empfehle bis Weihnachten mit
10% Rabatt.

Italienischen
Rotwein,
garant. reinen Naturwein,
10 Fl. exkl. Glas 7 Mk.,
empfehle
Gustav Lohse Nachf.
Zuh. Heinrich Ehlers.

Geschw. Meyer,
Damenkonfektion,
Kurwischtr. 40,
nahe der Hof-Apothete.

Fr. Lehmann,
Korbmacher,
10, Gaffstraße 10.
An Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Zu kaufen gesucht einige Stämme Bärchen-
tanzen. **S. Diers, Donnerstagsweir. 57.**
Täglich frisches **Wassfleisch**
empfehle **J. Spiekermann, Kurwischtr. 26.**

Torf- u. Kohlentasten,
sowie sämtliche Feuerungsgeräte empfehle
zu den billigsten Preisen
Ludwig Sartorius & Co.,
Langestr. 82.

Jeddeloh II. Ich habe mich hier als
Schneidermeister
nieder gelassen und halte mich zu allen in mein
Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
**Joh. zu Jeddeloh, Schneiders-
meister.**

Fig
Unerreichtes Spiel, das in
allen Gesellschaften unge-
heure Heiterkeit und Spott
hervorrufft. Preis 2 Mk.
Empfohlen von
Eichen & Kasting, Oldenburg.

Spath der Pferde
wird leicht und sicher befestigt
einzig und allein durch Anwen-
dung des langjährig bewährten
und tausendfach empfohlenen
Oppermannschen Spezialmittels
gegen Spath. Preis per Fl. 2.90 M. franco
gegen Nachnahme inkl. genauer Gebrauchsa-
nweisung.
Apothete Häbel i. Medtbg.

4. Beilage

zu No 281 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 3. Dezember 1898.

Aus aller Welt.

Aristokratinnen im Katzenpelz.

Durch die Indiskretion einer Londoner Kürschnerfirma ist — wie vom Hann. Cour. geschrieben wird — die Thatsache bekannt geworden, daß manche Dame von der höchsten Aristokratie, die nicht immer in der Lage ist, den ihres Ranges würdigen echten Zobelpelz anzuschaffen, und doch standesgemäß in der Gesellschaft auftreten muß, ihre Zuflucht zum — Katzenpelz — nimmt. Schwarze Katzenelle liefern, wenn sie richtig präpariert werden, allerdings auch den vorzüglichsten Ersatz für das kostspielige Fell des Zobelkaters, und nur Kenner sind im Stande, sie von einander zu unterscheiden. Zu verwundern ist es nun, daß die sonst so materiellen, praktischen Engländer noch nicht darauf gekommen sind, selber Katzenzucht zu treiben, anstatt den mit jedem Jahre größer werdenden Bedarf an Zobelimitation von jenseits des großen Heringsmeeres zu beziehen, wo viele Katzenzüchter bereits Millionäre geworden sind. Eine der größten und gangbarsten Katzenfarmen befindet sich auf einer Insel in der Bucht Samboung an der Pazifikküste Amerikas. Es würde nämlich von mehr Nebel als Nutzen sein, eine derartige Farm auf dem Festlande einzurichten, da es bekanntlich für „Russy“ keinen Baum gibt, der hoch genug wäre, um nicht überflutet zu werden. Ein breiter, tiefer Wassergraben würde das einzige Mittel sein, um die Katzen an Ausflügen über die Grenze der Farm hinaus zu hindern, und so eignet sich denn eine kleine Insel am besten zum Züchten der eigenartigen Pelztierarten; je kälter das Klima ist, desto schöner und dichter wird das Fell der Tiere. Man zieht fast ausschließlich schwarze und vollkommen weiße Katzen auf, und zwar dürfen sie nicht zu groß werden, da das Pelzwerk der jungen Geschöpfe am feinsten und weichen ist. Zum Züchten wird hauptsächlich Stereostich verwendet, doch erhalten die Tiere auch regelmäßige Portionen der verschiedensten Fischsorten. Diese Fischmischung darf aber nur in kleineren Portionen verabfolgt werden, da ein Übermaß von schlechtem Fisch auf den Pelz ist. Die vielen, wohlfeil zu erhaltenden Anneliden an der Nordküste von England, auf denen wilde Kaninchen, deren Felle man zu Mägen für Kräftspieler bearbeitet, bereits zu Millionen gezüchtet werden, dürfen sich ebenso gut zur Katzenzucht eignen, die sich auf diesen Fall als bedeutend rentabler erweisen würde. Stammenwert ist es zu beobachten, welchen kolossalen Aufschwung in den letzten Jahren das Züchten der silbergrauen Kaninchen in Lincolnshire genommen hat. Das feine, schimmernde Pelzwerk dieser Tiere wird in Persien und China mehr geschätzt als Zobel und Hermelin, und die Nachfrage übersteigt daher nicht selten das Angebot.

Ueber den Vertriebs von Bismarcks Memoiren wird aus Leipzig geschrieben: Die am Dienstag Morgen erfolgte Ausgabe von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ hat Tausende von Händen in Bewegung gesetzt. Für das große Kommissionsgeschäft von C. F. Seimäder, welches die fulturger Firma J. G. Cotta hier kommissarisch vertritt, galt es, die riesige Aufgabe der Auslieferung von 100,000 Exemplaren des mit größter Spannung erwarteten Werkes zu bewältigen, fast die ganze erste Auflage. In zwei Stunden, von 8 bis 10 Uhr früh, war die kolossale Arbeit, ein Gewicht von 1400 Zentnern, die 14 Eisenbahnwagen von je 100 Zentnern füllten würden, hinausgegeben, allerdings mit Aufgebot aller Kräfte, gethan. Die Massenlieferungen gingen an die hiesigen Kommissionshäuser, aber eine kaum übersehbare Menge Einzelpakete wurde außerdem direkt abgeholt. 500 große Kisten standen vor dem Steinmaderischen Hause bereit; sie wurden von 8 Kellern in Empfang genommen. Das Gewicht eines einzelnen Exemplares der „Erinnerungen“ beträgt 2 kg. Danach kann man sich das Gewicht der Gesamtanfrage ausrechnen. Ein Teil derselben kann erst in einigen Tagen befördert werden, da es der Dampfdruckbinderei vormals G. Frische nicht möglich war, alle Einbände zu liefern. Neue Bestellungen treffen in ununterbrochener Folge ein, so daß in aller Kürze eine neue Ausgabe nötig sein wird. Es wurden von der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft zur Herstellung der Einbände verarbeitet: 1024 Zentner Papp, d. i. Ladung für 5 Eisenbahnwagen normaler Größe, 18,000 m Galico 93 cm breit für die Leinen-Ausgabe, 400 große Häute Kalbleder für die Lederausgabe, 85,000 Wagen Goldbrocatvorlag, für 18,500 Mk. echtes Gold und für 1400 Mk. Feim. Zur Verarbeitung dieses Materials, soviel es die Einbände bedien betrifft, brauchte die Gesellschaft 4 Wochen, das eigentliche Einbinden der Bücher wurde in 15 Tagen bewirkt.

Die Röntgen-Strahlen auf dem Hühnerhofe. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist oft nur ein Schritt! Die großartige Entdeckung der X-Strahlen hat viele gerechte Verwunderung erregt und der ersten Wissenschaft viele neue Beobachtungsmomente erschlossen. Sie haben sich aber auch schon manche höchst merkwürdige Anwendung gefallen lassen müssen. Die wunderlichsten aber, obgleich gar nicht dumme, ist wohl die, die Herr Rudolf Spreckles in Californien erdacht hat. Spreckles besitzt weit von San Francisco ein Gütehen, auf dem er nicht weniger als 14,000 Hennen unterhält. Er hatte schon früher beobachtet, daß ihm das Vorhandensein von Ferkeln unter seinem Federhieb eine bedeutende Einbuße an Eiern verursachte, ohne daß er die Schuldigen herausfinden konnte. Da fielen ihm die X-Strahlen ein, und er durchstrahlte nun den Hecke nach alle seine Hennen, um ihre Begattung für das Eierlegen schlußfassen. In jeder Stunde konnten 30-40 Hennen untersucht werden. Würde der geringe Wert eines Hühners hinsichtlich des Eierlegens festgestell, so wurde es von vornherein zur Mast bestimmt und später als fetter Wackel verkauft. So ergab Herr Spreckles den denkbar größten Nutzen aus seinem Hühnerhofe, dank den X-Strahlen.

Die neueste Methode Trunksucht zu heilen. Ein vor längerer Zeit in Belgien gegründeter Verein, der mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den Alkoholisimus zu bekämpfen sucht, ist jetzt auf einen neuen Gedanken gekommen, um dem Uebel erfolgreich entgegen zu arbeiten. Mehrere namhafte Maler Weißfels sind schon mit der Anfertigung zweier Serien von

Bildern beauftragt worden, deren eine den Geisteskränker in den verschiedensten, teils lächerlichen, teils Abscheu erregenden Zuständen darstellt, die peinlichsten Szenen und das Elend in der Familie des Saufers darstellt, sowie Verbrechen und Katastrophen, die der unmäßige Alkoholgenuß im Gefolge hat, recht eindringlich vor Augen führen soll. Die andere Serie dagegen ist bestimmt, das Glück und den Wohlstand, der in jenen Familien herrscht, die absolute Enthaltensamkeit zu ihrem Prinzip gemacht haben, und bei denen nur Thee und klares Wasser getrunken wird, in verlockender Gestalt zu zeigen. Diese Bilder, von denen man jedes einzelne in vielen tausend Exemplaren zu reproduzieren gedenkt, sollen dann nach allen Dörfern des belgischen Reiches verandt werden, wo sie als weithin sichtbares Plakat an geeigneter Stelle anbringen wird. Man verspricht sich sehr viel von dieser Idee, indem man hofft, daß sie so getreu wie möglich nach dem Leben dargestellten Szenen mehr Eindruck auf die einfachen Landleute machen werden als es alle bisher zu diesem Zweck in die Welt geschickten Schriften je zu thun vermochten. Das Bild, das sich mit einem Blick erfassen läßt, ist eine geistige Abstraktion, die der einfältige Mensch ohne Anstrengung in sich aufnehmen kann, die er leicht bedauert und die ihn nicht ermüdet. Der Inhalt vieler gebrauchter Seiten ist oft verhängnisvoller in einem Bild zusammengefaßt und wird durch das Auge dem Gehirn in einem kurzen Moment mitgeteilt. Ein vornehmer Russe, der kürzlich in Paris weilte, gestand ganz offen, daß die Letztere der verschiedensten Zeichnungen im Laufe eines Jahres ihm die näheren Umstände der die ganze zivilisierte Welt bewegenden Frage nicht so klar vor Augen geführt hätte wie ein Bild „Das Schicksal eines Unschuldigen“, das ihm im Vorübergehen auf den Boulevards zum Kauf angeboten wurde.

Von der schwedischen Siskexpedition. Die Nachforschungen nach Andree anheft, sind dieser Tage Nachrichten eingetroffen. Die Expedition bestand sich bis vor kurzem beim Venabeta, von wo aus sie im Hinblick die Weiterreise zur Feinstimmung angetreten hat. Sie mußte längere Zeit beim Venabeta unthätig verweilen, da es nicht gelang, einen Kanariensänger ausfindig zu machen, der geeignet gewesen wäre, mit seiner Kanariene bis zum Jenissei zu gehen, etwa 3500 Meilen. Somit blieb dem Führer der Expedition, Stading, nichts übrig, als bis zum Eintritt des Winters zu warten, wo die Reise zu Schlitten vor sich gehen kann. Jetzt befindet sie sich auf dem Wege zur Mündung des Jenissei, eine Reise, die 400 Meilen (etwa 50 Meilen) lang ist und längs der Eisenerkante in einem Hubschiff zurückgelegt werden muß, denn mit den Beförderungsmittele ist es dort schlicht bestellt. Von der Eisenerkante ab geschieht die Weiterreise zu Lande. Sie geht zuerst nach Anabar, dann nach Chantanga und durch die Taimyr-Halbinseln zum Jenissei. Von dessen Mündung reist dann die Expedition bis zu der an der sibirischen Bahn am Jenissei gelegenen Stadt Krasnojarsk, bis wohin von der Mündung des Jenissei etwa 2000 Meilen sind; von dort erfolgt die Heimreise mit der Bahn. Unprätiglich hat es im Plan der Expedition gelegen, auch nach den neubefundenen Inseln zu gehen, da aber eine der russischen Kanarienen, von denen die Zielgruppe befehligte Aufstimmens von sojillem Eisenblech bezeugt worden, die Nachricht mitbrachte, daß dort keinerlei Spuren von Andree bemerkbar gewesen wären, hat sich die Expedition diese schwere Reise gespart. Am Venabeta hat die Expedition gleichfalls nichts über die Luftschiffer erfahren. Auch die russischen Handelsleute, die mit den sibirischen von Venabeta wohnenden Eingeborenen in Berührung kamen, brachten keine Kunde von den Vermissten, und so bleiben

jetzt in Nordibirien nur die zwoischen dem Venabeta und dem Jenissei gelegenen Küstengebiete zum Absuchen übrig.

Bitte zu Weihnachten.

Zur Behergung der verstorbenen Armen bittet der Kirchenrat auch in diesem Jahre um bares Geld (namentlich auch zur Anschaffung von Hemden und Tüchern), Wollstoffen, Kleiderstoffe, Kleidungsstücke, Kolonialwaren und andere Nahrungsmittel, Anweisung auf Feuerung und Kartoffeln u. s. w. Auch sind gute Bücher, Spielsachen, Weißbrot, Kuchen, Pfeffel und Nüsse sehr willkommen.

Es ist dringend geboten, daß dieselben Kinder und Familien nicht doppelt und dreifach besetzt werden, während andere, die ebenso bedürftig und würdig sind, wenig oder nichts erhalten. Die städtische Abteilung bittet deshalb freundlichst um Mitteilung der Namen derjenigen, für welche anderweitig eine Behergung bereit wird.

Die städtische Abteilung des Kirchenrats. Armbrucht 1, Dobbenstr. 2; Cornelius, Hövetampweg 9; Diekmann Sonnenstr. 2; Fortmann, Donnereschmiedstr. 13; Hallerstedt, Mottenstr. 20; Kuhlmann, Stauffstraße 1; Müller, Galtstr. 28; Schäfer, Stau 14; Willers, Rauffstraße 12; Wiemten, Milchbrentweg; Willms, Saarenschstr. 25; Winkler, Langestr. 53; Witte I, Schützenweg 1; Witte II, Flugstraße 53; Richter, Kattanen - Allee 15; Rüdubusch, Johannstraße 2; Pastor Wilkens, Amalienstr. 20; Pastor Pultmann, Katharinenstr. 2; Pastor Roth, Wilhelmstr. 9.

Weihnachtsgebete, welche für die Landgemeinde bestimmt sind, wolle man für den Westen an Pastor Ramsauer (Peterstr. 16) gelangen lassen und für den Osten an Pastor Gwardt (Steinweg 17a) und die Westseite Meyer und Gesspe, Donnereschmied, Lehrer Meyer, Ohmstedt, Wöbken, Str. Bornhorst, Wöbken, M. Bornhorst, Hilbers, Eghorn, Saanen, Radorst, Hillen, Wapstedt, Käster und Künze, Spwege.

Bei der herrannahenden Weihnachtszeit fordert der Kirchenrat diejenigen Eltern und Vormünder der Stadtgemeinde, welche ihre Kinder oder Pflegekinder bei einer der Weihnachtsfeierungen betätigtigt zu sehen wünschen, auf, ihre Bitten bis Montag, Dezember 4. bei ihrem Bezirksältesten anbringen zu wöhlen.

Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

Offizielle Bekanntmachung des Vorstandes. Zu dem am Sonntag, den 4. Dezember d. J., abends 8 Uhr, im „Hotel Kaiserhof“ stattfindenden Vortrage des Kam. Apotheker Kuhlmann über: „Kaiser Friedrich I. gegenut Verbarofa“ werden die Vereinsmitglieder und deren Damen hierdurch ergebenst eingeladen.

Gieroglyphen.



Tauschräfel.

Bier, Lende, Kassen, Bonn, Ort, Reihen, Nase, Wanne, Heil, Säge, Banken, Wand, Reiter, Wonne, Henne, Engel, Magie, Heller.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umänderung eines Buchstabs ein anderes Hauptwort zu bilden. Die neu eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

Worträfel.

Es sprach der würdige Alte Zu seiner Söhne Schar: In meinem Eins, da halte Auf Zwei ich immerdar.

Wenn Eins-Zwei recht eragen, Der strauchelt nicht, noch fällt, Ist aus dem Eins geflogen Er in die weite Welt.

Schon mancher ist verborben, Der frech der Zwei entrann, Und ist zum Schluß gestorben Zum finstern Eins-Zwei dann.

Auflösung der Räfel in Nr. 269 d. Bl.: Des Bilderräfels: Faustrecht. Der Kreuzräfel:

C	ker	Ehe, Ehering, Ring, Eber,
Ge	ringl	Eber, Ehering.

Des Wirtsräfels: Ein Unglück kommt selten allein.

Spiel- und Räfeldecke.

Wegerbild.



Denksprüche.

Wer alles braucht, was er hat, Wird bald nicht mehr haben, was er braucht.

Vieles kaufen, was unbedeutend, Ist bedenklich, ja gefährlich! Früher kauftest du im Kaufen, Wacht du, wenn die Fonds verlaufen, Unbedeutendes bemerken, Und wohl gar verlaufen müssen. Rpr. Speckbacher.

Vieh-, Holz- und Baumaterialien-Berkauf

in Wardenburg.

Gastwirt J. Bischen und Konforten das., lassen am **Sonnabend, 10. Dezbr. d. J.,** nachm. 1 Uhr anfangend, bei Bischen's Hause

3 nahe am Kalben stehende junge Kühe,
3 dito 3- und 2jährige Ouenen,
2 2fäh. güste dito,
20-25 Eichen a. d. St., langes schieres, teils schweres Holz,
25-30 Fuder Fuhren, Unterhölzer, Sparren, Latten.

Sodann die aus dem Abbruch seines Stalles gemonnenen Materialien als:
20-25,000 Mauersteine, 3-4000 Pfannen,
9 8-9 m lange eichene Balken, verschiedene Thüren, Sparren, Unterhölzer, Brennholz, altes Dachstroh und was sich sonst vorfindet öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

W. Gloystein, Aukt.

Der Kolonist Jürgen Vielesfeld zu Südmoslesfehn beabsichtigt sein daselbst belegenes

Kolonat

zur Größe von ca. 5 1/2 ha im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Auf dem Kolonat stehen 2 Säuer, die Säuerereien sind zu 2/3 kultiviert, befinden sich im besten Zustande und liefern vorzüglichen Torf. Die Säuer sind mit ca. 5000 M zur Brandstätte versehen.

Verkaufstermin wird angelegt auf **Donnerstag, den 8. Dezember d. J.,** nachm. 3 Uhr, in Melcher Heyens Wirtshaus zu Südmoslesfehn.

Von dem Kaufpreise kann 2/3 gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

Falls ein Verkauf des Kolonats nicht zu Stande kommen sollte, soll versucht werden, das Kolonat im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend zu verpachten.

Kauf- bezw. Pachtstichhaber ladet freundlichst ein **G. Remmen, Aukt.**

Immobilien-Berkauf.

Obernburg. Die Erben der vorstorbenen Frau Wm. Müller zu Obernburg wollen ertheilungshalber ihre daselbst an der Bremerstraße Nr. 19 belegene

Befitzung,

bestehend aus einem in gutem Zustande befindlichen geräumigen Wohnhause und Stall für 6 Pferde, sowie großem schönem Lust- und Gemüsegarten, mit Antritt zum 1. Mai 1899 öffentlich gegen Weisgebote verkaufen lassen, und ist hierzu Termin auf **Dienstag, 6. Dezember d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in Dreiflers Anstalt zu Obernburg angelegt.

Kaufstichhaber ladet ein **F. Reuzner, Auktionator.**

Öffentlicher Verkauf

von **Acker- und Weidelandereien.**

Obernburg. Die Wm. des Mauerers Wm. Reumann zu Obernburg beabsichtigt ihre daselbst belegenen Acker- und Weidelandereien und zwar:

- 1) 5 Moorplacken, groß 20 ar 84 qm, 46 ar 13 qm, 65 ar 89 qm, 62 ar 71 qm und 7 ar 71 qm;
- 2) eine Moortweide, Späten, groß 40 ar 79 qm;
- 3) 1/4 Pfand Weideland im Buschhagen, groß 28 ar 30 qm und
- 4) 1/2 Döbber, Weideland, groß 14 ar 79 qm, mit Antritt zum 1. November 1899 öffentlich gegen Weisgebote verkaufen zu lassen, und ist hierzu Termin auf

Montag, den 5. Dezember d. J., nachm. 5 Uhr, in Moyer's Anstalt zu Obernburg angelegt.

Kaufstichhaber ladet ein **F. Reuzner, Auktionator.**

Wein nur einmal im Jahre stattfindender

Ausverkauf

von **zurückgesetzten Kleiderstoffen, Buckskins re.**

beginnt heute.

Reste von allen Artikeln.

Noch vorrätige Jackets, Kragen, Regen- u. Abendmäntel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. H. Brummund,

Langestraße 42.

Tischlampen

mit gutem Rundbrenner von 1,50 M. an.

Hänge-Lampen

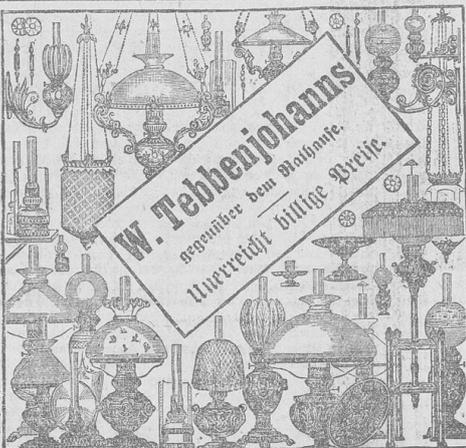
mit Zug in feinen Bronzierungen und großem Rundbrenner von 5 M. an.

Kronleuchter

in schönen Ausführungen und Glasbehang von 20 M. an.

Ampeln

mit Lampen von 4 M. an. **Edelsteine Ampeln** mit Lampen 5 M.



Wiederverkäufer besondere Preise.

W. Tebbenjohanns,

gegenüber dem Rathhause.

Christbaumschmuck aus Glas



Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Gross und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Ich liefere für nur M. 5.- incl. Kiste u. Porto geg. vorh. Kasse (M. 5.30 per Nachn.) eine reichsortierte Kiste Glas-Christbaumschmuck enth. hunderte prächtige Sachen als: echt versilbte Kugeln u. Eier, überspon. glänz. u. bemalte Phantasiesachen, Eiszaunfen, Engel, Christbaumschmuck, Trompetchen, Glocke, Vogel etc. Gratis: Engelsaar u. Confecthalter. Für Wiederverk. Sort. zu M. 10.-50 u. mehr. **Elias Greiner Vetter's Sohn, Glasfabrik Lauscha, (Thüringen).** Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe. Viele Anerkennungs-schreiben.

Sämtliche Gummwaren.

Hygien. Schutz, kein Gummi, 1 Dtzd. N. 2.-, 2 Dtzd. N. 3.50. **J. Kantorowicz, Berlin C, Auguststr. 48.** Illustr. Preisl. grat.

Homöopathischer Arzt Dr. med. Müller-Kypke Berlin SW, Prinz Albrechtstr. 3. Auch telegraph. anerkant. biete. Honorar mässig. Anfragen unentgeltlich.

Umständehalber ist ein fast neues, elegantes **Damenrad**, erstklassiges Fabrikat, preiswert zu verkaufen. **Mägeres Lindenallee 32.**

Kelyr!

Abonnements nimmt jederzeit entgegen **Georg Müller, Schüttingstr. 5.**

Die Große Mark
(Oberst u. 2 Seiten) mit prima Bandent roth, samt oberer Seite gelblich u. neu, ger. reitigen Fäden gefüllt. Oberst 3 u. lang 130 cm breit.
In besten Exemplaren M. 15.-, 19.-, 23.-, 27.-, 31.-, 35.-, 39.-, 43.-, 47.-, 51.-, 55.-, 59.-, 63.-, 67.-, 71.-, 75.-, 79.-, 83.-, 87.-, 91.-, 95.-, 99.-, 103.-, 107.-, 111.-, 115.-, 119.-, 123.-, 127.-, 131.-, 135.-, 139.-, 143.-, 147.-, 151.-, 155.-, 159.-, 163.-, 167.-, 171.-, 175.-, 179.-, 183.-, 187.-, 191.-, 195.-, 199.-, 203.-, 207.-, 211.-, 215.-, 219.-, 223.-, 227.-, 231.-, 235.-, 239.-, 243.-, 247.-, 251.-, 255.-, 259.-, 263.-, 267.-, 271.-, 275.-, 279.-, 283.-, 287.-, 291.-, 295.-, 299.-, 303.-, 307.-, 311.-, 315.-, 319.-, 323.-, 327.-, 331.-, 335.-, 339.-, 343.-, 347.-, 351.-, 355.-, 359.-, 363.-, 367.-, 371.-, 375.-, 379.-, 383.-, 387.-, 391.-, 395.-, 399.-, 403.-, 407.-, 411.-, 415.-, 419.-, 423.-, 427.-, 431.-, 435.-, 439.-, 443.-, 447.-, 451.-, 455.-, 459.-, 463.-, 467.-, 471.-, 475.-, 479.-, 483.-, 487.-, 491.-, 495.-, 499.-, 503.-, 507.-, 511.-, 515.-, 519.-, 523.-, 527.-, 531.-, 535.-, 539.-, 543.-, 547.-, 551.-, 555.-, 559.-, 563.-, 567.-, 571.-, 575.-, 579.-, 583.-, 587.-, 591.-, 595.-, 599.-, 603.-, 607.-, 611.-, 615.-, 619.-, 623.-, 627.-, 631.-, 635.-, 639.-, 643.-, 647.-, 651.-, 655.-, 659.-, 663.-, 667.-, 671.-, 675.-, 679.-, 683.-, 687.-, 691.-, 695.-, 699.-, 703.-, 707.-, 711.-, 715.-, 719.-, 723.-, 727.-, 731.-, 735.-, 739.-, 743.-, 747.-, 751.-, 755.-, 759.-, 763.-, 767.-, 771.-, 775.-, 779.-, 783.-, 787.-, 791.-, 795.-, 799.-, 803.-, 807.-, 811.-, 815.-, 819.-, 823.-, 827.-, 831.-, 835.-, 839.-, 843.-, 847.-, 851.-, 855.-, 859.-, 863.-, 867.-, 871.-, 875.-, 879.-, 883.-, 887.-, 891.-, 895.-, 899.-, 903.-, 907.-, 911.-, 915.-, 919.-, 923.-, 927.-, 931.-, 935.-, 939.-, 943.-, 947.-, 951.-, 955.-, 959.-, 963.-, 967.-, 971.-, 975.-, 979.-, 983.-, 987.-, 991.-, 995.-, 999.-, 1003.-, 1007.-, 1011.-, 1015.-, 1019.-, 1023.-, 1027.-, 1031.-, 1035.-, 1039.-, 1043.-, 1047.-, 1051.-, 1055.-, 1059.-, 1063.-, 1067.-, 1071.-, 1075.-, 1079.-, 1083.-, 1087.-, 1091.-, 1095.-, 1099.-, 1103.-, 1107.-, 1111.-, 1115.-, 1119.-, 1123.-, 1127.-, 1131.-, 1135.-, 1139.-, 1143.-, 1147.-, 1151.-, 1155.-, 1159.-, 1163.-, 1167.-, 1171.-, 1175.-, 1179.-, 1183.-, 1187.-, 1191.-, 1195.-, 1199.-, 1203.-, 1207.-, 1211.-, 1215.-, 1219.-, 1223.-, 1227.-, 1231.-, 1235.-, 1239.-, 1243.-, 1247.-, 1251.-, 1255.-, 1259.-, 1263.-, 1267.-, 1271.-, 1275.-, 1279.-, 1283.-, 1287.-, 1291.-, 1295.-, 1299.-, 1303.-, 1307.-, 1311.-, 1315.-, 1319.-, 1323.-, 1327.-, 1331.-, 1335.-, 1339.-, 1343.-, 1347.-, 1351.-, 1355.-, 1359.-, 1363.-, 1367.-, 1371.-, 1375.-, 1379.-, 1383.-, 1387.-, 1391.-, 1395.-, 1399.-, 1403.-, 1407.-, 1411.-, 1415.-, 1419.-, 1423.-, 1427.-, 1431.-, 1435.-, 1439.-, 1443.-, 1447.-, 1451.-, 1455.-, 1459.-, 1463.-, 1467.-, 1471.-, 1475.-, 1479.-, 1483.-, 1487.-, 1491.-, 1495.-, 1499.-, 1503.-, 1507.-, 1511.-, 1515.-, 1519.-, 1523.-, 1527.-, 1531.-, 1535.-, 1539.-, 1543.-, 1547.-, 1551.-, 1555.-, 1559.-, 1563.-, 1567.-, 1571.-, 1575.-, 1579.-, 1583.-, 1587.-, 1591.-, 1595.-, 1599.-, 1603.-, 1607.-, 1611.-, 1615.-, 1619.-, 1623.-, 1627.-, 1631.-, 1635.-, 1639.-, 1643.-, 1647.-, 1651.-, 1655.-, 1659.-, 1663.-, 1667.-, 1671.-, 1675.-, 1679.-, 1683.-, 1687.-, 1691.-, 1695.-, 1699.-, 1703.-, 1707.-, 1711.-, 1715.-, 1719.-, 1723.-, 1727.-, 1731.-, 1735.-, 1739.-, 1743.-, 1747.-, 1751.-, 1755.-, 1759.-, 1763.-, 1767.-, 1771.-, 1775.-, 1779.-, 1783.-, 1787.-, 1791.-, 1795.-, 1799.-, 1803.-, 1807.-, 1811.-, 1815.-, 1819.-, 1823.-, 1827.-, 1831.-, 1835.-, 1839.-, 1843.-, 1847.-, 1851.-, 1855.-, 1859.-, 1863.-, 1867.-, 1871.-, 1875.-, 1879.-, 1883.-, 1887.-, 1891.-, 1895.-, 1899.-, 1903.-, 1907.-, 1911.-, 1915.-, 1919.-, 1923.-, 1927.-, 1931.-, 1935.-, 1939.-, 1943.-, 1947.-, 1951.-, 1955.-, 1959.-, 1963.-, 1967.-, 1971.-, 1975.-, 1979.-, 1983.-, 1987.-, 1991.-, 1995.-, 1999.-, 2003.-, 2007.-, 2011.-, 2015.-, 2019.-, 2023.-, 2027.-, 2031.-, 2035.-, 2039.-, 2043.-, 2047.-, 2051.-, 2055.-, 2059.-, 2063.-, 2067.-, 2071.-, 2075.-, 2079.-, 2083.-, 2087.-, 2091.-, 2095.-, 2099.-, 2103.-, 2107.-, 2111.-, 2115.-, 2119.-, 2123.-, 2127.-, 2131.-, 2135.-, 2139.-, 2143.-, 2147.-, 2151.-, 2155.-, 2159.-, 2163.-, 2167.-, 2171.-, 2175.-, 2179.-, 2183.-, 2187.-, 2191.-, 2195.-, 2199.-, 2203.-, 2207.-, 2211.-, 2215.-, 2219.-, 2223.-, 2227.-, 2231.-, 2235.-, 2239.-, 2243.-, 2247.-, 2251.-, 2255.-, 2259.-, 2263.-, 2267.-, 2271.-, 2275.-, 2279.-, 2283.-, 2287.-, 2291.-, 2295.-, 2299.-, 2303.-, 2307.-, 2311.-, 2315.-, 2319.-, 2323.-, 2327.-, 2331.-, 2335.-, 2339.-, 2343.-, 2347.-, 2351.-, 2355.-, 2359.-, 2363.-, 2367.-, 2371.-, 2375.-, 2379.-, 2383.-, 2387.-, 2391.-, 2395.-, 2399.-, 2403.-, 2407.-, 2411.-, 2415.-, 2419.-, 2423.-, 2427.-, 2431.-, 2435.-, 2439.-, 2443.-, 2447.-, 2451.-, 2455.-, 2459.-, 2463.-, 2467.-, 2471.-, 2475.-, 2479.-, 2483.-, 2487.-, 2491.-, 2495.-, 2499.-, 2503.-, 2507.-, 2511.-, 2515.-, 2519.-, 2523.-, 2527.-, 2531.-, 2535.-, 2539.-, 2543.-, 2547.-, 2551.-, 2555.-, 2559.-, 2563.-, 2567.-, 2571.-, 2575.-, 2579.-, 2583.-, 2587.-, 2591.-, 2595.-, 2599.-, 2603.-, 2607.-, 2611.-, 2615.-, 2619.-, 2623.-, 2627.-, 2631.-, 2635.-, 2639.-, 2643.-, 2647.-, 2651.-, 2655.-, 2659.-, 2663.-, 2667.-, 2671.-, 2675.-, 2679.-, 2683.-, 2687.-, 2691.-, 2695.-, 2699.-, 2703.-, 2707.-, 2711.-, 2715.-, 2719.-, 2723.-, 2727.-, 2731.-, 2735.-, 2739.-, 2743.-, 2747.-, 2751.-, 2755.-, 2759.-, 2763.-, 2767.-, 2771.-, 2775.-, 2779.-, 2783.-, 2787.-, 2791.-, 2795.-, 2799.-, 2803.-, 2807.-, 2811.-, 2815.-, 2819.-, 2823.-, 2827.-, 2831.-, 2835.-, 2839.-, 2843.-, 2847.-, 2851.-, 2855.-, 2859.-, 2863.-, 2867.-, 2871.-, 2875.-, 2879.-, 2883.-, 2887.-, 2891.-, 2895.-, 2899.-, 2903.-, 2907.-, 2911.-, 2915.-, 2919.-, 2923.-, 2927.-, 2931.-, 2935.-, 2939.-, 2943.-, 2947.-, 2951.-, 2955.-, 2959.-, 2963.-, 2967.-, 2971.-, 2975.-, 2979.-, 2983.-, 2987.-, 2991.-, 2995.-, 2999.-, 3003.-, 3007.-, 3011.-, 3015.-, 3019.-, 3023.-, 3027.-, 3031.-, 3035.-, 3039.-, 3043.-, 3047.-, 3051.-, 3055.-, 3059.-, 3063.-, 3067.-, 3071.-, 3075.-, 3079.-, 3083.-, 3087.-, 3091.-, 3095.-, 3099.-, 3103.-, 3107.-, 3111.-, 3115.-, 3119.-, 3123.-, 3127.-, 3131.-, 3135.-, 3139.-, 3143.-, 3147.-, 3151.-, 3155.-, 3159.-, 3163.-, 3167.-, 3171.-, 3175.-, 3179.-, 3183.-, 3187.-, 3191.-, 3195.-, 3199.-, 3203.-, 3207.-, 3211.-, 3215.-, 3219.-, 3223.-, 3227.-, 3231.-, 3235.-, 3239.-, 3243.-, 3247.-, 3251.-, 3255.-, 3259.-, 3263.-, 3267.-, 3271.-, 3275.-, 3279.-, 3283.-, 3287.-, 3291.-, 3295.-, 3299.-, 3303.-, 3307.-, 3311.-, 3315.-, 3319.-, 3323.-, 3327.-, 3331.-, 3335.-, 3339.-, 3343.-, 3347.-, 3351.-, 3355.-, 3359.-, 3363.-, 3367.-, 3371.-, 3375.-, 3379.-, 3383.-, 3387.-, 3391.-, 3395.-, 3399.-, 3403.-, 3407.-, 3411.-, 3415.-, 3419.-, 3423.-, 3427.-, 3431.-, 3435.-, 3439.-, 3443.-, 3447.-, 3451.-, 3455.-, 3459.-, 3463.-, 3467.-, 3471.-, 3475.-, 3479.-, 3483.-, 3487.-, 3491.-, 3495.-, 3499.-, 3503.-, 3507.-, 3511.-, 3515.-, 3519.-, 3523.-, 3527.-, 3531.-, 3535.-, 3539.-, 3543.-, 3547.-, 3551.-, 3555.-, 3559.-, 3563.-, 3567.-, 3571.-, 3575.-, 3579.-, 3583.-, 3587.-, 3591.-, 3595.-, 3599.-, 3603.-, 3607.-, 3611.-, 3615.-, 3619.-, 3623.-, 3627.-, 3631.-, 3635.-, 3639.-, 3643.-, 3647.-, 3651.-, 3655.-, 3659.-, 3663.-, 3667.-, 3671.-, 3675.-, 3679.-, 3683.-, 3687.-, 3691.-, 3695.-, 3699.-, 3703.-, 3707.-, 3711.-, 3715.-, 3719.-, 3723.-, 3727.-, 3731.-, 3735.-, 3739.-, 3743.-, 3747.-, 3751.-, 3755.-, 3759.-, 3763.-, 3767.-, 3771.-, 3775.-, 3779.-, 3783.-, 3787.-, 3791.-, 3795.-, 3799.-, 3803.-, 3807.-, 3811.-, 3815.-, 3819.-, 3823.-, 3827.-, 3831.-, 3835.-, 3839.-, 3843.-, 3847.-, 3851.-, 3855.-, 3859.-, 3863.-, 3867.-, 3871.-, 3875.-, 3879.-, 3883.-, 3887.-, 3891.-, 3895.-, 3899.-, 3903.-, 3907.-, 3911.-, 3915.-, 3919.-, 3923.-, 3927.-, 3931.-, 3935.-, 3939.-, 3943.-, 3947.-, 3951.-, 3955.-, 3959.-, 3963.-, 3967.-, 3971.-, 3975.-, 3979.-, 3983.-, 3987.-, 3991.-, 3995.-, 3999.-, 4003.-, 4007.-, 4011.-, 4015.-, 4019.-, 4023.-, 4027.-, 4031.-, 4035.-, 4039.-, 4043.-, 4047.-, 4051.-, 4055.-, 4059.-, 4063.-, 4067.-, 4071.-, 4075.-, 4079.-, 4083.-, 4087.-, 4091.-, 4095.-, 4099.-, 4103.-, 4107.-, 4111.-, 4115.-, 4119.-, 4123.-, 4127.-, 4131.-, 4135.-, 4139.-, 4143.-, 4147.-, 4151.-, 4155.-, 4159.-, 4163.-, 4167.-, 4171.-, 4175.-, 4179.-, 4183.-, 4187.-, 4191.-, 4195.-, 4199.-, 4203.-, 4207.-, 4211.-, 4215.-, 4219.-, 4223.-, 4227.-, 4231.-, 4235.-, 4239.-, 4243.-, 4247.-, 4251.-, 4255.-, 4259.-, 4263.-, 4267.-, 4271.-, 4275.-, 4279.-, 4283.-, 4287.-, 4291.-, 4295.-, 4299.-, 4303.-, 4307.-, 4311.-, 4315.-, 4319.-, 4323.-, 4327.-, 4331.-, 4335.-, 4339.-, 4343.-, 4347.-, 4351.-, 4355.-, 4359.-, 4363.-, 4367.-, 4371.-, 4375.-, 4379.-, 4383.-, 4387.-, 4391.-, 4395.-, 4399.-, 4403.-, 4407.-, 4411.-, 4415.-, 4419.-, 4423.-, 4427.-, 4431.-, 4435.-, 4439.-, 4443.-, 4447.-, 4451.-, 4455.-, 4459.-, 4463.-, 4467.-, 4471.-, 4475.-, 4479.-, 4483.-, 4487.-, 4491.-, 4495.-, 4499.-, 4503.-, 4507.-, 4511.-, 4515.-, 4519.-, 4523.-, 4527.-, 4531.-, 4535.-, 4539.-, 4543.-, 4547.-, 4551.-, 4555.-, 4559.-, 4563.-, 4567.-, 4571.-, 4575.-, 4579.-, 4583.-, 4587.-, 4591.-, 4595.-, 4599.-, 4603.-, 4607.-, 4611.-, 4615.-, 4619.-, 4623.-, 4627.-, 4631.-, 4635.-, 4639.-, 4643.-, 4647.-, 4651.-, 4655.-, 4659.-, 4663.-, 4667.-, 4671.-, 4675.-, 4679.-, 4683.-, 4687.-, 4691.-, 4695.-, 4699.-, 4703.-, 4707.-, 4711.-, 4715.-, 4719.-, 4723.-, 4727.-, 4731.-, 4735.-, 4739.-, 4743.-, 4747.-, 4751.-, 4755.-, 4759.-, 4763.-, 4767.-, 4771.-, 4775.-, 4779.-, 4783.-, 4787.-, 4791.-, 4795.-, 4799.-, 4803.-, 4807.-, 4811.-, 4815.-, 4819.-, 4823.-, 4827.-, 4831.-, 4835.-, 4839.-, 4843.-, 4847.-, 4851.-, 4855.-, 4859.-, 4863.-, 4867.-, 4871.-, 4875.-, 4879.-, 4883.-, 4887.-, 4891.-, 4895.-, 4899.-, 4903.-, 4907.-, 4911.-, 4915.-, 4919.-, 4923.-, 4927.-, 4931.-, 4935.-, 4939.-, 4943.-, 4947.-, 4951.-, 4955.-, 4959.-, 4963.-, 4967.-, 4971.-, 4975.-, 4979.-, 4983.-, 4987.-, 4991.-, 4995.-, 4999.-, 5003.-, 5007.-, 5011.-, 5015.-, 5019.-, 5023.-, 5027.-, 5031.-, 5035.-, 5039.-, 5043.-, 5047.-, 5051.-, 5055.-, 5059.-, 5063.-, 5067.-, 5071.-, 5075.-, 5079.-, 5083.-, 5087.-, 5091.-, 5095.-, 5099.-, 5103.-, 5107.-, 511

Neu! Kleines Studier-Pianino, 325 Mk.,
 kreisförmig, dreifach, voller, schöner Ton,
 Unterdämpfungs-Mechanik. Als Lieblings-
 instrument sehr geeignet. Man verlange Prospekt.
J. Christian Schmidt,
 Bremen, Dornstr. 14.

Winterhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder.
W. Weber, Langestr. 86.

Fort mit den Hofenträgern!

Der Handel stellt kein besseres Material
 (Kunst) als Gewandstoffsapiribonhaltiger,
 weiches, für jedes Alter geeignet, keine
 Schuppen, kein Staub, kein Schmutz, kein
 Preis 1,25 Mk. Schürze, 2 St. 3 Mk. 2. Klasse
 2,50 Schwarz, Seide 6. Preis Schürze 5. Preis 10.

Reizende Neuheiten in Glasfäden für
Weihnachtsbäume.

Sort. Kiste II enthält 272 Stück schön bemalte
 u. belpom. große Kugeln, Kettl., Früchte,
 Zapfen, Perlen etc. in prachtvollen Farben
 (große schöne Baumspitze, Wachsengel gratis)
 gegen Nachn. 5.— franco.
H. Gr. Geiger, Limbach-Asbach i. Th.



glatt u.
 faconirt,
 bunt-
 gewebte
 Plüsch-
 (Moquette),
 abgewaschene
 Kameelwolle,
 Plüschdecken,
 Leinenplüsch,
 Reproskate, Satins,
 Teppiche u. Läuferstoffe,
 Seidenplüsch,
Kleider-Sammet (Velvet)
 (mit, ohne) u. bunt u. einfarbig
Mantelplüsch aller Art, glatt,
 Krimmer etc. versende zu Fabrikpr.
 direct an Private. u. Must. fr. pag. fr.
 E. Weegmann, Bielefeld, Gr. Markt 11

Geheilt

werden ohne Verursachung offene Weinschäden,
 Krampfadern - Geschwüre und Hautkrankheiten
 nach langjähriger Erfahrung.
C. Karstadt, Herford,
 I. G. Neove Nachfolger, Freiheitstraße 5.
 Komme zeitweilig nach Oldenburg, Cloppenburg
 und Brake.
 Schriftliche Anfragen erbeten.

**Einen großen Posten geräucherter
 hiesigen Rindensped**
 bei Abnahme von 10 Pfd. **M 7.**
Haarenstr. 30. Joh. Bremer.

Georg Brühl, Adolphsbroda.
 Schöne Auszeichnungen. Goldene u. silb.
 Medaillen. Weltbekannte Bücherei
 tiefstourenreicher
Kanarien-Edelroler.
 Berl. unt. Garantie f. Wert u. Leb.
 Ankunft geg. Nachn. 10, 12, 15, 20 **M** pro
 Stück. Preisl. frei. Umtausch gestattet.

**Harzer
 Kanarien-Roller**
 abzugeben.
D. Knoblauch, Schäferstr. 19.

14 Tage zur Probe
 verwenden wir per Nachnahme unsere hoch-
 elegante, weltbe-
 kannte
Milchlerische
 Konzert = Accord-
 zither mit 6 Mannu-
 alen, 25 Saiten,
 Stimmborrichtung,
 hochsein poliert, wundervoll im Ton und Aus-
 stattung. Komplet mit Kästen, Ring,
 Schlüssel, Notenblätter und Selbstlernschule.
 Schönstes Geschenk für Jung u. Alt und sollte
 in keiner Familie fehlen.
Preis nur noch 7 Mark, früher 16 Mk.
 3manualige Accordzithern nur 3 **M**. Kiste
 30 **M**, Porto 80 **M**. **Triumph-Harmonikas**
 sind die besten der Welt. Nur prima Qualität
 in feinsten Ausstattung mit großartiger Orgel-
 musk, 24tönig nur 5 **M**, 32tönig 8 **M**,
 48tönig 9 **M**. Jedes Stück garantiert
 fehlerfrei. Preisliste gratis. Umtausch ge-
 gestattet. Täglich große Nachbestellungen. Man
 bestelle nur direkt bei

Wilh. Mächler Söhne,
 Neuenrade (Westf.),
 Musikinstrumenten-Fabrik.

Kohlen - Koks - Brikets.

Gewaschene **Salon-Nusskohlen, Zeche Margaretha;**
 " **Flamm-Nusskohlen, Grösse I, II und III,**
 " **Schmiedekohlen,**
 " **Anthracit-Nusskohlen,**
 " " " "
 Größe I für **Füllregulieröfen** und Kochherde,
 II " **Dauerbrenner,**
 III " **Cadé-Öfen** und andere kleine Dauerbrenner,
 gebroch. **Hüttenkoks,**
 Größe I für **Centralheizungen,**
 II " **Füllregulieröfen** und Kochherde,
 III " **Dauerbrenner, Füllregulieröfen** und Kochherde,
Candlekoks,
Grudekoks,
 rheinische **Braunkohlen-Brikets,** kohlehaltend,



buchene **Retorten-Holzkohlen** (dunstfreie **Plättkohlen**).
 Alles nur beste Sorten, empfiehlt

Carl Meentzen.

Gottorfstr. 5. Gottorfstr. 5.
Praktische Geschenke für die Hausfrau:
Wasch- u. Wringmaschinen
 schon von 16,00 Mark an,
Zeugrollen
 in verschiedenen Größen, nur beste Qualität.
B. Fortmann & Co.,
 21, Langestr. 21.

Jahresproduktion: **80.000 Maschinen.** **Praktisch und Neu!**
 besonders als
Weihnachtsgeschenk
 passend
 ist die
GRITZNER-Familien-Nähmaschine
 mit
Combinations-Möbel.
 2200 Arbeiter.
 Dieselbe dient zugleich als Näh-, Schreib- oder Zier-
 tisch und ist nur unwesentlich teurer wie die ein-
 fache Ausstattung.
 Allein-Verkauf aller Sorten Gritzner-Nähmaschinen
 bei **H. Munderloh in Oldenburg.**

WADL-KISAN
 per 1/2 Kilo von 2 bis 6 **M**. Verkauf von 1/2 Pfund an. Feinschmeckend, vollaromatisch.
Preiswertester Thee der Welt.
 Zu haben in Oldenburg bei **F. Veruus, Hoflieferant, Ang. Ernst Meute, Langestr. 6, D. Weuzel, Gebr. Saffig, Langestr. 83.**

Großer öffentlicher Gesellschafts-Abend
 am Sonntag, den 4. Dezember 1898,
im Saale der „Rudelsburg“.
 Unter anderem:
Große musikalische Excursions von Clown Lavater-Denar.
 Zum ersten Male hier.
Clown Dante als Schnellzeichner.
 Ueberall mit großem Beifall aufgenommen.
 Imitation:
Professor Königen mit seinem X-Strahlen-Apparat.
 Auch ganz neu.
Zum Schluss: Komische Pantomime: Pirow als Kinderwärter.
 Ferner so viele hier nicht genannte Vorträge. Entree 30 **M**.
 Anfang 7 Uhr abends. Zu diesem wirklich genussreichen Abend lade jeden, der ein paar humorvolle
 Stunden genießen will, ganz ergebenst ein.
G. Mohlfertn.

Penible Herren,
 welche eigen auf ihre Wäsche sind, erhalten
 ein vorzüglich gut sitzendes Oberhemd nach
 Maß und Figur in meinem Atelier gebaut.
 Alle nicht gut sitzende Hemden werden zum
 möglichsten guten Sitz umgearbeitet, defekte Hemden
 werden ausgebessert. Lieferungen prompt,
 Preise billigst. Hemde nach Maß und Figur
 gebaut, von 3,50 **M** p. St. an.
H. Raabe junr.,
 Schüttingstraße.

Claus Dreyer,
 Bremen, große Mee 16-18.
Patent-Rübensneider,
Häckelmaschinen,
Centrifugen,
Schrotmühlen, Pflüge,
Getreide-Reinigungsmaschinen,
Düngerstreuer, Eggen,
Futterdämpfer etc. etc.
 Großes Lager sämtlicher
landw. Maschinen
u. Geräte.
 Man verlange Kataloge.

M. Beutner, Grünestr. 14a,
 empfiehlt ihre
Feinwäscherei.
 Größte Schöpfung der Wäsche, rasche Bedienung,
 Inwalliger Plättkursus.

4 Wochen zur Probe
 versende ich
 gegen Nach-
 nahme meine
 Concert-
 Zithre Harmoni-
 kassas, damit
 sich jeder von
 der Güte und
 starken Bau-
 art derselben
 überzeugen
 kann. Dieselben
 sind mit der
 allerersten
 und besten
 garantirt
 unzerbrechlichen
 gestrichelten
 Spiralfeder-
 federung versehen,
 die an jedem
 Instrument
 von russen zu
 sehen ist. Meine
 Harmonikas
 haben garantirt
 stärkere und
 dabei schönere
 Orgeltöne, die
 besten und
 meisten Stimmen,
 Stimmliche
 Doppelzüge
 Doppelzüge mit
 Ekkenschönern,
 Zuhälter,
 Nickelbeschläge,
 viele Trompeten-
 offene mit
 Nickelstab umlegte
 Clavatur,
 10 Tasten,
 3 Bassen und
 kosten in
 Schörlig
 5 **M**, Schörlig 8
 echte Register
 6 1/2 **M**,
 Schörlig 4
 echte Register
 8 **M**, Schörlig
 6
 echte Register
 12 1/2 **M**,
 and in
 Dreihül
 mit 10
 Tasten, 3
 Bassen 10 1/2
M, mit 21
 Tasten 11 **M**,
 mit besten
 Glocken-
 lötlung
 30 **M** mehr.
 Verpackung
 beste Selbstlern-
 schule gratis.
 Porto 50 **M**.
 Katalog über
 sämtliche
 Musikinstru-
 mente gratis
 und franko.
 Man kauft nur
 bei der
 thätigst
 ältesten u.
 größten
 Harmonikfabrik
 in
 Neuenrade
 von
**Hermann Severing, Neuenrade,
 Westfalen.**

**Fleischhackmaschinen, Dezi-
 malwagen, Wasch-, Wring-
 und Mangelmaschinen,**
 sowie sämtliche Haus- und
 Küchengeräte
 empfehlen
Ludwig Sartorius & Co.,
 Langestr. 82.

Hafen im Fell und abgestreift,
 per Stück 2-3 1/2 **M**.
**Hafen, tafelfertig gepöckelt, mit
 Vorderläufen,**
 per Stück 2 1/2-4 **M**.
Rehziemer und Rehkeulen.
Reh-Vorderblätter, 1/2 kg 60 Pfg.
**Reh-Goutfleisch vom Reh, 1/2 kg
 30 Pfg.**
**Zasanen, Feldhühner, fette Puter,
 Poulet, Gänse, Enten.**
**Blumenfohl, Kopf- u. Entendie-
 Salat.**
Seezische u. lebende Flussfische
 in großer Auswahl zu billigsten
 Preisen offeriert

C. G. Baars,
 Wild-, Geflügel- u. Fischhandlg.
 Fernpred.-Anschl. 39.
 Uebernehme ganze Bänke, sowie
 einzelne Zimmer zum Tapetieren.
J. Ruff, Grünestr. 13b.
 i. dist. liebeb. Kaufn. bei Frau
Kühl, Hebanne, Dsnabrück,
 Mojenplatz 24. Schöne fr. Lage, gr. Garten.

